

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 144

Juli 2008

Jahrgang 2008

## *Jubiläum der Ritterschauspiele Kiefersfelden 2008 mit „Richardus, König von England“ 175 Jahre Comedihütte*



Noch sind sie glücklich: König Richardus und seine schöne Tochter. Aber wie lange noch?



*Das 175-jährige Jubiläum ist für die Gemeinde und auch für die Theatergesellschaft von herausragender Bedeutung, denn 1833 war es auch, dass die Kieferer Handwerker die unzureichende „Theaterschupfen“ abrisen und die „Comedihütte“ mit 500 Zuschauerplätzen errichteten. Für das Jubiläumsjahr wird deshalb ein außergewöhnlich drastisches Werk des Inntaler Kohlenbrenners Josef Georg Schmalz auf der Kieferer Bühne aufgeführt.*

*„König Richardus von England“ oder „Die Gewalt der Liebe“ gelangt in der Zeit von 26. Juli 2008 bis 31.08.2008 zur Aufführung. (Fotos Armin Brachtl)*

### *Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag*

#### **80 JAHRE**

15.07. Frau Barbara Aufinger, Sportplatzstr. 29  
16.07. Herrn Joachim Schwarzbach, Gachenweg 24  
17.07. Herrn Ernst Hübel, Kiefernühlstr. 1  
24.07. Frau Maria Gottfried, Thierseestr. 22  
03.08. Frau Elsa Fischer, Pendlingstr. 41  
06.08. Frau Annemarie Heeger, Am Lager 10a  
19.08. Frau Ilse Niedhart, Lindenweg 3  
23.08. Frau Helene Moser, Mühlenstr. 25  
24.08. Herrn Hans Grünwald, Kranzachstr. 13a

#### **85 JAHRE**

27.07. Herrn Gottfried Angerer, Thierseestr. 72  
14.08. Frau Anna Dauer, Oberer Buchbergweg 21  
21.08. Frau Cäcilie Kratzmeir, Friedhofweg 7  
23.08. Frau Karoline Dachauer, Rosenheimer Str. 138  
24.08. Herrn Sebastian Lederer, Buchenweg 11  
26.08. Frau Eleonore Loos, Oberer Buchbergweg 21

#### **90 JAHRE**

27.08. Frau Gertrud Siber, Mühlenstr. 21  
19.09. Frau Rosa Hainzl, Egerlandstr. 5

#### **93 JAHRE**

20.07. Frau Therese Seidl, Birkenweg 8  
22.07. Frau Margarete Fischer, Pendlingstr. 8

#### **95 JAHRE**

14.07. Frau Elisabeth Maack, Rosenheimer Str. 138

#### **98 JAHRE**

17.07. Frau Elisabeth Menrath, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner  
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## **Dank und Anerkennung für Erich Ellmerer Verdienste für die Gemeinde Kiefersfelden gewürdigt**

Im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderats im Rathaussitzungssaal wurden die hervorragenden Verdienste von 1. Bürgermeister Erich Ellmerer für die Gemeinde Kiefersfelden während seiner 12-jährigen Amtszeit gewürdigt. Sein Nachfolger im Bürgermeisteramt, Erwin Rinner, bisheriger 2. Bürgermeister, hob in seiner Laudatio das vielseitige und vorbildliche Engagement Ellmerers für seine Heimatgemeinde hervor.

Mit Worten des Dankes und der Anerkennung ließ Rinner die wesentlichsten Stationen der kommunalpolitischen Laufbahn des scheidenden Bürgermeisters Revue passieren: Seit 30 Jahren Mitglied des Gemeinderats, viele Jahre 3. Bürgermeister, dann seit 1996 hauptamtlicher 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, darüber hinaus seit 18 Jahren Mitglied des Kreistags Rosenheim sowie langjähriger Vorsitzender des Wintersportvereins Kiefersfelden. Weiter zog Erwin Rinner in seiner Ansprache eine umfangreiche Leistungsbilanz über die während der Amtszeit Ellmerers realisierten wichtigsten Projekte für die Gemeinde und Bürgerschaft. Aus dem Bogen, den er spannte, war die stetige Aufwärtsentwicklung der Inntalgemeinde in den zurückliegenden Jahren offenkundig.

Für den Gemeinderat dankte 3. Bürgermeister Sebastian Bleier für die beispielgebenden Leistungen Erich Ellmerers. Dabei stellte er dessen Objektivität und Sachlichkeit und Dialogbereitschaft

in den Vordergrund. Bleier: „Der Bürger ist bei Erich Ellmerer mit seinem Anliegen zu Wort gekommen“.

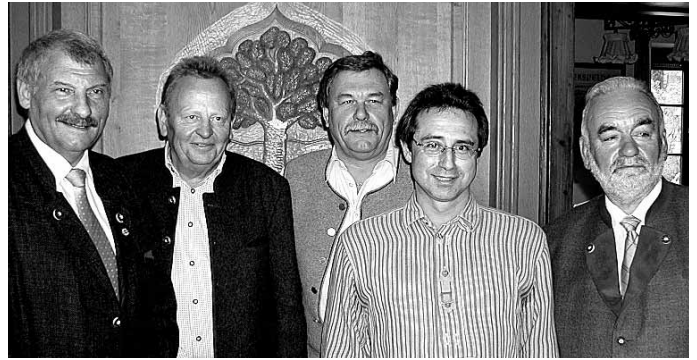
Geschäftsleiter Hans Stürner brachte die Wertschätzung der Gemeindebediensteten gegenüber ihrem langjährigen Chef, das Teamwork und Miteinander, für die Bürgerschaft zum Ausdruck. Als



1. Bürgermeister Erich Ellmerer übergibt sein Amt an seinen Nachfolger Erwin Rinner

Persönlichkeit und Repräsentant habe Erich Ellmerer den guten Ruf Kiefersfeldens weit in den Landkreis Rosenheim hineingetragen.

Bürgermeister Erich Ellmerer hob die Freude über das gemeinsam Erreichte zum Wohlergehen der Gemeinde in seiner Abschiedsrede hervor. Damit verband er seinen Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die ihm von vielen Seiten gewährte Unterstützung. Zuvor verabschiedete er die ausscheidenden Gemeinderäte Hans Kolmberger, Georg Brosig, Johannes Mayerl, Georg Weißenbacher und Josef Pirchmoser. Ellmerer: „Mit eurem ehrenamtlichen Einsatz habt ihr zum Wohl unserer Gemeinde Kiefersfelden wertvolle Beiträge geleistet.“ Seinem Nachfolger wünschte er beim Überreichen der Amtskette alles Gute und eine glückliche Hand. Beim Schauenwirt fand der Festakt mit einem gemütlichen Beisammensein den harmonischen Ausklang.



v.l.: Erich Ellmerer, Hans Kolmberger, Georg Weißenbacher, Josef Pirchmoser, Erwin Rinner

## Hans Hanusch Zweiter Bürgermeister – Christian König Dritter

Neuer Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden ist Hans Hanusch (SPD). Bei der Wahl in der konstituierenden Gemeinderatsitzung im mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern vollbesetzten Rathaus-Sitzungssaal entfielen auf ihn 14 von insgesamt 21 Stimmen. 7 Stimmen erhielt der Mitbewerber Sebastian Bleier (UW/Freie Wähler). Zum Dritten Bürgermeister gewählt wurde Christian König (CSU). Mitbewerber war in diesem Wahlgang ebenfalls Sebastian Bleier.



Gemeinderat Klas Litterscheid vereidigt 1. Bürgermeister Erwin Rinner

Zuvor wurde in feierlicher Form 1. Bürgermeister Erwin Rinner durch das älteste anwesende Gemeinderatsmitglied Klas Litterscheid vereidigt. Auf ihre Amtspflichten vereidigt wurden ebenso die neu gewählten Gemeinderäte Sebastian Danner, Albert Gstatter, Sabine Heinz, Stefan Schroller, Josef Steigenberger und Klaus Vogel.



Zum Eheschließungs-Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Kiefersfelden wurde 1. Bürgermeister Erwin Rinner bestellt. Er

wurde ebenso zum neuen Werkleiter der die Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung betreibenden Gemeindewerke Kiefersfelden auf die Dauer seiner Amtszeit berufen.

Art und Größe der Gemeinderatsausschüsse bleiben die gleichen wie in der vorhergehenden 6-jährigen Wahlperiode. Ständige Ausschüsse mit vorberatender und beschließender Zuständigkeit sind der Verwaltungs- und Finanzausschuss, Bau- und Planungsausschuss, Werkausschuss, Fremdenverkehrsausschuss, Straßenausschuss sowie der Rechnungsprüfungsausschuss. Die Ausschüsse wurden nach den Vorschlägen der Fraktionen besetzt. Zum Vorsitzenden des für die Prüfung der gemeindlichen Jahresrechnungen und der Jahresabschlüsse der Gemeindewerke zuständigen Rechnungsprüfungsausschusses wurde Gemeinderat Otto Elsner bestellt. Beibehalten wird auch die Arbeitsgruppe Innsola, die zügige Entscheidungen für die Bade- und Saunaanlage treffen kann.



v.l.: 2. Bürgermeister Hanusch, 3. Bürgermeister König und 1. Bürgermeister Rinner

Bis auf weiteres übernommen wurde vom Gemeinderat die bisherige Geschäftsordnung. Ein Arbeitskreis mit Beteiligung der Fraktionsvorsitzenden wird einen den örtlichen Anforderungen entsprechenden aktualisierten Entwurf erarbeiten und diesen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat sind Werner Leipold für die Christlich-Soziale Union, Hajo Gruber für die Unparteiische Wählergemeinschaft/Freie Wähler und Ralf Wieser für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

## **Gemeinderatssitzungen im Juli und September**

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 16. Juli und 17. September 2008, jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## **Bauausschuss-Sitzung im September**

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 02. September 2008 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

## **Unfallrisiko Staatsstraße – Straßenbauamt untätig AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 21. MAI**

Zugestimmt wurde in der Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erwin Rinner dem Bauantrag des Unternehmens Dettendorfer zur Errichtung eines großflächigen Lagerplatzes beim ehemaligen Zementwerk zwischen Bahnlinie und Zementwerkstraße. Geplant ist, den dafür vorgesehenen früheren Schlackeplatz aufzuschütten und zu asphaltieren. Verlangt wurde vom Gemeinderat in diesem Zusammenhang eine Randbepflanzung, um das gewerblich genutzte Areal, um dieses in die Landschaft einzubinden. Als Grundlage dafür soll vom Bauherrn ein Grünordnungsplan erstellt werden. Der Standort des Lagerplatzes ermöglicht dem Unternehmen Dettendorfer die Nutzung des dort bereits vorhandenen Bahngleisanschlusses.

Neue Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden ist die Sozialpädagogin Sabine Heinz. Sie wurde mit ihrem Einverständnis vom Gemeinderat einstimmig in dieses Ehrenamt berufen. Seit Beginn der Wahlperiode ist sie auch Mitglied des Gemeinderats. Gemeinderätin Christa Herdl als Seniorenbeauftragte und Claudia Huber als Behindertenbeauftragte sind in diesen Funktionen weiterhin für die Gemeinde Kiefersfelden tätig.

Einverstanden erklärte man sich mit der unbefristeten Wiedererteilung der Fahrgenehmigung für das Fahrgastschiff St. Nikolaus im Linien- und Gelegenheitsverkehr auf dem Inn zwischen Kufstein und Oberaudorf mit Anlegestelle in Kiefersfelden. Die Innschiffahrt ist gern besuchtes Ausflugsziel sowohl für Einheimische wie auch für Urlaubsgäste. Die Zustimmung zur Wiedererteilung der Fahrgenehmigung wurde vom Gemeinderat mit der Bedingung verbunden, dass Bestand und Betrieb der den Inn zwischen Kiefersfelden und Eichelwang querenden Personenfähre nicht beeinträchtigt wird.

Im weiteren Verlauf der Gemeinderatssitzung wurden die in den Bürgerversammlungen in Kiefersfelden und Mühlbach gestellten Anträge behandelt. Im Mittelpunkt stand dabei das hohe Verkehrsunfallrisiko auf Abschnitten der stark frequentierten

Ortsdurchfahrt. Trotz mehrfachen nachdrücklichen Forderungen von Gemeinde und Bürgern blieb das zuständige Straßenbauamt Rosenheim wegen staatlichem Geldmangel bisher untätig. Die erheblichen Fahrbahnschäden sind besonders für Radfahrer und Motorradfahrer ein besonderes Gefährdungspotential. Gemeinde und Bürgerschaft sind über die Untätigkeit des Straßenbauamts entsetzt. Verlangt wurde vom Gemeinderat erneut die unverzügliche Instandsetzung durch den Staat.

Ein anderer Bürgerantrag betraf die Verkehrssicherheit in Mühlbach. Eine Ampelanlage mit Zebrastreifen im Bereich des Feuerwehrhauses soll zum sicheren Überqueren der Staatsstraße beitragen. Die Gemeinde wird deshalb ebenso das Straßenbauamt kontaktieren.

Besonders am Herzen liegt dem Gemeinderat die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern. Deshalb wurde entschieden, die Geh- und Radwegverbindung zwischen Mühlbach und Kiefersfelden noch heuer nachts zu beleuchten. Voriges Jahr wurde von der Gemeinde die einmalige kostengünstige Gelegenheit genutzt und im Zuge der Verlegung der Hauptwasserleitung im Weg Leerrohre für dessen Beleuchtung mit eingelegt. Ein Bürger hatte sich an den Bund der Steuerzahler gewandt und die Ausgaben für die aus seiner Sicht nicht erforderliche Beleuchtung moniert.

Weiter unzufrieden ist der Gemeinderat mit dem derzeitigen Hochwasserschutz am Inn in Kiefersfelden. Man sieht als Folge der aus Anlass der Hochwasserkatastrophe 2005 inzwischen in Tirol am Inn errichteten Schutzbauten ein Überschwemmungsrisiko für Teile des Gemeindegebiets von Kiefersfelden. Die Fluten des Inns standen damals in Kiefersfelden knapp unter der Dammkrone und drohten Wohngebiete zu überschwemmen. Vom Gemeinderat werden deshalb Dammerhöhungen als Vorsorge gegen künftige Hochwasserereignisse gefordert. Vorhandene Auflandungen erhöhten zusätzlich die Gefahr, wurde festgestellt.

## **TEURES HOCHWASSERSCHUTZ-PROJEKT**

### **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 18. JUNI**

Hydraulische Berechnungen haben ergeben, dass der in weiten Teilen verrohrte Mesnerbach mit seinem großflächigen Einzugsgebiet am Buchberg unterdimensioniert ist. Festgestellt wurde vom von der Gemeinde Kiefersfelden beauftragten Ingenieurbüro, dass der bestehende Oberflächenwasserkanal in Passagen bei weitem nicht in der Lage ist, ein 100-jähriges Hochwasserereignis zu bewältigen. Besonders im Bereich der Volksschule und in der Ortsmitte zwischen Lindenweg und Wilhelm-Kröner-Straße befinden

sich die „Schwachstellen“.

Die Vergrößerung des Kanalquerschnitts und dessen Auslegung auf ein 100-jähriges Hochwasser verschlingen, aufgeteilt in mehrere Bauabschnitte, über mehrere Jahre verteilt, riesige Investitionskosten. Allein der dringendste für heuer zur Durchführung geplante 1. Bauabschnitt zwischen Lindenweg und Wilhelm-Kröner-Straße soll nach jüngster Neukalkulation den Gemeindehaushalt 2008 mit rund 300 000 Euro strapazieren, Geld, das in dieser Höhe

nicht vorhanden ist. Im diesjährigen Haushalt sind dafür „nur“ 172 000 Euro veranschlagt. Ohne die finanzielle Unterstützung des Staates scheint das Hochwasserschutz-Projekt in dieser Größenordnung nicht realisierbar zu sein. Derzeit läuft dafür das von der Gemeinde beantragte wasserrechtliche Verfahren beim Landratsamt Rosenheim. Vorbehalte gegen die projektierte Öffnung des Mesnerbach-Kanals im Umfeld von Pfarrkirche, Pfarrhaus und Kurpark hat inzwischen die Grundeigentümerin, die Katholische Kirchenstiftung Kiefersfelden, geltend gemacht. Unter anderem werden Geruchsbelästigungen in den Sommermonaten bei Niedrigwasser durch ein „offenes Gerinne“ befürchtet.

Wie Bürgermeister Erwin Rinner dem Gemeinderat berichtete, wird die Thematik mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt Rosenheim erörtert. Gegenstand soll dabei auch die finanzielle Beteiligung des Staates am Projekt sein. Danach wird über die weitere Vorgehensweise vom Gemeinderat entschieden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dieser von der Entscheidung der Deutschen Post AG informiert, die ihre Postfiliale noch heuer vom bisherigen „Postamt“ an der Bahnhofstraße in den

Rewe-Markt zur Ortsmitte gegenüber von Rathaus und Apotheke verlegen wird. Die Dienstleistungen sollen, so die Post, aber dadurch nicht geschmälert werden. Im Gegenteil: Mit längeren Öffnungszeiten will die Post den Kunden mehr Service bieten.

Erneut kein Verständnis konnte der Gemeinderat für die Nachricht des Staatlichen Bauamts Rosenheim aufbringen, dass die eklatanten Fahrbahnschäden in der Ortsdurchfahrt von Kiefersfelden wegen staatlichem Geldmangel heuer wieder nicht behoben werden können. Die Gemeinde sowie Bürger haben das Staatliche Bauamt mehrfach auf die wegen des Unfallrisikos und der Haftung auf die Dringlichkeit der Sanierung hingewiesen und schnelle Abhilfe verlangt. Der Gemeinderat erwartet sich jetzt vom Staat, dass die Maßnahme im kommenden Jahr realisiert wird.

Erfreut zeigte man sich über den gelungenen von der Gemeinde eingerichteten neuen Kinderspielplatz im Bahnhofspark, der sich bereits regen Zuspruchs erfreut. Um Vandalismus vorzubeugen, will man Benutzungsregeln aufstellen und den Platz zur „alkoholfreien Zone“ erklären.



Partnerschafts-Komitee  
Damville e.V.

## DAMVILLE IN KIEFERSFELDEN – GROSSES PARTNERSCHAFTSTREFFEN

„ES LEBE DAMVILLE, ES LEBE KIEFERSFELDEN“

Die seit 37 Jahren bestehende und mit viel Leben erfüllte Partnerschaft zwischen Kiefersfelden und der Stadt und dem Kanton Damville in der Normandie wurde mit einem großen Freundschaftstreffen in der Inntalgemeinde bekräftigt. 120 Damviller Bürgerinnen und Bürger waren zu Gast und begeistert von der herzlichen Aufnahme in der Gemeinde, den Familien und dem erlebnisreichen Besuchsprogramm.



Empfangen wurden die Freunde am 1. Mai vor dem fahnen geschmückten Rathaus, wo sie vom neuen 1. Bürgermeister Erwin Rinner begrüßt und Willkommen geheißen wurden. Markanter Höhepunkt des Partnerschaftstreffens war der Festabend in der Kieferer Sporthalle, stimmungsvoll umrahmt von der Musikkapelle Kiefersfelden und bejubelten Auftritten des Trachtenvereins „Grenzlandler“. Begeistert und mit Jubelrufen wurde mit „Es lebe Damville, es lebe Kiefersfelden“ auf die bewährte und enge Partnerschaft angestoßen.

In ihren Festansprachen hoben 1. Bürgermeister Erwin Rinner, der Damviller 2. Bürgermeister Michel Viegier, der die Grüße von Bürgermeisterin Francoise Charpentier überbrachte, die Vorsit-



1. Bürgermeister Erwin Rinner mit 2. Bürgermeister von Damville Michel Viegier

zenden der Partnerschaftskomitees Caterine Desnos und Toni Matousek sowie Ehrenpräsident Jacques Jumel die langjährigen und hervorragenden Beziehungen für Frieden und Völkerverständigung in Europa hervor. Die Partnerschaft von Kiefersfelden und Damville



Festabend in der Sporthalle

war vor bald 40 Jahren eine der ersten zwischen Deutschland und Frankreich.



Mit großem Stolz wurde festgestellt, dass Kiefersfelden und Damville beispielgebende Wegbereiter der Versöhnung waren, sich friedvoll die Hand reichten und stabile Brücken der Verständigung bauten. Betont wurde der feste Wille, das Miteinander in Europa weiter zu fördern, besonders das Erreichte von Generation zu Generation zur Bewahrung von Frieden und Freiheit weiterzugeben.



Am Festabend wurde an die weitblickenden Gründerväter der Partnerschaft erinnert, besonders an deren Initiator Daniel Masot, an die damaligen Bürgermeister Aime Charpentier und Franz Larcher sowie die engagierten Komitee-Ehrenvorsitzenden Jacques Jumel und Hans Mayerl, die Motoren der engen Beziehungen. Sie begründeten das Fundament und vertieften mit Herz und Verstand

die Freundschaft bis in die Familien. Viele Partnerschaftstreffen und Schüleraustausche fanden inzwischen statt. Weiter fruchtbares Gedeihen der Partnerschaft wünschte Pfarrer Pater Robert vom Karmeliterkloster Reisach im Namen der Katholischen Pfarrei Heilig Kreuz.



Die Gastgeber scheuten keine Mühen, den Gästen aus Damville ein interessantes und erlebnisreiches Besuchsprogramm in und um Kiefersfelden zu bieten. Der Ausflug zum Königsschloss auf Herrenchiemsee zählte ebenso dazu wie eine Schifffahrt zur Fraueninsel. Große Resonanz bei Gästen und Einheimischen fand das Aufstellen des Maibaums im Kurpark von Mühlbach durch die „starken Frauen“ Mühlbachs, verbunden mit einem Maifest. Beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft in Kiefersfelden und Mühlbach wurde zu einem Gegenbesuch in Damville in der Normandie eingeladen.



## MÄNNERGESANGVEREIN ÜBERRASCHT BÜRGERMEISTER

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit wurde Bürgermeister Erwin Rinner vom Männergesangverein im Rathaus überrascht.

Mit den Liedern „Sängerspruch“, „Mia wünsch'n Dir Glück“ und „Koa schöner's Leb'n“ wünschte der Männergesangverein Kiefersfelden mit ihrem Vorstand Josef Beham dem Bürgermeister viel Gesundheit und alles Gute.

Nach den Gesangseinlagen wurden die Mitglieder des Männergesangvereins auf Einladung von Erwin Rinner zu einer Brotzeit beim Schauenwirt eingeladen.



# EIN WAHRZEICHEN VON KIEFERSFELDEN GEHÖRT DER VERGANGENHEIT AN



„Er ist genau so gefallen, wie er sollte“, kommentierte Helmut Roller, Sprengmeister aus Wuppertal und zeigte sich hochzufrieden über die Sprengung des 1750 Tonnen schweren und 80,6 Meter hohen Zementwerkkamins. 50 Jahre hatte der Schlot gute Dienste geleistet. Nach Schließung des Werkes galt er nur noch als Industri ruine und stand einem ehrgeizigen Projekt des neuen Besitzers, der Nußdorfer Firma Dettendorfer, im Weg. Auf dem Gelände von 60.000 qm soll ein Logistikpark entstehen.

Seit mehreren Monaten werden auf dem südlichen Teilgelände des ehemaligen Zementwerkes die Altgebäude entfernt. Klinkerhalle und Hochofen sind bereits dem Erdboden gleichgemacht. Am Mittwoch, 04.06., 18.00 Uhr, fiel der Kamin. So wird Platz geschaffen zum Aufbau großer Hallen und Logistikgebäude.

Im Vorfeld der Sprengung waren umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen vonnöten. Um den Kamin herum wurde ein 100 Meter-Radius gezogen und alle darin befindlichen Personen evakuiert. So mussten sechs Familien vorübergehend ihre Häuser verlassen. Unmittelbar vor der Sprengung erweiterte man den Schutzraum auf 200 Meter. Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden übernahm diese Aufgabe. Sie sorgte mit ihren Wasserspritzen und -schläuchen während des gesamten Zeitraums auch für einen Wasserfilm über dem Gelände, um unnötige Staubentwicklung zu verhindern.

Der Kamin selbst war nicht nur optisch ein imposantes Bauwerk. Mit 80,6 Meter Höhe, 6 Meter Durchmesser am Sockel und 2,6 Meter am Kranz dominierte er das Gemeindebild. 1250 Tonnen wog der 500 Kubikmeter umfassende Stahlbetonkoloss. Im Innern befanden sich zudem 250 Kubikmeter Futtermauerwerk mit 450 Tonnen Masse.

Technisch „fällte“ man den Kamin wie einen Baum. Am Fuße des Schlot es sägten Spezialisten einen Fallkeil heraus. 110 Sprenglöcher wurden gebohrt und geladen. Sprengmeister Roller: „Dafür waren insgesamt nur fünf Kilogramm Gesteinssprengstoff nötig!“ Punkt 18.00 Uhr zündete der Sprengfachmann. Zur Überraschung der 300 Ehrengäste und Tausenden von Zuschauern im Umfeld war nur eine dumpfe und unspektakuläre Explosion zu hören. Sekunden schien sich der Koloss kaum zu rühren, ehe er wie ein riesiger Baum immer schneller zu fallen begann. In einem Stück krachte er in die vorgefertigte Fallgrube und zerbarst. Ein leichtes Beben des

Bodens war alles, was beim Aufschlagen des Kamins im Umfeld zu spüren war. Dank Wetter und guter Arbeit der Kieferer Feuerwehr kam es kaum zu Staubentwicklungen. Roller: „Besser kann es nicht laufen“.

Christian Eckert als Verantwortlicher für den Industrieabbruch zeigte sich ebenfalls erleichtert. Er wird die Überreste des Kamins binnen einer Woche zerkleinern, die Materialien trennen und den Betonschotter zum Auffüllen des Geländes nutzen. „Obwohl erste Proben zeigten, dass der Kamin nicht belastet ist, werden wir weitere Proben des Materials auf Rückstände hin untersuchen“, verspricht Eckert.





Zu dem einmaligen Schauspiel waren nicht nur die gesamte Unternehmerfamilie Dettendorfer vor Ort, sondern auch zahlreiche Inntalbürgermeister und Mandatsträger sowie der Großteil der Kieferer Bevölkerung. Das „erlegte Monster“ durfte nach dem Fall kurzzeitig von den Besuchern genauer in Augenschein genommen werden. Einige nahmen sich sogar kleinere Betonbrocken als Andenken mit nach Hause.

Georg Dettendorfer nutzte die Gelegenheit, über die weitere Nutzung des Geländes Auskunft zu geben. So soll auf dem Ge-

samtgelände ein Logistikpark mit groß dimensionierten Hallen entstehen. Die Lagerung von Stahl oder Paletten wird derzeit angedacht. Dettendorfer erklärt den großen Nutzen des Areals mit der guten Schienenanbindung: „Hier lassen sich die Verkehrsträger Schiene und Straße sinnvoll und gut kombinieren.“ Bereits im nächsten Jahr will das Unternehmen mit der ersten Großhalle in Betrieb gehen.

Fotos: Ute Wede und Roland Schmidt

## NEUER KINDERSPIELPLATZ IM BAHNHOFPARK

Kürzlich wurde der Kinderspielplatz im Bahnhofpark vom gemeindlichen Bauhof errichtet. Zur Freude der Gemeinde wird der Spielplatz von den Eltern und Kindern gut angenommen.

Die Spielgeräte haben einen Wert von insgesamt 22.500 €.

Die Benutzung der Spielgeräte ist nur für Kinder unter 12 Jahren erlaubt, Hunde dürfen nicht mitgenommen werden!





# Raphael

## Sozial- und Pflegedienst

Ohne Zeitdruck kompetent  
und liebevoll betreut

*Aus unserem Leistungsangebot:*

- KÖRPERPFLEGE**
- MEDIZINISCHE PFLEGE**
- PFLEGERISCHE BETREUUNG**
- HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG**

*... und alles was zu einer ambulanten Pflege gehört*

**Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden · Tel. 0 80 33 - 30 34 87**





# Theater-Einladung

## Ritterschauspiele Kiefersfelden

### 2008

# Richardus, König von England

## oder: Die Gewalt der Liebe

Romantisches Ritterschauspiel in 4 Aufzügen  
von Joseph Georg Schmalz

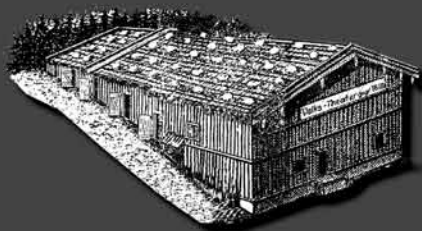
Auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

#### Informationen, Kartenvorverkauf

Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Dorfstraße 23, Kiefersfelden  
Tel. 08033 / 97 65 45, info@kiefersfelden.de

Sa 26.07. 19:00 Uhr  
Sa 02.08. 19:00 Uhr  
Sa 09.08. 19:00 Uhr  
So 10.08. 13:30 Uhr  
Fr 15.08. 19:00 Uhr  
Sa 16.08. 19:00 Uhr  
Fr 22.08. 19:00 Uhr  
Sa 23.08. 19:00 Uhr  
Sa 30.08. 19:00 Uhr  
So 31.08. 13:30 Uhr

#### 175 Jahre Comedihütte (Theaterhaus)



[www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de)

#### Eintrittspreise:

Sperrsitz € 15,-; 1. Platz € 10,-;  
2. Platz € 7,-; Stehplatz € 3,-

Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz  
50% Ermäßigung

#### Familienkarten

1. Platz € 25,-; 2. Platz € 20,-

#### NEU!

Kartenvorverkauf  
an den bekannten  
Ticket-Online-Filialen

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Die Theatergesellschaft Kiefersfelden · Sommer 2008

# PFLEGEMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE

Mit der von der Bayerischen Sozialministerin Christa Stevens verliehenen Pflegemedaille konnte Landrat Dr. Josef Neiderhell kürzlich zwei verdiente Landkreisbürger auszeichnen. Lucia Janosch aus Raubling pflegt trotz ihres Alters von 88 Jahren und mit Unterstützung ihres Enkels seit über neun Jahren ihren Ehemann im häuslichen Bereich. Der aus Kiefersfelden stammende Hans Wirries pflegt und betreut seit sechs Jahren ein Ehepaar in seiner Nachbarschaft, wodurch deren Heimunterbringung verhindert werden konnte. „Das was Sie tun oder getan haben, ist eine wichtige Dienstleistung, die nicht nur Privatsache ist. Sie haben damit auch ein wichtiges Beispiel gegeben für die Gesellschaft, indem Sie bereit waren, selbst anzupacken, statt den Staat für alles verantwortlich zu machen“, betonte Neiderhell im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Blumen und ein kleines Buchgeschenk waren der spezielle Dank des Landrats, dem sich die neuen Bürgermeister der Heimatgemeinden Raubling und Kiefersfelden gern anschlossen.



Raublings Bürgermeister Olaf Kalsperger, Landrat Josef Neiderhell, Tobias Kaffl mit seiner Oma Lucia Janosch, Hans Wirries und Kiefersfeldens Bürgermeister Erwin Rinner. Foto:re

## FESTLICHE ERÖFFNUNG DES KAISERTALTUNNELS IN EBBS

„MIT DISZIPLIN DAS KAISERTAL ERHALTEN“

„Der Weg ist das Ziel!“ So formulierte der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer seinen Leitsatz, als er die heftig umstrittene Kaisertalstraße mit Tunnel feierlich eröffnete. Sie verbindet das letzte „unerschlossene“ Alpental Tirols mit der Gemeinde Ebbs und Stadt Kufstein. Naturschützer und Alpenfreunde stellten sich viele Jahre gegen das Projekt, das Land Tirol und die Gemeinde Ebbs wollten jedoch allen Bewohnern Tirols unabhängig vom Wohnort gleiche Lebensbedingungen ermöglichen.

Die Kaisertalerschließung wurde bereits vor über 100 Jahren erstmals geplant. Viele Varianten wurden seither geprüft, bewertet und wieder verworfen. Stets gab es auch große Bedenken, dass ein Straßenbau ins Tal die Natur dauerhaft zerstört. So galt es, den 35 Einwohnern des Kaisertales das Wohnen und das Bewirtschaften der sieben Höfe und Almen zu ermöglichen und gleichzeitig den Natur- und Erholungsraum zu erhalten. Ritzer resümierte: „Vom Umfang her ist das Projekt zwar nicht so groß, aber stets handelte es sich um eine sehr umstrittene und politisch brisante Baustelle.“ Landeshauptmann Van Staa bezeichnete das Projekt schließlich als Symbol, allen Bewohnern des Landes Tirol gleiche Lebenschancen zu gewähren.

Letztendlich entstand eine 2029 Meter lange Gesamtstrecke, beginnend am Fuße der Schanzer Wand. Über 800 Meter des Weges führen durch einen technisch sehr anspruchsvollen Tunnel. Oberhalb des Zottenhofes kommt die Straße dann aus dem Fels und führt nach wenigen Metern auf den bereits bestehenden Kaisertalweg. Bis zu 12,7 % Steigung sind stellenweise zu bewältigen. Gewaltige Stützmauern von 16 Metern Höhe sind Teil des Projektes. 20.000 Kubikmeter Material musste bewegt werden. Hinzu kam 30.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial beim Tunnelschlagen. Erstmals musste eine Strecke so aufwändig gegen Steinschlag gesichert werden. Ritzer: „1800 qm Steinschlagnetze spannen sich über den Straßenabschnitten.“

Die geplanten Baukosten stiegen von 5,9 Mio € auf letztlich 6,7 Mio €. Anlass genug für Bürgermeister Ritzer, sich bei seinen Bürgern zu bedanken: „Es ist eine große solidarische Leistung der

5200 Ebbser, die finanzielle Belastung zugunsten der 35 Talbewohner auf sich zu nehmen.“

Alle Verantwortungsträger unterstrichen bei der Eröffnung ihren festen Willen, einer unkontrollierten Ausweitung des Straßenverkehrs vehement entgegen zu treten. So wurde eine eng gefasste Benutzungsverordnung beschlossen, die rigoros überwacht werden soll. Der Zugang zur Talstraße ist mit Schranke gesichert und kann nur durch Berechtigte per Chip benutzt werden. Fußgängern und Radfahrern ist die Benutzung grundsätzlich verboten. Ritzer verspricht: „Zuwiderhandlungen werden wir ausnahmslos ahnden.“ Josef Schweighofer, Sprecher der Kaisertalbewohner, unterstrich dies: „Mit der Straße ist die beste Variation zum Zug gekommen. Nun ist es an uns, mit Disziplin das Tal zu erhalten.“

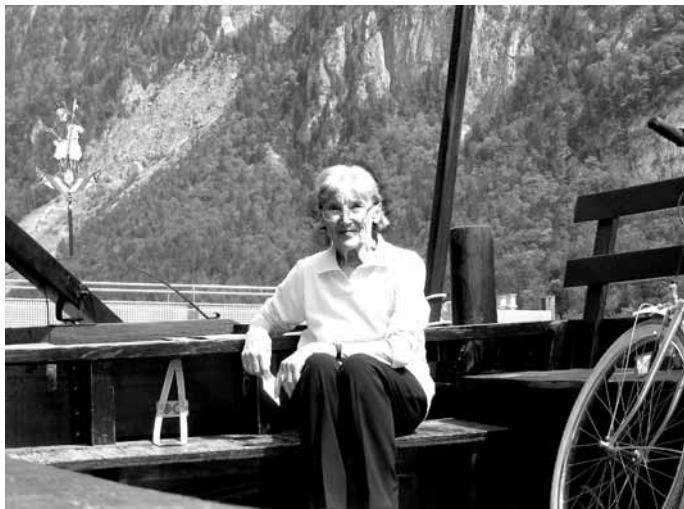


Mit einem großen Festakt am Südportal des Kaisertaltunnels wurde die umstrittene Erschließungsstraße eröffnet.

## **EIN TREUER FAHRGAST DER INNFÄHRE**

Frau Christa Heldt ist wohl die treueste Benutzerin der Innfähre. Seit vielen Jahren setzt die rüstige 80-Jährige regelmäßig mit ihrem Fahrrad mit der Innfähre über.

Die Gemeinde Kiefersfelden bedankt sich bei Frau Heldt für die Treue zur Innfähre und wünscht noch weiterhin viele Fahrten mit der Plätte.



## **BLUTSPENDE-AKTION**

Am Donnerstag, den 28.08.08, findet im Pfarrsaal, Pfarrer-Gierl-Weg 8, von 15.30 - 19.45 Uhr, wieder eine Blutspendeaktion statt.

## **DANKE DEN BLUTSPENDERN**

Der amtliche Blutspendedienst der Landeshauptstadt München und die Gemeinde Kiefersfelden bedanken sich bei den Blutspendern, die in vorbildlichster Weise mit ihrer Blutspende Mitmenschen in Notlagen helfen. Beim letzten Blutspendetermin am 25.04.2008 in unserer Gemeinde spendeten 68 Bürgerinnen und Bürger ihr Blut. Vielen Dank!

## **BÜRGER-MITHILFE FÜR SCHÖNES ORTSBILD**

An einem schönen Ortsbild erfreuen wir uns mit unseren Gästen gemeinsam. Bitte unterstützen Sie deshalb unser folgendes Anliegen. Sollte vor Ihrem Grundstück am Gehsteig, hauptsächlich im Bereich der Entwässerungsrinne, Unkraut wachsen, so beseitigen Sie dieses bitte von Zeit zu Zeit.

Danke für Ihre Mithilfe!

## **S H G Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden Unterstützung und Beratung nicht nur im Notfall**

In Deutschland ereignen sich etwa 300.000 Schlaganfälle pro Jahr. Die Schädigung kann unterschiedliche Hirnregionen betreffen und die verschiedensten Beschwerden auslösen. Die Beschwerden betreffen in der Regel das Bewegen, Sehen, Sprechen, Fühlen und Denken. Manche Beschwerden können sich innerhalb kürzester Zeit zurückbilden, häufig jedoch bleiben die Beschwerden dauerhaft bestehen.

Die Folgen eines derartigen Schicksalsschlages scheinen für Betroffene und Angehörige oft ausweglos.

- Verlust der Selbständigkeit
- Verlust des/der Partners/Partnerin
- Verlust des Freundeskreises
- Verlust des Arbeitsplatzes

- Verlust an Freizeitaktivitäten
- Verlust der finanziellen Sicherheit
- Rückzug aus der Gemeinschaft
- Rückzug aus dem öffentlichen Leben

Die SHG Kiefersfelden bietet Unterstützung, Begleitung und Rückhalt bei der Bewältigung der täglich anfallenden Alltagsprobleme.

Die Treffen der Gruppe finden jeden 1. Montag im Monat statt. Termine entnehmen sie dem beigefügten Jahresprogramm.

**Gerne begrüßen wir Neumitglieder sowie Interessierte zum Thema Schlaganfall.**

Claudia Huber, Spitzsteinstr. 32, 83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033 – 8424, Fax: 08033 – 304 973

Mail: c-hub@gmx.de

## **Zeit für Heckenrückschnitt**

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen

der Verkehrssicherheit wert auf gute Sicht und Begehbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

# Autowaschen im Einklang mit der Umwelt

Nach § 1 a Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz ist alles zu unterlassen, was eine Verunreinigung oder sonstige nachteilige Veränderung der Eigenschaften des Wassers besorgen lässt. Als Wasser in diesem Sinne gelten nicht nur oberirdische Bäche, Flüsse und Seen, sondern auch das nicht sichtbare unterirdisch fließende Grundwasser.

Dieser Grundsatz verbietet zwar nicht generell das Autowaschen außerhalb von genehmigten, mit vorschriftsmäßigen Gewässerschutzeinrichtungen versehenen Autowaschplätzen. Es kommt vielmehr im Einzelfall darauf an, ob nach Art und Menge des anfallenden Autowaschwassers eine Gewässerverunreinigung oder -beeinträchtigung zu befürchten ist. Dies kann bereits beim Waschen von Fahrzeugen auch nur mit klarem Wasser (ohne Reinigungs- oder Pflegemittel) der Fall sein, wenn viel Abwasser anfällt (z.B. sehr häufiges Autowaschen, Waschen vieler Fahrzeuge) oder Wagenwaschmittel oder sog. Kaltreiniger verwendet werden. Eine schädliche Beeinflussung auch des Grundwassers ist in solchen Fällen vor allem dann zu besorgen, wenn das verunreinigte Wasch-

wasser konzentriert abgeleitet und punktförmig versickert wird.

Unzulässig ist stets auch das Abwaschen oder Abspritzen von Fahrzeugteilen, die mit Wasser gefährdenden Stoffen (z.B. Öl) behaftet sind. Eine so genannte „Motorwäsche“ außerhalb von dafür genehmigten Waschanlagen ist mit dem Gewässerschutzgrundsatz nicht vereinbar. Heutzutage sollte niemand mehr ohne gesicherte, vorschriftsmäßige Abwasserableitung eine Fahrzeugwäsche vornehmen.

Nur gelegentliches Autowaschen mit möglichst sparsam verwendetem, klarem Wasser, bei der zudem eine breitflächige Versickerung erfolgt, können in der Regel gerade noch als unbedenklich angesehen werden. Das Wasser ist Grundlage allen Lebens und kann durch nichts ersetzt werden. Dessen Erhalt sollte jedermann ein Selbstverständnis sein.

Die unvorschriftsmäßige Reinigung eines Kraftfahrzeuges kann unter Umständen einen Straf- oder Ordnungswidrigkeitstatbestand erfüllen.

## Wann darf der Rasen gemäht werden?

### RÜCKSICHTNAHME AUF NACHBARN IN NEUBAUGEBIETEN

Radiomusik, die Motorsäge oder der Rasenmäher-Lärm aus Nachbarns Garten ist kein Vergnügen und führt immer wieder zu Beschwerden. Nehmen Sie deshalb Rücksicht auf Ihre Nachbarn und versetzen Sie sich in deren Lage. So ist z.B. der Betrieb von Rasenmähern in einer Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz geregelt. Danach dürfen Rasenmäher werktags zwischen 9.00 Uhr abends und 7.00 Uhr morgens sowie an Sonntagen und Feiertagen nicht in Betrieb genommen werden. Es gibt aber Aus-

nahmen. Gekennzeichnete Geräte mit einem Schallpegel unter 88 Dezibel (A) oder Geräte, die vor August 1987 in Betrieb genommen wurden, einen Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) haben und entsprechend gekennzeichnet sind, dürfen werktags von 19 – 22 Uhr benutzt werden. Unsere Bitte: Vermeiden Sie aber unnötigen Lärm in den Abendstunden sowie während der Mittagszeit von 12 – 14 Uhr. Verhalten Sie sich bitte stets so, wie Sie es selbst von anderen erwarten!

## Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich

im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden. Außerdem bietet die Gemeinde wie die vor kurzem durchgeführte kostenlose Grüngutabfuhr jährlich im Frühjahr und Herbst an.

## Betrifft Standort von Recycling-Container an der Blaahausstraße

Wir appellieren an die Vernunft, die noch bestehenden Sammelplätze in unserem Gemeindegebiet nur im erlaubten Rahmen zu nutzen und besonders die Benutzungszeiten mit Rücksicht auf die Anwohner einzuhalten.

Wer Unerlaubtes an Sammelstellen sieht, sollte sofort Anzeige bei der Polizei oder im Rathaus erstatten, damit solche rücksichtslosen Zeitgenossen bestraft werden können.



# Wertstoffe richtig trennen und verwerten!

Abfälle, die sich nicht vermeiden lassen, müssen soweit wie möglich wiederverwertet werden.

Dadurch werden Rohstoffe und Energie eingespart sowie Verbrennungsanlagen und Deponien entlastet.

Achten Sie beim Sammeln darauf, dass nur wirklich die Stoffe in die jeweiligen Container gegeben werden, für die die Container aufgestellt wurden. Verunreinigungen in und um die Containerstandplätze erzeugen nicht nur Ärger, sondern auch zusätzliche unnötige Kosten, die schließlich von allen Bürgern getragen werden müssen.

Hierzu ein Auszug aus der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Rosenheim (Abfallwirtschaftssatzung) vom 06.08.2001:

## § 11 Abs. 1

... Andere als die nach der jeweiligen Aufschrift vorgesehenen Stoffe dürfen weder in die Sammelbehälter eingegeben noch neben diesen zurückgelassen werden...

## § 17 Abs. 1

Nach Art. 18 Abs. 2 Satz 2 LKrO kann mit Geldbuße belegt werden, wer

- 
- 
- 4. gegen die Vorschriften in §§ 11 oder 13 über Art und Weise der Überlassung der einzelnen Abfallarten im Bring- und Holsystem verstößt
- 

Neben zahlreichen öffentlichen Containerstandplätzen für Altpapier/Kartonagen, Altglas, Weißblech und Getränkeverbundkartons (Standorte siehe Übersicht), gibt es in der Gemeinde einen Wertstoffhof, an dem zusätzlich folgende Wertstoffe abgegeben werden können: Altfette, Altholz, Altmetalle, Altkleider, Aluminium, Altreifen, Batterien, Elektroschrott, Grünabfälle, Kork, Kühlschränke, Problem Müll, Sperrmüll, Styropor sowie Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt.

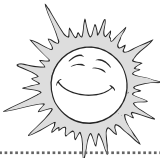
## Standorte der Containerinseln in der Gemeinde Kiefersfelden


Papier (P), Glas (G), Weißblech (W),  
Getränkeverbund/Tetra-Pack (GV), Altkleider (A)

	Glas	Weißblech	Tetrapack	Papier	Altkleider
Dorfstraße im Schulhof:				x	
Mesnerweg / Hintereingang Schule:	x	x	x		
Buchbergstraße beim Kindergarten:				x	
Blaahausstr. hinter ehem. Marmorverwaltungsbäude:	x	x	x		
Sportplatzstr. am Sportplatz:	x	x			x
Schöffauer Str. beim Kurzenwirt:		x		x	
Kölnerweg:	x	x	x	x	x

## Restmüll

JA	NEIN
Asche und Ruß	<b>Wertstoffe</b>
Dispersionsfarben und ausgehärtete Farben	Papier, Glas, Weißblech, Aluminium, Styropor
Durchschlagpapier	Kunststoffverpackungen, Getränkekartons,
Flachglas	<b>Grünabfälle</b>
Fleischreste	Grasschnitt, Laub, Äste, Schnittblumen,
Glühbirnen	Strauchschnitt
Gummi, Gummistiefel	<b>Problem Müll</b>
Hygienepapiere, Kehricht, Kerzen	Medikamente, Batterien, Altöl, Farben, Lacke,
Kleintierstreu, Knochen, Küchenabfälle	Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
Lumpen, Packbänder	Chemikalien aller Art
Spielzeug	<b>Sonstiges</b>
Staubsaugerbeutel, Tapeten	Altmetall, Sperrmüll
Teppichreste	Altholz, Autoreifen
verschmutzte Folien	Elektroaltgeräte, Kühlgeräte
Windeln	Erdaushub, Asbest, Altfette
Zigarettenkippen	Altkorken, Altkleider, Schuhe



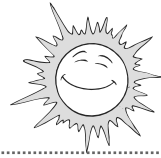


## KUR-APOTHEKE

geme neben Innsola

**Wir tun alles für Ihre Gesundheit!**

Dr. M. Bensch-Ohnrich, Kufsteinerstr. 21, 83088 Kiefersfelden, Tel: 0049-8033-7688



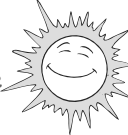
---

Wir haben unser gesamtes Kosmetiksoriment-auch die Sonnenkosmetik- für Sie dauerhaft um **10 %** reduziert!

**Pro 10.- € Einkauf in unserer Apotheke erhalten Sie eine Sonne, die Sie gegen tolle Prämien tauschen können**  
(ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Rezeptgebühren) Ein Auszug aus unserer Prämienliste:


35 Sonnen

1 ASTL-Halbtagesbusreise nach Wahl



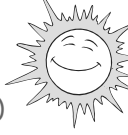
2 Sonnen

1 Paar Weisswürste in der Metzgerei Reinbrecht



6 Sonnen

1 Kieferer Frühstück im Café Glück (neben Lotto)



# Achtung! Vor Aufgrabungen Leitungspläne im Rathaus einsehen

Immer mehr Kabel und Leitungen sind unsichtbar im Erdboden verlegt. Freileitungen werden immer seltener. Besonderer Beachtung bedürfen Stromkabel, Erdgas- und Wasserleitungen unserer Gemeindewerke, Abwasserkanäle, genauso wie Telefonleitungen und Fernseekabel. Außerdem führen durch unser Gemeindegebiet die Hauptleitungen der Transalpinen Ölleitung (Ölpipeline) sowie der Bayer. Ferngasgesellschaft. Um Schäden zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, vor Grabungsarbeiten sich im Rathaus nach der genauen Lage dieser Kabel und Leitungen zu erkundigen. Im

Rathaus liegen Bestandspläne auf. Hier erhalten Sie auch Hinweise, bei welchen anderen Stellen Bestandspläne eingesehen werden können, die nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde oder der Gemeindewerke liegen. Dieser Hinweis gilt für Bauherren genauso wie für Baufirmen.

Wer einen Schaden verursacht, muss diesen und seine Folgen, die in zivil- und strafrechtlicher Hinsicht beträchtlich sein können, die Verantwortung übernehmen. Deshalb: Schäden durch Einsicht in die Lagepläne verhüten!

## Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf (Polizei) . . . . . 110  
Feuerwehr . . . . . 112  
Rettungsleitstelle . . . . . 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst . . . . . 01805/19 12 12  
Polizeiinspektion Kiefersfelden . . . . . 08033/974110  
Giftnotruf München . . . . . 089/19240

## ZECKEN



**Diese kleinen Bißer können Krankheiten übertragen!**

*Bitte schützen Sie Ihre Haut.  
Festgebissene Zecke sorgsam entfernen  
und Wunde desinfizieren.*

## Partner-Filiale in Kiefersfelden wird eröffnet

Die Deutsche Post eröffnet am Mittwoch, dem 3. September 2008, im REWE-Markt, Kufsteiner Str. 24 in Kiefersfelden, eine Partner-Filiale.

Die genauen Öffnungszeiten stehen noch nicht fest, werden aber deutlich länger sein als die in der bisherigen Kiefersfeldener Postfiliale in der Bahnhofstr. 18. Diese hat am Dienstag, den 2. September 2008, letztmals geöffnet.

„Damit ist und bleibt die Postversorgung in Kiefersfelden mit allen Brief-, Paket- und Postbankleistungen sowie kompetenten Ansprechpartnern für unsere Kunden –wie immer von uns betont-gesichert“, so Dieter Nawrath, Pressesprecher der Deutschen Post in München.

Seitens der Deutschen Post wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Partner und dessen Angestellte, genau so wie ein Mitarbeiter der Deutschen Post, zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet sind. Keinem anderen darf der Agenturpartner mitteilen, ob und mit wem jemand Postsendungen wechselt, im Geldverkehr steht und ob jemand Postbankpartner ist oder war.

# Gesundheitsamt Rosenheim

## Schwangerenberatung

### Was wir für Sie tun können...

#### Wir bieten an

- . Allgemeine Schwangerenberatung
- . Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB
- . Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- . Betreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- . Beratung bei Schwangerschafts- und Familienfragen vor und nach der Geburt
- . Beratung zu den Themen Schwangerschaft, Sexualität, Familienplanung und Empfängnisverhütung
- . Sexualpädagogik: Veranstaltungen zu den Themen Sexualität, Liebe und Freundschaft für Schulklassen, Eltern und interessierte Gruppen

Sie können auch gerne in Begleitung kommen

#### Wir informieren über

- . Rechte und gesetzliche Ansprüche
- . Soziale und finanzielle Hilfen
- . Beratungsangebote vor Ort

#### Wir vermitteln

- . Leistungen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“

#### Wir

- . unterliegen der Schweigepflicht
- . beraten auf Wunsch anonym
- . beraten kostenlos
- . bieten kurzfristige Beratungstermine an

## Entsorgung von Druckern

### LANDRATSAMT BITTET

### UM AUSBAU VON KARTUSCHEN

Seit März 2006 können ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte kostenlos an den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden. Bei Druckern kommt es immer wieder vor, dass die Tonerkartuschen vor der Abgabe nicht aus den Geräten entfernt werden. Beim Transport der Geräte werden diese dann häufig beschädigt. Dabei kann es zu einer erheblichen, zum Teil auch gesundheitsgefährdenden Staubentwicklung kommen. Das Landratsamt Rosenheim bittet daher die Bürgerinnen und Bürger, Tonerkartuschen aus Druckern vor der Abgabe am Wertstoffhof zu entfernen. Die Kartuschen werden in der Regel vom Handel oder Hersteller kostenlos zurückgenommen. Falls diese Möglichkeit nicht besteht, sollten die Tonerkartuschen über den Sondermüll am Wertstoffhof entsorgt werden. Neben den Tonerkartuschen sind auch Batterien und Akkus sowie Elektrokabel von den Geräten zu entfernen. Diese können ebenfalls an den Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Weitere Informationen sind im Landratsamt Rosenheim unter der Telefonnummer 08031 392 1513 oder im Internet unter [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) erhältlich.

### Wir sind erreichbar

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Landratsamt Rosenheim - Staatliches Gesundheitsamt -  
Rathausstraße 30, 83022 Rosenheim  
[www.schwanger-in-rosenheim.de](http://www.schwanger-in-rosenheim.de)  
Telefon (0 80 31) 3 92-62 04 oder (0 80 31) 3 92-62 09  
Telefax (0 80 31) 3 92-90 60  
E-mail: [anke.kayser@lra-rosenheim.de](mailto:anke.kayser@lra-rosenheim.de)  
[maria.obermeier@lra-rosenheim.de](mailto:maria.obermeier@lra-rosenheim.de)

Die Beratung erfolgt durch Sozialpädagoginnen mit Zusatzausbildung. Bei weitergehenden Fragestellungen kann zusätzlich medizinische, psychologische und juristische Fachberatung vereinbart werden.

### Öffnungszeiten

Mo bis Mi 08.15 – 12.00 Uhr, 14.00 – 15.45 Uhr  
Do 08.15 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr  
Fr 08.15 – 12.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung, auch außerhalb der Sprechzeiten.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen



0 80 33-25 94

# Aufinger

Bestattungen

**Oberaudorf, Oberfeldweg 1**  
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,  
beraten Sie umfassend  
und stellen Ihnen unser  
Fachwissen zur Verfügung.

# 150 Jahre Bahnlinie München-Kufstein

## Dampfwagen oder der entfesselte Prometheus

Mit Metaphern, die sich auf die antike Mythologie beziehen, geizte das bildungsbeflissene 19. Jahrhundert nicht. So verwundert es kaum, dass die rauchende und lärmende Vorbotin einer Umwälzung aller Lebensverhältnisse, die Dampfeisenbahn, die Fantasie der Zeitgenossen in dieser Hinsicht besonders anregte. Der an den Felsen des Kaukasus angeschmiedete Prometheus, der dafür bestraft wurde, weil er den Menschen das Feuer vom Himmel gestohlen hatte, erschien ihnen als angemessenes Bild. Und so nannten sie den „Dampf- oder Rennwagen“, der schnurgerade durch die Felder flog, eben den „entfesselten Prometheus“.

In der Tat: Als am 5. August 1858 die Bahnlinie München-Kufstein eröffnet wurde, fand das im Entstehen begriffene, enthusiastisch begrüßte Feuer betriebene Maschinenwesen in der Gestalt der Eisenbahn gerade seinen handfestesten, sichtbarsten Ausdruck. Die gesellschaftlichen Verwerfungen im Gefolge der technischen Innovationen und des neuen, rauchenden Fabrik-systems, Probleme wie Pauperismus oder Proletarisierung und Klassengegensätze, die Verdrängung des selbständigen kleinen Bürgertums durch die Gewerbefreiheit – diese Begleiterscheinungen des „Feuerraubes“ waren noch nicht so virulent oder wurden geflissentlich übersehen und standen hinter dem ungetrübten Fortschrittsglauben zurück. Man dachte in anderen Dimensionen: Die brausende Fahrt zur nationalen Einigung Deutschlands, für manche sogar zur Demokratisierung oder Liberalisierung des politischen Gemeinwesens: Dies war es, was das neue, „entfesselte“ Verkehrssystem für dessen Apologeten symbolisierte.

Die Jahre zwischen 1850 und 1890, in denen das Schienennetz bis in den letzten Winkel des Reiches ausgedehnt wurde, bieten aus heutiger Sicht trotz des damaligen demonstrativen Glaubens an die technische Machbarkeit ein merkwürdig zwiespältiges Bild. Vordergründig zeichnet sich diese ungebrochene Technikbegeisterung ab, gespeist aus der Quelle sich gegenseitig in rascher

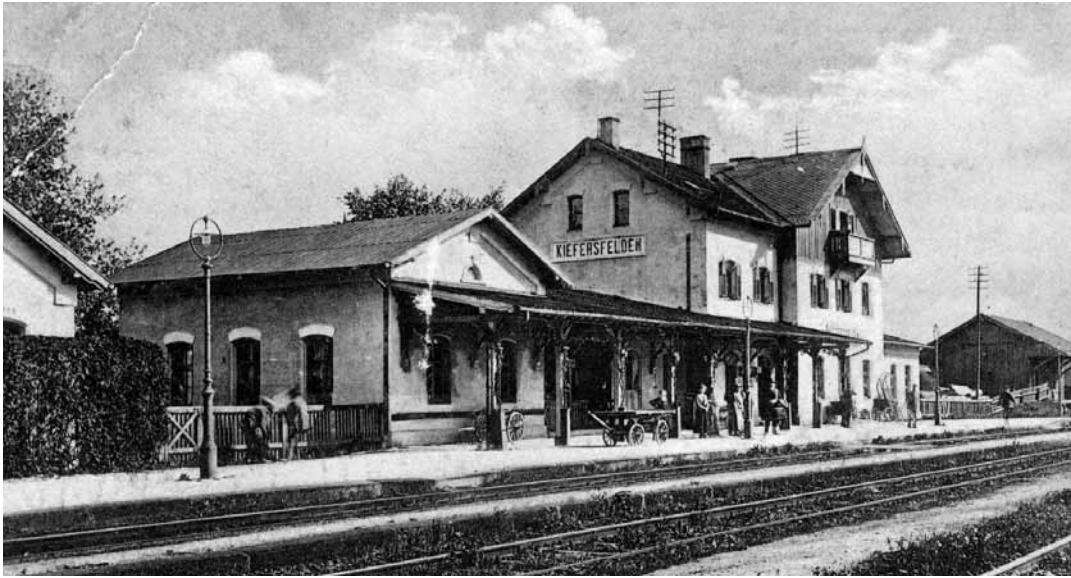
folge überbietender Erfindungen. Der Techniker, der Erfinder, der Forscher, der wagemutige Unternehmer – das waren die Heroen jener Zeit, der Industriearbeiter verkörperte den neuen Adel von Geld und Macht. Die Lokomotivenbauer Maffei (München) oder Borsig (Berlin) sind uns heute noch Begriffe. Auf der anderen Seite aber wachsen im Schatten der Schlotte bereits Skeptizismus und Pessimismus heran, denn leitende Grundsätze gerieten in Gefahr, im Maschinenrauch aufzugehen. Die transzendent legitimierte Moral wurde langsam zersetzt und durch die materialistischen und darwinistischen Naturwissenschaften ersetzt. Irritation, Unsicherheit, nicht selten Verzweiflung bildeten die Kehrseite der „Schönen neuen Welt“-Medaille. Denn nicht jedem war es gegeben, das menschliche Leben nur als Abfolge chemischer Prozesse zu begreifen.

Es wurde vom „scheuen Blick“ berichtet, mit dem der Bauer die „rätselhaften Eisenstraßen“ betrachtet, die sich in Windeseile wie ein Spinnennetz über die Landschaft legten und dessen eiserne Fäden seinen seit Generationen angestammten Besitz ohne Rücksicht auf Naturgegebenheiten durchzogen. Dabei wurde er unbewusst Zeuge einer beispiellosen Erfolgsgeschichte in wirtschaftlicher, finanzieller, in politischer und strukturpolitischer, in technischer und auch in militärischer Hinsicht. Kein Signal konnte diesen Zug aufhalten und keine technische Innovation hat den Alltag der Menschen so radikal verändert und in einem solchen Ausmaß zur Erweiterung ihres „erfahrenen“ und „erfahrbaren“ Lebensraumes beigetragen.

„Die Kunststraßen mit eisernen Schienen haben den englischen und nordamerikanischen Verkehr auf das Unglaublichste gehoben und scheinen in der jüngsten Zeit bei Anwendung der Dampfwagen dem gesamten Völkerhandel wie nicht eine andere Richtung, doch einen unübersehbaren Aufschwung geben zu wollen.“ Mit diesen staunenden Worten begann 1834, fast zwei Jahre vor Eröffnung







der ersten Dampfeisenbahnstrecke zwischen Nürnberg und Fürth am 7. Dezember 1835, der Artikel „Eisenbahnen“ des „Allgemeinen deutschen Conversations-Lexicons für die Gebildeten eines jeden Standes“. Das Bewusstsein von einer Wirtschaftsrevolution war also schon geweckt, bevor überhaupt auf deutschem Boden der erste Fahrgast ein Billett gelöst hatte.

Ursprünglich entstanden die Initiative für den Eisenbahnbau in den Kreisen des Handels- und Wirtschaftsbürgertums der großen Städte – wie in Nürnberg. Diese brachten das Kapital auf und trugen das Risiko. Autonom waren sie natürlich nicht, denn es bedurfte gesetzlicher Bestimmungen gegenüber den betroffenen Grundeigentümern, der Zustimmung der jeweiligen Gemeinden und der Bezirke wie des Gesamtstaates. Nicht das industriell relativ entwickelte Preußen, sondern das überwiegend agrarisch geprägte Königreich Bayern wurde mit seinen Eisenbahngesetzen von 1836 und 1838 und dem damit zusammenhängenden Enteignungsgesetz (Expropriation) zum Vorbild für die meisten Mitglieder des Deutschen Bundes. Das Gesetz sah neben der Enteignung ein staatliches Eingriffsrecht in das Tarifwesen vor und die Möglichkeit Gewinne zu begrenzen wie auch die Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt zu verstaatlichen.

Begleitet wurde diese rasante Entwicklung von ausufernden Diskussionen der Ideologen. Die versprengten und belächelten konservativen Gegner des Eisenbahnbaus stimmte misstrauisch, dass dieses Projekt nicht einsamer Willensbildung eines übernatürlich Legitimierten entsprang, sondern im Dialog der Beteiligten und im Kompromiss entschieden wurde. Die Befürworter malten den Himmel auf Erden aus, der nun von der Eisenbahn herbeitrans-

portiert werde. Friedrich List sprach von den „eigentlichen Bildungs- und Wohlfahrtsmaschinen“ oder beschrieb das neue Verkehrsmittel als „Herkules in der Wiege, der die Völker erlösen wird von der Plage des Krieges, der Theuerung und Hungersnoth, des Nationalhasses und der Arbeitslosigkeit, der Unwissenheit und des Schlendrians; der ihre Felder befruchten, ihre Werkstätten und Schachte beleben und auch den Niedrigsten unter ihnen Kraft verleihen wird, sich durch den Besucher fremder Länder zu bilden, in entfernten Gegenden Arbeit und

an fernen Heilquellen und Seegestaden Wiederherstellung ihrer Gesundheit zu suchten“. Zusammenfassend verglich List diesen materiellen Schienenverkehr mit dem Buchdruck, der den „geistigen Verkehr“ erst auf die Gleise gesetzt habe.

Für heutige Ohren verständlicher, weil knapp und auf den Punkt gebracht, erscheint Brechts Aussage: „Der Mensch, der etwas Neues will, kommt zu dem verfluchten Unsinn, dass die Eisenbahn ein Fortschritt und das Klavier die Ursache von Beethovens Sonaten ist.“

Stimmen, die den Bahn-Enthusiasmus nicht teilten und nichts Erhebendes darin finden konnten, dass die Elementar-begriffe von Zeit und Raum schwankend wurden, blieben – wie gesagt – in der Minderheit und waren vor allem von den Schriftstellern zu hören. So mussten die Bahnhöfe, diese Kathedralen des Fortschritts mit der überdimensionierten Bahnhofsuhr an der Stirnseite als dem Tabernakel der „neuen Zeit“ den französischen Schriftsteller Theophile Gautier gerade zum Spott herausfordern. Er nannte diese Bahnhöfe „die Paläste der modernen Industrie, in denen sich die Religion des Jahrhunderts entfaltet. Die Religion der Eisenbahn. Diese Kathedralen der neuen Menschheit sind die Treffpunkte der Nationen, das Zentrum, in dem alles zusammenfließt, der Kern gigantischer Sterne, mit Strahlen aus Eisen, die sich bis zum Ende der Welt erstrecken.“

Schon 1837 schrieb Victor Hugo nach einer Fahrt mit der Eisenbahn: „Es gibt keinen Punkt mehr, alles wird Streifen“, obwohl er schwerlich schneller als 50 Stundenkilometer gefahren sein kann. Drastisch und gallig drückt sich der sonst bedächtige Grillparzer in einem Vierzeiler aus:

Alles rund ums Fotografieren,  
Videofilmen und Telefonieren



**Fotostudio – Ute Wede**

**Fotos · Passbilder · Video · Beratung**  
**Bildbearbeitung · Bildgestaltung**

Öffnungszeiten nach  
telefonischer Absprache!

Ute Wede – Marblingstr. 3a · 83088 Kiefersfelden  
Tel.: 08033-309647 · Fax: 309648 · Mobil: 0151-15293270  
email: foto-wede@t-online.de · Internet: www.foto-wede.de

TES ausgebildete und geprüfte

# TAGESMUTTI

ab September 2008  
PLÄTZE FREI

Constanze Kurz                      83088 Kiefersfelden  
Tel.: 08033/304402 oder 0160/2974922

„Eisenbahnen, Anlehen und Jesuiten  
Sind unbestritten  
Die Wege, die wahren,  
Zum Teufel zu fahren.“

Die Verkürzung von Zeit und Raum durch die Überwindung der organischen Geschwindigkeit stellte sich also nicht für jeden als das begrüßenswerte Signum seiner Epoche dar.

Obwohl die erste Dampfeisenbahn in deutschen Landen auf bayerischem Boden gefahren war, kam sie im Königreich in den folgenden Jahren nicht so recht vom Fleck. Verantwortlich dafür war die Auffassung König Ludwigs I., die Zukunft des Verkehrswesens liege auf den Wasserstraßen. Seine Begründung: Diese seien im Krieg nicht so leicht zu zerstören wie die Eisenstraßen. Doch auch ein König kann sich täuschen: Als der Main-Donau-Kanal 1863 schließlich fertig gestellt war, wurde er schon nicht mehr gebraucht. Die Aneignung des Regenten gegen den „Dampfwagen“ wurzelte so tief in der königlichen Brust, dass er sogar ein Gedicht gegen diesen verfasste, das fast apokalyptisch endet: „Seinen Lauf, den umwälzenden, hat der Rennwagen begonnen, jetzo erst, das Ziel lieget dem Blicke verhüllt.“ Der Regent bewies also durchaus ein Gespür für die revolutionierende Wirkung dieses Ungetüms und so wurde auch in den gehobenen Kreisen wiederholt Unmut darüber geäußert, dass mit diesen neumodischen Rennwagen der Knecht so schnell fahre wie sein Herr.

Dennoch kam Ludwig I. nicht umhin, dem Nürnberger Privatbahnprojekt seinen Namen zu leihen, weshalb diese fortan Ludwigsbahn hieß. Im Jahr 1840 konnte noch die Privatbahn von München nach Augsburg fertig gestellt werden. Danach dauerte es – entgegen der rasanten Entwicklung in den anderen Teilen des Deutschen Bundes – vier Jahre, bis die Bahnstrecke von Nürnberg nach Bamberg betriebsbereit war. Im Oktober 1844 ging dann die Linie München-Augsburg in Staatseigentum über, da im bayerischen Landtag die Meinung vorherrschte, es sei am sinnvollsten, wenn der Staat die Hauptlinien selbst verwalte und baue.

Angesichts der ganz großen Pläne, die nun entworfen wurden,

war dies eine vernünftige Entscheidung, da durch die privaten, nur an wirtschaftliche Interessen geknüpften Trassenführungen ein gewisser Wildwuchs entstanden war. Einer dieser großen Gedankenentwürfe trug den Namen „Ost-West-Projekt Wien-Paris“. 1851 wurde deshalb zwischen Bayern und der österreichischen Regierung in Wien eine Bahnverbindung nach Salzburg (dazu noch nach Böhmen und Tirol) vereinbart. Da in Wien bereits die Verbindung Wien-Triest (über den Semmering) vorangetrieben wurde, wollte man in Bayern von diesem Anschluss ans Mittelmeer profitieren. Für die Kustein-Strecke sprach, dass man auf bayerischer Seite an der langsam Konturen annehmenden Eisenbahnverbindung zwischen Tirol und Verona über den Brenner zu partizipieren gedachte. In dem Vertrag verpflichtete sich das Königreich Bayern bis 1. März 1856 die Linie München-Salzburg mit einer Zweiglinie Rosenheim-Kufstein fertig zu stellen. Da auf der österreichischen Seite die Termine nicht eingehalten wurden, konnte die Bahnlinie nach Kufstein erst ab dem 5. August 1858 und die nach Salzburg erst ab dem 1. August 1860 regelmäßig befahren werden.

In der Gemeinde Kiefersfelden liefen die Verhandlungen über den Grundstückserwerb für den Eisenbahnbau in den Jahren 1854 bis 1856 ab. Wegen des Enteignungsgesetzes mussten sich die Grundeigentümer mit den angebotenen Entschädigungen abfinden. In diesem Zusammenhang kam es zu Unstimmigkeiten zwischen der Gemeinde und dem Benefiziaten Mathias Dobbich. Der Benefiziat hatte von der Bahngesellschaft 1800 Gulden für Grundstücksabtretungen am Klausfeld erhalten. Die Gemeindeverwaltung stellte sich auf den Standpunkt, dass sie bei Verkäufen von Benefiziatgründen ein Mitspracherecht besitze, da sie diese Grundstücke dem jeweiligen Benefiziaten nur zur Nutzung für seinen Lebensunterhalt, nicht aber zum Eigentum überlassen habe. Weiter bemängelte die Gemeinde, Mathias Dobbich habe, in Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse, ungeschickt verhandelt und von den Eisenbahnern zu wenig Geld bekommen. Das Bezirksgericht Traunstein urteilte am 30. April 1857, dass die Gemeinde nach dem Inhalt des Stiftungsbriefes von 1424 kein Eigentumsrecht und



Bahnhof in Kiefersfelden

*Prof. Dr. Maximilian Jannitsch  
Hans Lehner*

somit auch kein Mitspracherecht bei Verkäufen besitze.

Es muss ein großes Ereignis gewesen sein, fast einer Mondlandung unserer Tage ähnlich, als die erste Lokomotive nach einer Probefahrt Kufstein erreichte. Denn am 2. August meldeten die „Münchener Neuesten Nachrichten“: „Laut hier eingegangener telegraphischer Nachricht langte heute Vormittag 11 Uhr 45 Minuten die erste Lokomotive glücklich in Kufstein an“. Von einer zweiten Probefahrt am folgenden Tag hieß es: „Nach bisherigen kompetenten Urteilen fährt sich diese neue Bahnstrecke vortrefflich und lässt solche einschließlich der Kunstbrückenbauten nichts zu wünschen übrig. Auf derselben befinden sich sechs Stationen – vier Bahn-Expeditionen für Personen- und Güterbeförderung und zwei Anhaltstellen für Personenbeförderung allein – und zwar Raubling, Brannenburg, Fischbach, Oberaudorf, Kiefersfelden und Kufstein. Mit den Bahn-Expeditionen zu Brannenburg, Oberaudorf und Kiefersfelden sind auch Postexpeditionen mit Brief- und Fahrpostdienst verbunden.“

Als Fahrpreise von München nach Kiefersfelden gibt Hans Moser in seiner „Chronik von Kiefersfelden“ an: „1. Klasse 4 fl. 12 kr., 2. Klasse 2 fl. 48 kr., 3. Klasse 1 fl. 54 kr.“. Die Fahrzeit betrug vier Stunden. Mit Pferd und Wagen waren die Reisenden nach München bis dahin zwei Tage unterwegs gewesen.

Gezogen wurden die Waggons bei der offiziellen Probefahrt am 4. August wahrscheinlich von einer der 94 in Großserie von Maffei gebauten B V Lokomotiven mit dem typischen Funkenfängerschornstein. Zusammen mit der in der Silhouette ähnlichen A V und der Schlepplokomotive C I besorgte dieser Typ auf dem Netz von 1858 den Betrieb. In jenem Jahr beförderten auf einem Streckennetz von 1045 Kilometern bereits 198 Lokomotiven, 532 Personenwagen und 3443 Gepäck- und Güterwagen 3,2 Millionen Personen und 688 000 Tonnen Güter. Jede Lokomotive fuhr im jährlichen Durchschnitt 17 676 Kilometer.

Über diese offizielle Probefahrt mit dem Ministerpräsidenten von der Pfordten, „sämtlichen Spitzen der höchsten Stellen und einer gewählten Anzahl von Herren und Damen aller Stände“ in zwölf neuen, von zwei Lokomotiven gezogenen Waggons der ersten und zweiten Klasse schreibt der zeitgenössische Berichterstatter: „Nach kurzer Rast in Holzkirchen und Rosenheim sausten die mächtigen Dampfer alsbald in die herrlichen Täler hinein, während von den Schlössern und Villen die Landesfarben flaggten und die Cyklopen vom tausendfachen Echo der Böllerschüsse widerdröhnten.“

Der Berichterstatter schwärmt weiter: „Wenn die Bahn von Holzkirchen nach Rosenheim schon schöne Punkte bietet, so ist dies auf der Strecke nach Kufstein in erhöhtem Maße der Fall. Alle Schönheiten unserer herrlichen Gebirgswelt entfalten sich vor dem Blick des Reisenden und die Bahn, einmal ganz vollendet, wird zu den interessantesten der Welt gehören... Als bald ward

Brannenburg, Fischbach, Oberaudorf, Kiefersfelden und endlich zur bestimmten Stunde, halb 12 Uhr, Kufstein erreicht“.

In Kufstein wurde anlässlich dieser Jungfernfahrt ein großes Fest gegeben, bei dem das österreichische Offizierskorps, die Innungen und Zünfte der Stadt in Originaltrachten, Musikkorps und Schützenkompanie den feierlichen Rahmen bildeten. Schlag 4 Uhr ging der Zug unter den Klängen der Schützenmusik und dem Donner der Böller wieder ab. Im neuen Bahnhof von Kiefersfelden hielten ab dem 5. August täglich die Züge, vorerst je zwei in beiden Richtungen. Mit demselben Tag wurden der Eilwagen- und Postomnibusverkehr auf der Landstraße eingestellt. Kiefersfelden schied aus dem Postzustellbezirk Fischbach aus, es hatte nun seine Bahnpoststation. Ein eigenes Postamt wurde erst 1907 eingerichtet.

Dass der Eisenbahnbau auch die regionale Wirtschaft ankurbelte, zeigt eine Urkunde aus dem Jahr 1858, die im Blaahaus zu finden ist. Sie lautet:

„Der Unterzeichnete bezeugt dem Cementfabrikanten Andreas Bleyer aus Kiefersfelden auf sein Verlangen, dass derselbe im Herbst 1856 zu den Bahnhofshochbauten in Rosenheim (u.a. das heutige Rathaus) 1800 Centner Cement abgeliefert hat und dass dieser Cement als vollkommen brauchbar und bestens bindend sowie schnell in Wasser erhärtet befunden worden ist, weshalb das Fabrikat des Andreas Bleyer als sehr gut empfohlen werden kann.“

Rosenheim 6. März 1858, Friedrich Seidel, Bauführer

Mit der Eisenbahn bestimmt ab sofort ein weiterer neuer Faktor das Kiefersfeldener Gemeindeleben: der Fremdenverkehr. Kapitalkräftige Städter siedelten sich an und gegen Ende des Jahrhunderts häuften sich die Verkäufe von Gütern an Auswärtige. Für die Bevölkerung fanden sich durch den Bahnanschluss neue Erwerbsmöglichkeiten außerhalb der Gemeinde. Mit dem zweigleisigen Ausbau der Strecke ging es ab 1891 noch zügiger vorwärts.

Der Jubel über den Anschluss an das Bahnnetz war also groß im oberen Inntal, doch einem Teil jener, die der Ankunft des schnaubenden Dampfrosses in Kufstein so heftig applaudiert hatten, kostete es später die Existenz. Die Zünfte und Innungen fielen der Gewerbefreiheit zum Opfer. Sie waren mit ihren starren Regeln und Vorschriften – und mit der sozialen Absicherung ihrer Mitglieder – in der „neuen Zeit“, die mit der Eisenbahn Einzug hielt, nicht mehr zeitgemäß oder auf neudeutsch: nicht „flexibel“ genug. So erfuhr die „neue Zeit“ zwar eine Beschleunigung in allen Lebensbereichen, doch gleichzeitig wurde sie grauer und unsicherer. Einige Stränge der Tradition wurden von dem „entfesselten Prometheus“ einfach überrollt.

Reiner Pletter

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



# WIR HELFEN WEITER

**Erd- und Feuerbestattung,  
Überführung,  
Vorsorge**

**Trauerhilfe DENK**

Fordern Sie unverbindlich unsere Informationsschrift an!

Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag dienstbereit

Telefon **9 10 31**

Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Zeitungsanzeigen, Trauerdrucksachen, Kränze, Blumen.

83080 Oberaudorf  
St.-Josef-Spital-Str. 2  
Telefon **0 80 33 / 9 10 31**

## FLUR ERDGESCHOSS

Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegsergebnisse v. 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte v. 1860
- 5 Mühlbach Modell 19. Jh., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs.

## FLUR 1. OBERGESCHOSS

Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette v. 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280-340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmelzer, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines Chur.-Baierischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayer.-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadls von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur, Eduard v. Grützner „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente u. Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel v. 1815, Sängerstandarte

## FLUR OBERGESCHOSS

Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp
- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudambau an der Gfaller-

- mühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

## IM UMFELD DES BLAAHAUSES

### 1 Troadkasten von Windhag

Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk, im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle

### 2 Remise

Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze v. 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Fa. Gfäller. Empore: Bäuerliche Geräte Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)

### 3 Kapelle

Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K.K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein

### 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

### Museum im Blaahaus

Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober

jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr

Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich

Information: Kaiser-Reich Information

Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527, Fax 976544

[www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de), [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)



# Der bakterielle Feuerbrand an Obst- und Ziergehölzen ist nach wie vor aktiv

Der bakterielle Feuerbrand tritt seit 1995 im Landkreis Rosenheim mit unterschiedlicher Intensität auf. Durch die Anwesenheit der Bakterien werden die Leitungsbahnen der infizierten Pflanzen verstopft und die darüber liegenden Pflanzenteile sterben ab. Das äußert sich in Annickern der noch nicht verholzten Triebspitze, die Blätter werden braun bis schwarz und das Kambium, die Wachstumsschicht unter der Rinde wird schleimig braun. Die Hauptinfektion erfolgt in der Regel über Blüten besuchende Insekten. Die relativ tiefen Temperaturen zur Blütezeit haben heuer allerdings dazu geführt, dass kaum Infektionen durch das Wärme liebende Bakterium aufgetreten sind.

Das derzeitige schwülwarme Wetter begünstigt die Entwicklung der Krankheit sehr. In den letzten Tagen gingen beim Landratsamt Rosenheim und dem Landwirtschaftsamt verstärkt Meldungen über Triebinfektionen ein. Meist sind es Bäume, die bereits im Vorjahr befallen waren und die Krankheit erneut ausbricht. Diese so genannte Sekundärinfektion äußert sich auch in einem raschen

Vitalitätsverfall: Die Blätter bleiben klein, werden gelb, die Krone wird licht und es entstehen Dürnräste – überwiegend in der Kronspitze. Ein Erholen der so geschädigten Birnbäume ist nicht zu erwarten. Lediglich ältere, nicht oder nicht stark geschnittene Apfelbäume können derartige Infektionen überstehen. Die Empfehlung der Fachleute des Landratsamtes ist tatsächlich das Fällen und Roden dieser heuer relativ wenigen, als Infektionsquelle aber sehr kritischen Obstbäume.

Diese gesetzlich ohnehin vorgeschriebene Maßnahme ist in Jahren mit geringem Befall besonders wichtig, weil in dieser Situation der Befall gut erkennbar ist und durch das Entfernen der wenigen infizierten Pflanzen der Befall tatsächlich eingedämmt werden kann. Bei der fachlichen Identifizierung befallener Bäume helfen die geschulten und laufend informierten „Hygienewarte“ in den Gemeinden und Gartenbauvereinen oder die Gartenfachberater des Landkreises. Weitere Informationen im Landratsamt unter der Telefonnummer 08031 392 4530.

## Neue Wertstoffhof- Öffnungszeiten

Montag 13.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

## Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 05. September 2008, 10.00 Uhr  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!  
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!  
**e-mail: [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)**

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 05. September 2008, 10.00 Uhr  
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 19. September 2008  
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



# Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

## Viele Hauseigentümer betroffen Der Energieausweis kommt

Ab Mitte 2008 werden Schritt für Schritt Energieausweise für Altbauten Pflicht. Zunächst sind ab 1. Juli Wohngebäude mit Baujahr 1965 und älter betroffen, ab Anfang 2009 alle übrigen Bestandsgebäude. Doch es gilt die Devise: Wer früher handelt, profitiert gleich mehrfach. Warum dies so ist, erklärt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).

Für Energieausweise gibt es zwei unterschiedliche Ausstellungsmethoden. Ein so genannter „Bedarfsausweis“ berechnet aus dem Zustand von Dämmung und Heiztechnik den Energiebedarf des Gebäudes. Ein veralteter Kessel sorgt hier beispielsweise für eine schlechte Bilanz. Er ist aufwändiger zu erstellen und für Wohngebäude mit weniger als fünf Wohnungen vorgeschrieben, für die der Bauantrag vor dem 1. November 1977 gestellt wurde. Für alle anderen Gebäude reicht ein „Verbrauchsausweis“. Dieser erfasst den bisherigen Energieverbrauch der Bewohner. Ein Tipp des BDEW für schnell Entschlossene: Bis zum 1. Oktober 2008 hat jeder Eigentümer die freie Wahl zwischen den beiden Ausweisvarianten.

Schon bevor die Ausweispflicht beginnt, können Hauseigentümer aktiv werden. Das spart unter Umständen manchen Euro. Denn gibt es ab Mitte des Jahres einen Ausstellungs-Boom, steigen die Preise der Energieberater an. Außerdem drohen Terminengpässe. Außerdem gilt die Regel: Je länger Hauseigentümer Mo-

dernisierungsmaßnahmen wie beispielsweise die Umstellung auf Gas-Brennwerttechnik hinauszögern, desto länger wird im Haus unnötig Energie verschwendet. Insbesondere wenn Eigentümer an eine Neuvermietung oder den Verkauf einer Immobilie denken, ist vorsorgendes Handeln gefragt: Schließlich können Miet- und Kaufinteressenten die Vorlage des Ausweises einfordern. Denn: Der Energieausweis wird bei Immobilienverkäufen und bei Neuvermietungen Pflicht. Bei Eigenbedarf und wenn kein Mieterwechsel stattfindet, besteht kein gesetzlicher Zwang, einen Energieausweis ausstellen zu lassen.

Der BDEW rät allen Haus- und Wohnungsbesitzern, den Energieausweis als Einstieg in die energetische Modernisierung zu nutzen. Tauscht beispielsweise jemand einen alten Kessel gegen die Energiespar-Kombination Gas-Brennwert und Solar aus, können Eigentümer mit einer besseren Einstufung im Energieausweis rechnen. Das erhöht den Wert der Immobilie.

Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Der Energieausweis: Vermieters Pflicht und Mieters Nutzen.  
Bild: BDEW

# Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden „20 Einsätze in den letzten Wochen“

Containerbrand Lidl Markt, war am 22.04.08 um 01.38 Uhr die Alarmmeldung. Kurz vor dem Eintreffen am besagten Discounter wurde über Funk mitgeteilt, dass der Container jedoch am Penny-Markt in Kiefersfelden brennt. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnte der Brand von drei Passanten mit einem Pulverlöcher unter Kontrolle gehalten werden, bevor er von der Kieferer Wehr unter Atemschutz gelöscht wurde. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung gegen Unbekannt.



Alarmstufe 2 für Kiefersfelden. Kellerbrand, Sonnenweg, Kiefersfelden lautete am 24.04.08 um 09.38 Uhr die Alarmmeldung. Bereits bei der Anfahrt des ersten Löschfahrzeuges war die starke Rauchentwicklung aus dem Wohnheim zu sehen. Die eingesetzten Kräfte aus Kiefersfelden, Oberaudorf und Mühlbach arbeiteten sich unter Atemschutz und mit Wärmebildkamera zu dem Brandherd in dem völlig verrauchten Keller vor. Das Feuer konnte nach der Lokalisierung rasch gelöscht werden. Anschließend wurde der Brandrauch aus dem Keller mit einem Entlüftungsgerät abgesaugt, bevor mit einem Überdrucklüfter das restliche Gebäude belüftet wurde. Durch die große Hitzeentwicklung wurde die elektrische Anlage stark beschädigt. Ebenso wurden auch Räume und Gänge in den 3 Etagen des betroffenen Gebäudeteils durch den starken Brandrauch in Mitleidenschaft genommen. Zum Eigenschutz der eingesetzten Kräfte waren zwei Rettungswagen, ein NEF und ein Leiter Rettungsdienst vor Ort. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



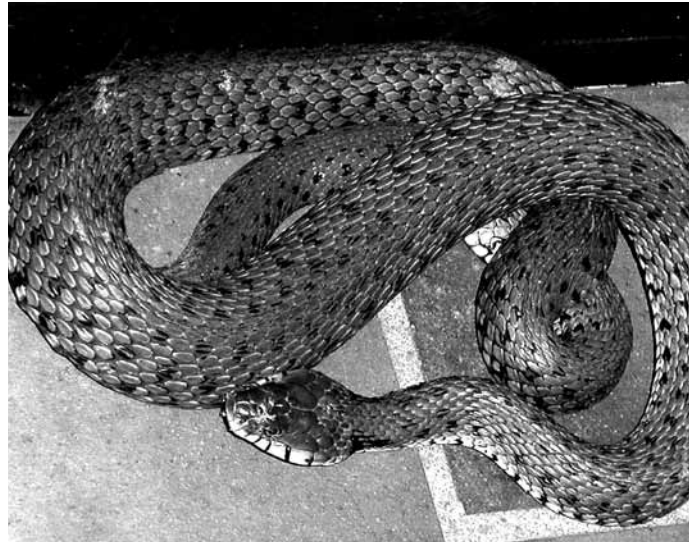
Am 06. und 22. Mai übernahm die Feuerwehr Kiefersfelden die Verkehrsabsicherung bei der Prozession zum Kieferer Fest und an Fronleichnam, sowie am 07. Juni beim Kieferer Dorflauf. „Schlange auf dem Balkon“, hieß es am 06.05.08 für die Kieferer Wehr als sie in die Trainsjochstraße gerufen wurde. Zur Identifizierung der Schlangenart wurde ein Foto gemacht. Währenddessen bei einem Schlangenfachmann Rat eingeholt wurde, trat die Schlange selbstständig den Rückzug an, so dass kein weiteres Eingreifen mehr nötig war. Bei der Schlange handelte es sich um eine Ringelnatter. Am 10. Mai musste eine Ölspur auf der BAB A93 bei Kilometer 20, Fahrtrichtung Rosenheim beseitigt werden. Garagenbrand im Steinbruch Wachtl war die Alarmmeldung am 15.05.08 um 14.53 Uhr. Beim Eintreffen der Kieferer Wehr waren die bereits vorher alarmierten Feuerwehren aus Thiersee und Kufstein im Einsatz. Die Kieferer Wehr musste nur noch unterstützend tätig werden. Bei der Sprengung des Ofenhauses am 16.05.08 und des Zementwerk-kamins am 04.06.08 musste die Feuerwehr Kiefersfelden vor der Sprengung die Flächen, auf die die Gebäude stürzten, mit mehreren Wasserwerfern bewässern. Des Weiteren wurde der Feuerwehr die Evakuierung und Absicherung des vom Sprengmeister festgesetzten Geländes, im Umkreis von 200 Metern, übertragen. Am 30. Mai wurde die Kieferer Wehr zur Beseitigung eines umgestürzten Baums in die Innstraße gerufen. Zur Unterstützung der Feuerwehr Kufstein bei einem Waldbrand am Thierberg wurde die Kieferer Wehr am 1. Juni um 13.35 Uhr alarmiert. Aufgrund eines Grillfeuers am 31. Mai, inmitten des Waldes, geriet einen Tag später eine ca. 3000 m<sup>2</sup> große Fläche in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr Kufstein schlugen die Flammen bereits 10 Meter in die Höhe. Der Brand wurde rasch unter Kontrolle gebracht, so dass nach einer Stunde bereits wieder abgerückt werden konnte. Am 12. Juni um 17.15 Uhr musste ein LKW, der sich in einer Wiese am Kreuthsee festgefahren



hatte, frei geschleppt werden. Brandschutzerziehungsunterricht wurde am 16. Juni für eine Mutter-Kind-Gruppe und am 26.06.08 für eine 7. Klasse der Hauptschule Kiefersfelden abgehalten. Zu einer ca. 1 Kilometer langen Ölspur wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 16.06.08 um 12.25 Uhr gerufen. Es wurde Ölbindemittel von der Fa. Lidl bis zum Oberen Buchbergweg aufgebracht und teilweise wieder aufgenommen. Am 18. Juni um 16.50 Uhr war die Einsatzmeldung, „Schwelbrand bei der Fa. Beilhack“. Ausgelöst durch den Funken einer umgestürzten Eisenstange, gerieten in

der Lackiererei brennbare Dämpfe schlagartig in Brand. Bei den Löschversuchen wurden zwei Betriebsmitglieder verletzt. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer bereits gelöscht. Es mussten jedoch noch mehrere Filter ausgebaut und abgelöscht werden. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde der betroffene Bereich auf Glutnester sorgfältig abgesucht. Die durch den Brand stark verrauchte Produktionshalle wurde anschließend noch Überdruck belüftet. Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls vor Ort.

Während der Livesendung „Bürgerforum“ am 18. Juni wurde auf Anforderung des Bayerischen Rundfunks eine Sicherheitswache im Gruberhof abgestellt. Eine weitere Brandwache war am 21.06.08 am Buchberg während des Sonnwendfeuers erforderlich. Am 25.06.08 geriet ein österreichischer Lastwagen auf der A93, bei Kilometer 17,5 in Fahrtrichtung Rosenheim, rechts von der Fahrbahn ab. Bevor der Lastwagen jedoch geborgen werden konnte, musste durch die Feuerwehr Kiefersfelden ca. 1000 Liter Diesel in einen Leerbehälter umpumpt werden.



## Kieferer Feuerwehr weihte neues Mehrzweckfahrzeug ein Bürgerspenden ermöglichten optimale Ausstattung

„Ohne die Spendenbereitschaft der Kieferer Bevölkerung hätten wir unser neues Mehrzweckfahrzeug nicht so perfekt ausstatten können“, freute sich Feuerwehrvorstand Josef Steigenberger bei der feierlichen Einweihung des über 80.000 € teuren Neuwagens im Kurpark von Kiefersfelden.

Die Kieferer Feuerwehr feierte die Neuerwerbung mit einem großen Festzug, Feldmesse und Sommerfest. Alle Traditionsvereine und mehrere Abordnungen der umliegenden Wehren schlossen sich dem Festzug durch die Ortschaft an. Im Kurpark hielt Pater Florian sodann eine Feldmesse ab, die von der Musikkapelle Kiefersfelden musikalisch umrahmt wurde.

Pater Florian nahm auch die feierliche Fahrzeugweihe außen und sogar innen vor, denn: „Die Weihe muss so gründlich vorgenommen werden, wie unsere Männer von der Feuerwehr im Einsatz arbeiten“.

Das neue Mehrzweckfahrzeug ersetzt einen 28 Jahre alten Mercedes-Kastenwagen und ist ab sofort für die Einsatzleitung vorgesehen und ausgestattet. Er verfügt über eine optimal ausgestattete Kommunikationsanlage samt Internetanschluss per Mobilfunk sowie umfangreichen Messmitteln und Nachschlagewerken. Für

Gefahrguteinsätze stehen zudem sechs Chemikalienschutzanzüge bereit. „Bei größeren Einsätzen übernimmt das Fahrzeug zudem die Funktion der Atemschutzsammelstelle“, erläuterte Kommandant Joachim Buchmann. Die Kosten für die Gemeinde Kiefersfelden beliefen sich auf fast 60.000 €. Zusätzlich beteiligte sich die Regierung von Oberbayern mit einem Förderbetrag von 12.500 €. Besonders erfreulich ist, dass der Kieferer Feuerwehrverein zusätzlich 10.000 € für die Ausstattung bereitstellte.

Vorstand Steigenberger nutzte die Gelegenheit, den Bürgern für ihre Spendenbereitschaft bei den Haussammlungen zu danken: „Ohne diese Hilfe hätten wichtige Detaillösungen nicht eingebaut werden können“. Dazu zählen unter anderem ein leistungsfähiges Stromaggregat, ein Lichtmast, Funkgeräte, Laptop und Kommunikationsgeräte.

Bürgermeister Erwin Rinner lobte die Männer und Frauen der Wehr: „Wer seine Freizeit ehrenamtlich dem Schutz der Gemeinde zur Verfügung stellt, hat bestmögliche Ausstattung verdient“.



Im Rahmen eines Feuerwehrfestes samt Umzug und Feldmesse weihte die Kieferer Feuerwehr ihr neues Mehrzweckfahrzeug ein.



# Volksbank-Mitarbeiter spenden für Navigationsgerät

Für die optimale Ausstattung des Rettungswagens vor Ort spendeten die Mitarbeiter der Volksbank in Kiefersfelden. Durch ihren privaten Einsatz erhielt die BRK Rettungswache Kiefersfelden ein Navigationsgerät.

Wachleiter, Robert Höhensteiger (links im Bild), und sein Stellvertreter, André Moser (rechts), nahmen das Gerät dankend von den Volksbank-Mitarbeitern entgegen.



## 34. Jahreshauptversammlung DES CHRISTLICHEN SOZIALWERKS OBERAUDORF – KIEFERSFELDEN E.V.

### Die Sozialwerkfamilie traf sich am 28. Mai 2008 im Pfarrheim Oberaudorf

Wie Sie sich vielleicht erinnern, liebe Leserinnen und Leser, zeigt das neue Logo des Sozialwerks Oberaudorf-Kiefersfelden ein rotes Herz.

Und so stand auch die diesjährige Jahreshauptversammlung ganz unter dem Zeichen des Herzens.

„Unsere Schwestern wollen Menschen mit Herz sein und tragen damit bei, dass Kranke und Schwache weiterhin mit zur Gemeinschaft gehören. Eine friedvolle, liebevolle Zukunft ist damit gesichert.“ Dieser Überzeugung ist der Oberaudorfer Pfarrer Walter Hartmann, der als 2. Vorstandsvorsitzender und Hausherr mit diesen Worten die Versammlung eröffnete. „Rot ist die Farbe des Herzens und das ist wiederum ein Hinweis auf die Liebe! Die Schwestern und Pfleger sind ihren Patienten nah, wenn sie ihnen ihr Herz und ihren Dienst schenken“, so erklärte Pfarrer Hartmann seinen Zuhörern das Herzlogo des CSW.

Im feierlich zelebrierten Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Mitglieder, gelang es Herrn Pfarrer Hartmann wiederum mit beeindruckenden Worten das Wirken des Sozialwerks auf den Punkt zu bringen: „Wie zu einem vollkommenen Körper alle Organe gehören, so hat auch beim CSW ein jeder seinen Platz. Ob Vorstandschaft, Belegschaft oder Mitglieder. Alle sind wichtig! Durch die gute Zusammenarbeit aller wird das CSW am Leben bleiben!“

Nachdem Schriftführerin Heidi Schwaiger das Protokoll der letzten jährigen Jahreshauptversammlung verlesen hatte, konnte auch 1. Vorstandsvorsitzender Klas Litterscheid, der sich nun schon viele Jahre engagiert, kompetent und mit viel Herzblut für das CSW stark macht, seine Sozialwerkfamilie begrüßen. Als Ehrengäste hieß Klas Litterscheid den Audorfer Bürgermeister, Herrn Hubert Wildgruber, wie auch den stellvertretenden Landrat, Herrn Erich Ellmerer, herzlich willkommen.

Sehr erfreut zeigte sich der Sozialwerkvorsitzende über das zurückliegende Vereinsjahr. „Es wurde ein positives finanzielles Ergebnis erzielt und das bei einer herausragenden Arbeit des

gesamten Teams“, berichtete er. Litterscheid betonte, dass die Grundlage des CSW nach wie vor die Mitglieder wären. Derzeit zählt das CSW 751 Mitglieder, wobei die Mehrzahl der Mitglieder über 65 Jahre ist.

Nur 85% des Haushaltes werden von den Schwestern erarbeitet, die restlichen 15% müssen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Unterstützungen der kirchlichen und politischen Gemeinden aufgestockt werden. Klas Litterscheid bedauerte sehr, dass im vergangenen Jahr mehr Mitglieder verloren gingen als neue gewonnen werden konnten und rief zu einer verstärkten Mitgliederwerbung auf.

Vielleicht haben Sie, liebe Leser, die neue Errungenschaft des CSW bereits auf unseren Straßen flitzen gesehen: Es sind dies drei neue Dienstautos, auf denen unser Logo unübersehbar ins Auge sticht.

Auch der Vorstand für Finanzfragen, Dieter Schönleben, bestätigte das positive finanzielle Ergebnis und merkte aber zugleich an, dass die Spendenfreudigkeit zurückgegangen sei.

Einsatzleiterin Johanna Eltz, vielen von Ihnen besser bekannt als Schwester Hansi, gab in ihrem Bericht den Versammelten einen kleinen Einblick in die Arbeit des Pflegeteams im letzten Vereinsjahr. Es war eine sehr turbulente und arbeitsintensive Zeit, da zwei Schwestern schwer erkrankten und der Patientenstamm ständig anstieg. Es wurden insgesamt 25 932 Hausbesuche von den Schwestern und Pflegern abgestattet. „Diese Zahl muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen“, warf Johanna Eltz ein. Zum Glück wurden die fest angestellten Schwestern tatkräftig und sehr engagiert durch 400 Euro-Kräfte und lernbegierige Praktikanten unterstützt. Im August 2007 wurde die Krankenschwester Anett Becker halbtags angestellt und bereichert seitdem das Team und die Patienten durch ihre tolle Arbeit und ihr unkompliziertes und fröhliches Wesen.

Begeisternden Anklang fand die kleine Modenschau der Schwestern, die unter viel Applaus die neue Dienstkleidung vorstellten: Weiße T-Shirts und rote Fleecejacken, auf denen unser Herzlogo zu erkennen ist. Auch hier soll das Herz symbolisieren: „Pflege, die

von Herzen kommt! Ganz nah am Menschen! Ganz nah vor Ort!“ Daher ist es den Schwestern selbstverständlich eine Herzensangelegenheit, ihren Patienten neben einer fürsorglichen Pflege auch „Highlights“ in deren Alltag zu verschaffen und feiern mit ihnen Feste im Jahreskreis und veranstalten Ausflüge. So kommt beim CSW neben der Körperpflege auch die Seelenpflege nicht zu kurz.

Um die Pflege ständig auf einem gleichbleibend hohen Qualitätsstatus zu erhalten, bedurfte es auch im Vereinsjahr 2007 vieler Fortbildungen. So wurde das Team unter anderem in 1. Hilfe, Gerontopsychiatrie und Depressionen im Alter geschult.

In einem Qualitätszirkel, dem Margit Kurz als Qualitätsbeauftragte vorsteht, wurden die Expertenstandards zur Sturzprophylaxe und zum Schmerzmanagement erarbeitet.

Abschließend lobt Schwester Hansi ihre Kollegen: „Ein Team, wo sich jeder an seinem Platz bemüht, das Beste für das CSW zu geben. Ich empfinde es als großes Glück mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen!“

Aufgelockert wurde der Nachmittag durch die schwungvolle und sympathische Moderation des Vorstandmitglieds Peter Astner und

versüßt wurden die Stunden durch eine reichhaltige und vielfältige Auswahl herrlichster Kuchen. Die Vorstandsmitglieder Mathilde Ziegler und Gerda Butterweck haben wieder einmal eine Vielzahl begnadeter Kuchenbäckerinnen mobilisiert, mit ihren Lieblingsrezepten die Sozialwerkfamilie zu verwöhnen. Die beiden Damen samt ihren unentbehrlichen Helferinnen sind nicht nur zuständig für die Bewirtung und Dekoration bei der Jahreshauptversammlung, sondern organisieren auch Seniorennachmittage und die äußerst beliebten Ausflugsfahrten.

Der Oberaudorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber ließ mit seinem Grußwort, das er auch stellvertretend für den Kieferer Bürgermeister Erwin Rinner an die Sozialwerkfamilie richtete, die Versammlung ausklingen: „Beide Gemeinden können stolz auf Euch sein, denn ihr seid ein ganz großer Wert für Kiefer und Oberaudorf!“ Weiter merkte Hubert Wildgruber an: „Bei Euch ist die Freude an der Arbeit in einer guten Gemeinschaft stark ersichtlich.“

Die 34. Jahreshauptversammlung endete mit Wildgrubers Lob an das CSW: „Ihr verdient alle meine große Hochachtung!“

## Aktuelle Statistik vom Helfer vor Ort (HVO)

Der Helfer vor Ort Kiefersfelden-Oberaudorf ist nun seit 6 Monaten im Dienst. Bisher wurden bei 131 Einsätzen rund 4.500 km gefahren. Ein Rekord im Landkreis Rosenheim und Miesbach könnte sich abzeichnen. Ein herzlichen Dank an die Spender, die die HVO-Gruppe mit Geldspenden unterstützt haben. Da wir keinerlei Kostenerstattungen der Krankenkassen bekommen, sind wir auf diese Spenden angewiesen. Wenn auch Sie uns helfen wollen, spenden Sie bitte auf unser Konto Nr. 174 130, bei der Raiffeisenbank Kiefersfelden eG, BLZ 711 623 55. Vielen Dank!

## SEG-Alarm

Am Samstag, 31. Mai 2008, um 7.30 Uhr, wurde die Gemeinschaft Kiefersfelden alarmiert. Nach Auftragsannahme war klar, dass kein Einsatz ansteht, sondern eine Antrittsübung, die vom Landratsamt Rosenheim ausging. Ziel so einer Übung ist es, festzustellen, in welcher Zeit wie viele Helfer und Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Auch hier zählte die Gemeinschaft Kiefersfelden wieder mit zu den stärksten im Landkreis.

## Neuer Krankenwagen für die Rettungswache Kiefersfelden

Die Mitarbeiter der Rettungswache in Kiefersfelden können sich über einen neuen Krankenwagen freuen, der vor kurzem in Dienst gestellt wurde. Sein Vorgänger wurde mit einer Fahrleistung von 340000 km ausgesondert.

## Mehrere Sanitätsdienste in den vergangenen Wochen

Die Mitglieder der Bereitschaft waren in den letzten Wochen wieder bei mehreren Sanitätsdiensten im Einsatz! Am 10.05. und 11.05.08 veranstaltete der Wasserskiclub Kiefersfelden-Rosenheim wieder einen Auerbraü-Cup. Bei dieser Veranstaltung waren wir an beiden Tagen mit zwei Rettungsschwimmern und zwei Sanitätern vor Ort. Beim Feuerwehrfest beteiligten wir uns mit der Vereinsfahne am Kirchengzug, außerdem wurde der Sanddienst sichergestellt. Dabei mussten drei Personen mit Kreislaufproblemen versorgt werden. Des weiteren absolvierte man San-Dienste beim ASV Benefizfußballspiel, sowie im Gruberhofstadel bei der Livesendung vom Bayerischen Rundfunk. Einen etwas länger andauernden Sanddienst erforderte die Einweihung vom Buchbergkreuz am 21.06.08 mit anschließendem Sonnwendfeuer! Von 18.00-1.00Uhr waren drei Mann im Dienst. Nicht umsonst, es mussten mehrere kleine Verletzungen behandelt werden.



# Veranstaltungskalender vom 11.07.2008 bis 19.09.2008

Fr 11.07.	19.00 Kieswerk an der Thierseestraße (Richtung Wachtl), „Rock am Kieswerk“, Sommerfest mit DJ	Do 31.07.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kieifersfelden
Sa 12.07.	15.00 Museum im Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Kräuter & Geschichte der antiken Kräutersammelzeit. „Tinkturen, Salben & Weine“ mit Gabriele Mühlbacher, Eintritt 5,- Euro, Anmeldung Tel. 08033/2786.	Fr 01.08.	19.00 Seniorenheim St. Peter, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle
	15.30 Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem historischen Puppenspiel „Beim Weber an der Wand“ von Dorle Dengg, Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139	Sa 02.08.	Kieferer See, 1. großes „Kieferer Fischerstechen“, Info's und Anmeldung bei Hans Hanusch, Tel.: 08033/2549 Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
	19.00 Kieswerk an der Thierseestraße (Richtung Wachtl), „Rock am Kieswerk“, Sommerfest mit der Live-Band „First Coming“	19.00-22.30	Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545
So 13.07.	Hotel zur Post, US-Car Treffen am Vorplatz Hotel zur Post mit Bewirtung und musikalischer Unterhaltung, es spielt die Rock'n Roll Band „Tom and the Krauts“, Eintritt frei!	So 03.08.	Kieferer See, 1. großes „Kieferer Fischerstechen“, Info's und Anmeldung bei Hans Hanusch, Tel.: 08033/2549 MSC Kieifersfelden, Motorradslalom Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr
Do 17.07.	22.00-00.00 Inn, Kieifersfelden, Rosenfestival – Spiel der Elemente, im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten – Landesgartenschau 2010. Zur Einstimmung der Gartenschau komponierte Jürgen Doetsch ein neues Werk, das auf einer schwimmenden Bühne zur Uraufführung gelangt.	Mo 04.08.	Outdoorcamp an der Thierseestraße, Kinder- und Jugendcamp (5 Tage, 4 Übernachtungen), Erleben, Entdecken – und jede Menge Abenteuer! Voranmeldung erforderlich
Fr 18.07.	18.00 Kohlstattpark, Waldfest mit Musik und Bewirtung	09.00-12.00	Touristinfo Kieifersfelden im Kaiser-Reich, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kieifersfelden mit Herr Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag! Anmeldung erforderlich!
Sa 19.07.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr	18.00	Kohlstattpark, Waldfest mit Musik und Bewirtung
	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr	Do 07.08.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kieifersfelden und dem Männergesangsverein
So 20.07.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr	Sa 09.08.	15.00 Museum im Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Kräuter & Geschichte der antiken Kräutersammelzeit. „Tinkturen, Salben & Weine“ mit Gabriele Mühlbacher, Eintritt 5,- Euro, Anmeldung Tel. 08033/2786.
Mo 21.07.	09.00-12.00 Touristinfo Kieifersfelden im Kaiser-Reich, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kieifersfelden mit Herr Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag! Anmeldung erforderlich!	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem historischen Puppenspiel „Beim Weber an der Wand“ von Dorle Dengg, Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139
	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kieifersfelden und einer Broadway-Tanzgruppe	19.00-22.30	Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545
Fr 25.07.	20.00 Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach	So 10.08.	13.30-17.00 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545
Sa 26.07.	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545	Do 14.08.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kieifersfelden
So 27.07.	10.00 Nußberg, Annafest, Gottesdienst vor der Wallfahrtskirche, umrahmt von der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach und der Bergschützenkompanie		

Fr 15.08.	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr
Sa 16.08.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr		13.30-17.00 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545
	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545	Mo 01.09.	Outdoorcamp an der Thierseestraße, Kinder- und Jugendcamp (5 Tage, 4 Übernachtungen), Erleben, Entdecken – und jede Menge Abenteuer! Voranmeldung erforderlich!!
So 17.08.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr		09.00-12.00 Touristinfo Kiefersfelden im Kaiser-Reich, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herr Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag! Anmeldung erforderlich!
Mo 18.08.	09.00-12.00 Touristinfo Kiefersfelden im Kaiser-Reich, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herr Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag! Anmeldung erforderlich!	Do 04.09.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden
Do 21.08.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden	Fr 05.09.	19.00 Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle
Fr 22.08.	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545	Do 11.09.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden
Sa 23.08.	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545	Sa 13.09.	Trialgelände, Thierseestraße, Deutsche Jugendmeisterschaft im Motorradtrial Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Do 28.08.	20.00-21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden und dem Männergesangverein	15.00	Museum im Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Kräuter & Geschichte der antiken Kräutersammelzeit. „Tinkturen, Salben & Weine“ mit Gabriele Mühlbacher, Eintritt 5,-- Euro, Anmeldung Tel. 08033/2786.
Sa 30.08.	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem historischen Puppenspiel „Beim Weber an der Wand“ von Dorle Dengg, Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139
	19.00-22.30 Volkstheater, Ritterschauspiele mit dem Stück „Richardus König von England“, Information, Prospekte und Kartenvorverkauf: Touristinfo Tel.: 08033/976545	So 14.09.	Trialgelände, Thierseestraße, Deutsche Jugendmeisterschaft im Motorradtrial Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 + 17.10 Uhr
So 31.08.	ADAC Motorradturnier Endlauf, ADAC-Südbayern und BMW-Wertung, MSC Kiefersfelden, Rosenheimer Str. 9		

## „Wachtl-Express“ rollt wieder

### ATTRAKTION IM LUFTKURORT KIEFERSFELDEN WIEDER IN BETRIEB

Pünktlich zu Beginn der Sommersaison startet die Nostalgie-Eisenbahn wieder an acht Wochenenden mit seinen Sonderfahrten. Vom bayerischen Kiefersfelden aus startet die knallrote und über 70 Jahre alte E-Lok Richtung Tiroler Grenze. Entlang des wildromantischen Kieferbachs schlängelt sich die Lok mit seinen zwei weiß-blauen und einem rotweißen Personenwaggon, alle drei Baujahr 1912, zum Zielbahnhof Wachtl. Grüne Wälder, blühende Wiesen und saftige Almen säumen den Weg. Und an der Endstation Wachtl gibt es schließlich eine zünftige Brotzeit. Wem nach Bewegung

ist, kann übrigens auch kleine Wanderungen machen. Verkehrstage 2008: 05./06.07.; 19./20.07.; 02./03.08.; 16./17.08.; 30./31.08.; 13./14.09.; 27./28.09.; und 11./12.10.

Abfahrtszeiten: Samstags ab Kiefersfelden 14.20 und 16.20 Uhr; sonntags 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr; letzte Rückfahrt ab Wachtl um 17.10 Uhr; einen genauen Fahrplan und Auskünfte erhalten Sie in der Kaiser-Reich-Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527.

## ERLEBNIS – GASTRONOMIE

### IM OUTDOOR-CAMP KIEFERSFELDEN - MITTEN IN DER NATUR

#### Hier erleben Sie Geschmack der besonderen Art.

Für den Gaumenkick sorgen unsere feinen Räucherspezialitäten wie Forelle, Saibling, Alaska Wildlachs, Alpenschinken, Gambinus-Bierknacker, Räucherkäse, Rauch-Eier, Brotzeitschmankerl und noch viel mehr.

Jeden Freitag frischer Räucherfisch.

Natürlich organisieren wir auch Ihre Party, Geburtstags- oder Firmenfeier als ganz besonderes Erlebnis mit outdoor-pur

#### Unsere Öffnungszeiten

Donnerstag – Sonntag 9.30 bis 22.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung, Tel 08033-3089699

info@outdoor-adventure.de oder info@raeucheralm.com

## WACHTL – EXPRESS KIEFERSFELDEN

Der Wachtl-Express Kiefersfelden stellt eine ganz besondere Attraktion dar. Die beiden Lokomotiven, Baujahr 1927 und 1928, befördern werktags täglich ca. 4.000 Tonnen Gestein aus dem Steinbruch Wachtl zu den Heidelberger Zementwerken. Diese stellen auch die Loks und Wagen dem Wachtl-Museums-Eisenbahn-Verein zur Verfügung. Änderungen vorbehalten, beschränkte Platzzahl, Reservierungen für Gruppen empfohlen

### Fahrpreise für den Wachtl-Express:

Einfache Fahrt Euro 3,- ; Hin- und Rückfahrt Euro 5,- Euro  
Kinder bis 6 Jahre frei, von 6 - 14 Jahre 50% Ermäßigung  
Schwerbeschädigte, Kurkarteninhaber: Einfache Fahrt Euro 2,-;  
Hin- und Rückfahrt Euro 4,-  
Familienkarte Euro 12,-, Saisonkarte Euro 15,-

### Weitere Haltestellen:

Kohlstatt (Schaupenwirt), Hechtsee (Kurzenwirt), Breitenau (Ledererhof), Gießenbachklamm (Schopperalm)  
Aussteigewillige Reisende bitte vor Abfahrt beim Zugführer oder Schaffner anmelden, Zusteigende rechtzeitig am Bahnsteig stehen! Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V., Pendlingstr. 6, D-83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/8874

Weitere Informationen: Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Dorfstraße 23, D-83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527; Fax 08033/976544

## Gästeehrung auf dem Schwaighof

Seit 45 Jahren verbringt Herr Hans Sellenschütter aus Solingen seinen Urlaub auf dem Schwaighof bei Fam. Zehetmair in Kiefersfelden.

Bürgermeister Erwin Rinner und der Leiter der Kaiser-Reich Information Werner Schroller, überbrachten neben Geschenken und Urkunde die besten Wünsche und Dankesworte. Auch die Gastgeber freuten sich über die Ehrung des treuen Gastes.

Das Bild zeigt (von links) Wolfgang Sellenschütter (Sohn), Hans Sellenschütter, Bürgermeister Erwin Rinner, Gastgeberin Lotte Zehetmair, Werner Schroller



## US-CAR Treffen in Kiefersfelden

Am Sonntag, den 13. Juli ab 10.30 Uhr findet am Gelände rund um den Bahnhofspark ein großes Treffen für amerikanische Oldtimer statt. Im vergrößerten Biergarten des Gasthofes zur Post spielt eine authentische Rock'n Roll Band Hits aus den 50er Jahren. Eintritt frei.

**US CAR Treffen**  
83088 Kiefersfelden

**Sonntag**  
**13. Juli 08**

**Beginn**  
**10.30 Uhr**

**Anfahrt:**  
Über die A6 auf die A83, Ausfahrt Kiefersfelden  
von München kommt 45 min., von Salzburg kommt 60 min.

- Amerikanische Automobile bis Baujahr 1990 & Exoten
- Rock'n Roll live mit der Band „Tom and the Krouts“
- Gelände rund um den Bahnhofspark / Gasthof „Zur Post“ mit Biergarten
- Eintritt frei!

**Partner:**  
US Cars Kiefersfelden  
Tel. 08033-8717  
Mobil 0175-5649373  
www.us-cars-kiefersfelden.de

**MS-Ordnung:**  
Kaiser-Reich  
Gasthof zur Post

**Veranstaltet:**  
Kaiser-Reich  
Gasthof zur Post  
www.kaiser-reich.com

## Das Spielmobil war da... (vom 13.-16. Mai 08)

Auch heuer sorgte das vom Kreisjugendring zur Verfügung gestellte SPIELMOBIL bei den Kindern für Begeisterung. Das Wetter war dieses Jahr auf unserer Seite und die Sonne strahlte mit den Kindern um die Wette. Täglich wurden zwischen 30 und 40 Kinder von sechs Betreuerinnen und diesmal auch einem Betreuer begleitet. Der Schulhof verwandelte sich für vier Tage in ein großes Kinderzimmer und bot Raum zum Spielen, Basteln, Singen und Toben. Die Abschlussfeier am Freitag fand aufgrund der Witterung wieder im kath. Pfarrheim statt. Hier überraschten die Kinder mit einem einstudierten Stück. Prinzessinnen, Prinzen sowie viele Tiere versuchten den traurigen Sultan mit lustigen Tanzeinlagen wieder zum Lachen zu bringen. Mit Erfolg! Im Anschluss stärkten sich alle am leckeren Buffet.

VIELEN DANK an alle, die auch heuer wieder zum Gelingen der „Aktion Spielmobil“ beigetragen haben!!!

# KIEFERER SOMMER-FERIENPROGRAMM 08

**WICHTIG:** Voranmeldung in der Kaiser-Reich Information erforderlich!  
Da begrenzte Teilnehmerzahl! Bei unsicherer Wetterlage Info unter:

<b>AKTION:</b>	<b>WO?:</b>	<b>WANN?:</b>	<b>ALTER:</b>	<b>UNKOSTEN:</b>
„KINESIOLOGIE-SCHNUPPERKURS“	Blaahauserer Römischer Weg im Trachtler Übungsraum	Sa, 02. Aug. 08 9-16Uhr <i>(Ausweichtermin: 16.Aug.08)</i>	6-11 Jahre	10.--€
WACHTLBAHNFahrt Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser-Reich Information</i>	Sa, 02. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinderfahrkarte
WACHTLBAHNFahrt Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser-Reich Information</i>	So, 03. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinderfahrkarte
„EIN BLICK INS ERDINNERE“ Bund Naturschutz	Treffpunkt: Fußgängerbrücke zum Wachtl/Thierseestr.	Die, 05. Aug. 08 9.30-14.30 Uhr <i>(Abholung am Wasserrad)</i>	9-12 Jahre	Freiwillige Spenden
„PIZZA BACKEN & GETRÄNKE MIXEN“	Seerestaurant LUDWIG'S am Hödenauer See	Mi, 06. Aug. 08 10.00-11.30 Uhr	Ab 6 Jahre	4.--€ <i>(Pizza+1 Getränk inkl.)</i>
3-SEEN-WANDERUNG Familienwanderung	Treffpunkt: Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23	Do, 07. Aug. 08 9.00-13.00 Uhr		5.--pro Person
„RAFTING“ auf der Tiroler Aache	Treffpunkt: outdoorcamp Thierseestr. 241	Do, 07. Aug. 08 10.00-14.00 Uhr	Ab 10 Jahre	15.--€
„WALDEXKURSION“	Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg/Luegsteinsee	Fr, 08. Aug. 08 16.30-18.30 Uhr	Ab 6 Jahre	5.--€
„PFERDEKUTSCHFAHRT“ <i>Keine Voranmeldung</i>	Am Hotel Zur Post Bahnhofstr. 22	Sa, 09. Aug. 08 9-11 Uhr	6-14 Jahre	Freiwillige Spenden
„BOLLYWOOD-TANZKURS“ Für Kids	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Die, 12. Aug. 08 10.00-12.00 Uhr	6-10 Jahre	2,50 €
„MOUNTAINBIKE-SCHNUPPERKURS“	Treffpunkt: Bleier Sag, Thierseestr. 194	Mi, 13. Aug. 08 15.00-18.00 Uhr	8-14 Jahre	5.-- €
„BOLLYWOOD-TANZKURS“ Für Kids	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Do, 14. Aug. 08 10.00-12.00 Uhr	6-10 Jahre	2,50 €
3-TAGE „STEINZEIT-WORKSHOP“ mit Zeltübernachtung	Treffpunkt: outdoorcamp Thierseestr. 241	Fr, 15. Aug. 08 15.00 Uhr bis So, 17. Aug. 08 11.00 Uhr	Ab 9 Jahre	89.--€ (inkl. Zeltübernachtung, Verpflegung, Lagerfeuer, Höhlenmalerei...)
WACHTLBAHNFahrt Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser-Reich Information</i>	Sa, 16. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinderfahrkarte
WACHTLBAHNFahrt Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser-Reich Information</i>	So, 17. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinderfahrkarte
KREATIV-WORKSHOP „T-SHIRT-DRUCK“ PC-Schule mobil	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Mo, 18. Aug. 08 9.00-12.00 Uhr	7-10 Jahre	19.--€ (inkl. kl. Brotzeit + Getränk, T-shirt-Transferfolie + CD)
KREATIV-WORKSHOP „MULTIMEDIA PRÄSENTATION“ PC-Schule mobil	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Mo, 18. Aug. 08 13.00-16.00 Uhr	10-16 Jahre	19.--€ (inkl. kl. Brotzeit + Getränk, CD)
„BOLLYWOOD-TANZKURS“ Für Kids	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Die, 19. Aug. 08 10.00-12.00 Uhr	6-10 Jahre	2,50 €
„EIN TAG BEI DEN PFADFINDERN“	Treffpunkt: Bushaltestelle Laiming	Die, 19. Aug. 08 10.00-17.00 Uhr	7-10 Jahre	5.-- € <i>(inkl. Material u. Verpflegung)</i>
„BOLLYWOOD-TANZKURS“ Für Kids	Treffpunkt: kath. Pfarrheim Pfarrer-Gierl-Weg	Do, 21. Aug. 08 10.00-12.00 Uhr	6-1 Jahre	2,50 €

„BIBEREXKURSION“	Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf nach d. Innbrücke links	Fr, 22. Aug. 08 16.30-18.30 Uhr	Ab 6 Jahre	7.--€
„WASSERSKI-SCHNUPPERKURS“	Treffpunkt: Hödenauer See/Wasserskilift	Mo, 25. Aug. 08 8.45-11.15 Uhr	8-16 Jahre	12.--€
„HEUTE BIN ICH EIN HOLZFORSCHER“ Amedi-Spiele Reischenhart	Eigene Anreise!!! Treffpunkt: Amedi Spiele Friedrich-Ritter-Str. 9 83064 Reischenhart	Mi, 27. Aug. 07 14.00-16.30 Uhr	5-9 Jahre	12.--€ (inkl. 1 selbstgestaltetes Vogelhaus aus Holz)
„WALDEKKURSION“	Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg/Luegsteinsee	Fr, 29. Aug. 08 16.30-18.30 Uhr	Ab 6 Jahre	5.--€
„PFERDEKUTSCHFAHRT“ <i>Keine Voranmeldung</i>	Am Hotel Zur Post Bahnhofstr. 22	Sa, 30. Aug. 08 9-11 Uhr	6-14 Jahre	Freiwillige Spenden
WACHTLBAHNFAHRT Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser- Reich Information</i>	Sa, 30. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinder- fahrkarte
WACHTLBAHNFAHRT Mit den Eltern	Ab Siedlerweg <i>Kinderfahrkarten in der Kaiser- Reich Information</i>	Sa, 31. Aug. 08 Laut Fahrplan	Bis 12 Jahre	Kinder kostenfrei mit Kinder- fahrkarte
„RIVERWALKEN“	Treffpunkt: outdoorcamp Thierseestr. 241	Do, 04. Sept. 08 10.00-13.00 Uhr	Ab 12 Jahre	12.--€
„PIZZA BACKEN & GETRÄNKE MIXEN“	Seerestaurant LUDWIG'S am Hödenauer See	Fr, 05. Sept. 08 10.00-11.30 Uhr	Ab 6 Jahre	4.--€ (Pizza+1 Getränk inkl.)
„BIBEREXKURSION“	Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf nach d. Innbrücke links	Fr, 12. Sept. 08 16.30-18.30 Uhr	Ab 6 Jahre	5.--€
„PFERDEKUTSCHFAHRT“ <i>Keine Voranmeldung</i>	Am Hotel Zur Post Bahnhofstr. 22	Sa, 13. Sept. 08 9-11 Uhr	6-14 Jahre	Freiwillige Spenden

Kaiser-Reich Information: Dorfstr. 23; 83088 Kiefersfelden Tel. 08033-976527  
Ansprechpartnerin: A. Tiede Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Schöne Ferien und  
viel Spaß beim Ferienprogramm !!

## Kinderferienprogramm Elterninformation

Die Anmeldung sollte wenn möglich spätestens 1 Woche vor Aktionsbeginn erfolgen. (Ausnahme: Gästekinder)! Anmeldung und Bezahlung im Beisein oder mit Unterschrift eines Erziehungsberechtigten unter:

**KAISER-REICH INFORMATION**  
**DORFSTR. 23, 83088 KIEFERSFELDEN**  
**TEL. 08033-976527, ANSPRECHPARTNERIN: A. TIEDE**

Wichtige Angaben nicht vergessen: Tel. + Notfallnummern, Allergien, etc...

Die Anmeldung ist verbindlich! Eine Stornierung sowie Geldrückgabe ist jedoch in Ausnahmefällen (Krankheit, etc...) möglich! Bitte wenn absehbar rechtzeitig bekannt geben. Wartelisten-Kinder haben so die Möglichkeit nachzurücken!

Angemeldete Teilnehmer + Betreuer sind während der ganzen Veranstaltung haftpflichtversichert!

Eine Aufsicht ist nur für den von uns vorgegebenen Zeitraum gewährleistet!

Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann die Aktion kurzfristig abgesagt werden. In diesem Fall erhalten Sie die Teilnahmegebühr zurück! Bitte diese spätestens 14 Tage später abholen! Bitte die Kinder pünktlich bringen und abholen!

Während der Aktion können Foto- und Videoaufnahmen entstehen. Durch die Teilnahme ihres Kindes erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Aufnahmen zu Veröffentlichungszwecken genutzt werden dürfen!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, Sa 10.00-12.00 Uhr

## Ehrungen

### 10 Jahre

Fam. Elisabeth und Hermann Marx aus Koblenz bei Fam. Wechselberger

Fam. Edith und Caecilie Santner aus Bad Rappenau in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

Fam. Gertrud und Fritz Unsöld aus Schelklingen in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

### 15 Jahre

Frau Berta Bender aus Sinsheim-Eschelbach in den Ferienbun-

gals des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

### 20 Jahre

Fam. Christine und Alfred Steil aus Blaubeuern in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

### 25 Jahre

Fam. Veronika und Heinz Brosch aus Eppelheim in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

### 40 Jahre

Herrn Hans Sellenschütter aus Solingen im Schwaighof bei Fam. Zehetmeir

## **Innsola nach Umbaupause wieder geöffnet!**

Nach der 4 wöchigen Revision hat das Innsola seit 24.06.08 wieder geöffnet! Während dieser Zeit wurden z.B. die alten Heizkessel gegen neue effizientere Kessel ausgetauscht, um den steigenden Energiekosten entgegen zu wirken. Eine Grunderneuerung erhielten auch die alten Wasserleitungen in der Saunaanlage. Zusätzlich wurden die Toiletten und Duschen im Saunabereich komplett neu gestaltet. Mit Hilfe neuester Technik wurde das Soledampfbad mit Sandstein überzogen und vermittelt nun einen Eindruck einer Steingrotte, während das Dampfbad im konventionellen Stil neu gefliest wurde.

Im Umkleidebereich entsteht zur Zeit eine behindertengerechte Umkleide mit Dusche und WC, um Rollstuhlfahrern einen unkomplizierten Badbesuch zu ermöglichen.

In neuem Glanz erstrahlt auch der Eingangsbereich. Durch die Verlagerung des Kasenhäuschens und dem Umbau des Bistros wurde ein großzügiges Foyer geschaffen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit in unserer Eingangshalle im neuen Bistrobereich zu essen und trinken, ohne Eintritt zu bezahlen.

Besuchen Sie unser „neues“ Innsola, wir freuen uns auf Sie!

# **BISTRO-CAFE' INNSOLA**

**NEU** ab **1. Juli 2008**

## **ABO-ESSEN**

**Dienstag - Mittwoch - Donnerstag**  
**12:00 - 14:00 Uhr**

**4,50 €**

- Hauptspeise  
( 2 Gerichte zur Auswahl )
- Dessert  
oder 1 Tasse Kaffee

auch zum Mitnehmen  
( tel. bestellen unter Tel.: 302 46 46 )

### **Schwimmkurs**

**15.07.08 15.00 Uhr**

**Anmeldung unter 08033-976530**

### **Baby-Schwimmen**

**Für Kinder von 2 - 14 Monaten**

**21.07.08**

**Anmeldung und Information an der Kasse**



# Die Volksschule Oberes Inntal in Kiefersfelden stellt sich vor

An unserer Schule werden in diesem Schuljahr 417 Schülerinnen und Schüler in 18 Regel- und zwei M-Klassen von 30 Lehrkräften unterrichtet. Unsere beiden fünften und sechsten Klassen befinden sich im Schulhaus Niederaudorf.

Unsere Schüler werden in der Oberstufe (Klasse 7 – 9) intensiv auf Berufe, vor allem im handwerklichen Bereich, vorbereitet. Neben den Inhalten der Kernfächer vermitteln wir Kenntnisse im hauswirtschaftlichen Bereich (HsB), in der Kommunikationstechnik (KtB) und im gewerblich-technischen Bereich (GtB). In unseren beiden Informatikräumen mit insgesamt 28 Schülerarbeitsplätzen lernen die Kinder neben der Beherrschung des 10-Finger-Systems die Grundlagen des Internets und werden mit Word und Excel vertraut gemacht. Im Informatikkurs, der als Wahlfach für die 8. und 9. Klassen angeboten wird, schauen wir ins „Innenleben“ eines PC und programmieren mit Visual Basic kleine Anwendungen.

Neben dem normalen Hauptschulabschluss erreichen etwa 60 Prozent unserer Neuntklassler den qualifizierten Bildungsabschluss (Quali), der mittlerweile für viele Berufe bereits Voraussetzung ist.

Seit drei Jahren können wir leistungswilligen Schülern den Besuch der M-Klassen anbieten. Bei uns in Kiefersfelden haben wir eine M 7 und eine M 8 eingerichtet; in Brannenburg gehen die Schüler dann auf die M9 und M 10, wo sie die mittlere Reife erwerben können.

Ein großes Anliegen ist uns die aktive Unterstützung unserer Schüler bei der Lehrstellensuche. Hier ist die enge Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Kiefersfelden/Oberaudorf zu erwähnen. Vom Arbeitsamt Rosenheim werden an der Schule regelmäßig Beratungsgespräche angeboten; das Arbeitsamt Kufstein versorgt uns wöchentlich mit den aktuellsten Lehrstellenangeboten.

Unsere Schule hat sich in den letzten Jahren ein betont sportliches Profil gegeben. Für die Grundschüler findet jedes Jahr im September ein Mountainbikerennen am Kieferer See statt. Über 140 Teilnehmer waren zuletzt am Start. Alle Schüler der Jahrgangsstufen 3 – 9 trainieren im Herbst für den Hechtseelauf. Die Schüler der 7. Klassen fahren jedes Jahr für eine Woche ins Skilager in die Wildschönau.

Die Kletterwand in der alten Turnhalle ist ein echtes Highlight. Die Plätze in den Kletterkursen, die Frau Weidel für unsere Schüler im Rahmen des differenzierten Sportunterrichts anbietet, sind heiß begehrt.

Badminton, Leichtathletik, Mountainbiken und diverse andere Ballspiele runden unser Angebot im differenzierten Sport ab.

Im Rahmen des Wahlfachs Werken/textiles Gestalten basteln die Schüler nicht nur nette Gegenstände aus Holz oder Keramik; zurzeit verschönern sie in einer Malaktion die weißen Wände der Durchgänge zur Sporthalle. Sowohl für die Grund- als auch die Hauptschüler bieten wir Theatergruppen an, in Niederaudorf gibt es eine AG Schulgarten.

Ein Höhepunkt für die Schüler der 7. und 8. Klassen ist sicherlich der jährliche Schüleraustausch mit unserer Partnergemeinde Damville in Frankreich. In einer von Herrn Veit geleiteten AG Französisch werden den Schülern Grundkenntnisse der fremden Sprache vermittelt.

Der Umbau unseres Schulhofes zu einem kindgerechten Schulpark steht kurz vor dem Abschluss; das Kunstrasen-Kleinspielfeld wird bereits eifrig genutzt.

Wer nähere Informationen über unsere Schule und über alle Aktivitäten der letzten Jahre sucht, findet sie auf unserer Homepage ([www.volksschule-kiefersfelden.de](http://www.volksschule-kiefersfelden.de)), die fast täglich aktualisiert wird.

## Hoher Besuch aus dem Kulturministerium!!

Staatssekretär Bernd Sibler machte sein Versprechen vom Herbst letzten Jahres wahr und stattete neben der Caspar-Maria-Filser Schule und der Förderschule in Brannenburg auch unserem Haus einen Besuch ab.

Er informierte sich vor Ort über die Rahmenbedingungen der Grund-, Haupt- und Förderschulen. Für uns wichtig zu hören war, dass das Ministerium besonders für eine Stärkung der Hauptschulen eintritt und die Hauptschulinitiative voll unterstützt.

Wir lernten Herrn Sibler als einen ausgesprochen sympathischen, äußerst fachkundigen und engagierten Staatssekretär kennen, der auf die Menschen zugeht und ihnen auch zuhört!

Von rechts nach links: Staatssekretär Bernd Sibler, Landtagsabgeordneter Sepp Ranner, Rektor Anton Matousek (Brannenburg), Schulrat Peter Huber und Rektor Werner Leipold (Kiefersfelden)



# Tag der offenen Tür unserer Hauptschule

Im Rahmen der Hauptschulinitiative fand am 2. Mai ein Tag der offenen Tür an den Hauptschulen des Landkreises statt. Hierbei konnten interessierte Eltern einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten an unserer Schule gewinnen.

In der Schulküche wurden unter Anleitung von Frau Wollschläger Torten und Pizzas vorbereitet.



Im Werkraum und im Kunstraum waren zahlreiche Exponate zu bewundern.

Ein selbst erstelltes Visual Basic Programm, einen Quali-Rechner (Excel) und Power Point-Präsentation über Wien, dem Zielort der Abschlussfahrt der neunten Klassen, konnten die Informatik-Schüler präsentieren.



In einigen Klassenzimmern schauten Eltern Lehrern und Schülern beim Unterricht über die Schulter.



Frau Binder führte mit ihrer Theatergruppe das selbst geschriebene Werk „Together - Friends Forever“ auf.



Frau Weidel zeigte an der Kletterwand, was die Kinder in dieser tollen Sportart schon alles gelernt haben.



Für Fragen zur schulischen Laufbahn, zum Übertritt, zum Quali und zu den M-Klassen stand Rektor Leipold zur Verfügung.

Die zahlreichen Besucher wurden am Buffet von den Hauswirtschaftsschülern verwöhnt. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung!

# Jugendverkehrsschule 2008

Vom 26.05. bis 30.05.08 nahmen die Klassen 4a und 4b an der Jugendverkehrsschule auf dem Pausenhof unserer Schule teil. Polizeioberkommissar Nowak unterrichtete an den ersten drei Tagen zusammen mit seinem Kollegen der Kiefersfeldener Polizei die 40 Schüler, die dann alle am Donnerstag erfolgreich die praktische Prüfung ablegten. Insgesamt gab es sogar 7 Schüler, die aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in Theorie und Praxis einen Ehrenwimpel erhielten.

Auch bei der abschließenden Realraumfahrt durch den Ort Kiefersfelden konnten die Kinder am Freitag ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Der Wanderpokal ging dieses Jahr an die Klasse 4a.

Allen Schülern nochmals „Herzlichen Glückwunsch“ und weiterhin eine „Gute Fahrt“!

Klassenleitung 4a/b



## Die 3c besucht die Kirche Hl. Kreuz



Am 24.4.08 waren wir (die Klasse 3c) mit Herrn Schnei-

der in der Kirche Hl. Kreuz in Kiefersfelden. Wir durften auf den Glockenturm und hörten dort auch die Glocken schlagen. Erst hat Herr Schneider die Glocke von Hand geläutet, das war schon ziemlich laut. Als wir dann aber vom



der in der Kirche Hl. Kreuz in Kiefersfelden. Wir durften auf den Glockenturm und hörten dort auch die Glocken schlagen. Erst hat Herr Schneider die Glocke von Hand geläutet, das war schon ziemlich laut. Als wir dann aber vom



Turm runter steigen wollten, hat die Kirchenglocke einmal geschlagen. Das war so laut, dass wir alle ziemlich erschrocken sind.

Außerdem durften wir auf den Speicher der Kirche. Dort hat man die Kuppel gesehen, die man sonst nur vom Kirchenraum aus sieht. Im Kirchenraum hat uns Herr Schneider dann noch ganz viele interessante Sachen erklärt. Dabei waren auch Geschichten über Heilige und Könige.



# Lesewettbewerb 2008

Seit Ostern wurde an unserer Schule noch fleißiger gelesen als sowieso schon üblich. Wie jedes Jahr bereiteten sich nämlich die Schülerinnen und Schüler auf den Lesewettbewerb vor. Nachdem die Klassensieger vom Klassenleiter ermittelt waren, mussten sich die besten Leser aus jeder Klasse einer neutralen Jury stellen und einen unbekanntem Text vortragen. So wurden dann die drei Lesesieger jeder Jahrgangsstufe ermittelt. Bewertet wurden jeweils die Lesetechnik und der Vortrag. Die Entscheidungen waren nicht einfach zu fällen. Dennoch stehen jetzt die Sieger und damit die besten Leser in diesem Schuljahr fest. Wir gratulieren folgenden Schülerinnen und Schülern zu diesem großartigen Erfolg!

Gesamtsieger der 2. Klassen:

1. Platz Marina Schütz
2. Platz Aliena Fischer
3. Platz Lea Arneth



Gesamtsieger der 3. Klassen:

1. Platz Janin Kraus
2. Platz Marius Müller
3. Platz Stefan Nagele



Gesamtsieger der 4. Klassen:

1. Platz Julia Mayerl
2. Platz Anna Moser
3. Platz Victoria Jaskulla



Gesamtsieger der Hauptschule:

1. Platz Martin Schetl (8b)
2. Platz Franziska Herdl (8a) und Theresa Regauer (7c)
3. Platz Florian Kerinnes (8b)
4. Platz Antonia Cosic (8b)



Bei allen, die sich mit Begeisterung und großem Fleiß an diesem Wettbewerb beteiligt haben, bedanken wir uns und wünschen euch auch weiterhin viel Spaß beim Lesen. Vielleicht seid ihr ja im nächsten Jahr auf einem der ersten Plätze.



# Schachturnier an der Schule

In der AG Schach für Fortgeschrittene wurde heuer das Turnier im Doppelrundenmodus gespielt. Hier die Sieger (alle Klasse 4a) von rechts nach links:



Jonas Langer (1. Platz), Michael Mairhofer (2. Platz) und Sebastian Westhagen (3. Platz) Glückwunsch!!!

Neben der Praxis musste in diesem Schuljahr auch schon einiges an Theorie „verdaut“ werden. Hierbei wurden die Schüler vor allem im taktischen Bereich (Lösen von Kombinationsaufgaben) geschult. „Fesselungen“, „Gabeln“, „Spieß“ und andere Finessen gehören mittlerweile zum festen Repertoire in der eigenen Partie.

Stolz präsentieren die Schachspieler ihre selbst entworfenen Mattaufgaben am Demonstrationsbrett.



# Springerdiplome für fortgeschrittene Spieler

In diesem Schuljahr wurden die Schüler, welche die grundlegenden Schachregeln beherrschen, nach dem 2. Teil des „Brackeler Schachlehrgangs“ unterrichtet. Am Ende mussten sie in einer Prüfung sieben Aufgaben lösen, um das Springerdiplom zu erringen.

Hier die erfolgreichen Schachspieler:



Hinten von li. nach re.: Lorenz Hager (4a) und Maximilian Conrad (4b). Vorne v.li. nach re.: Sebastian Westhagen (4a), Jonas Langer (4a) und Christoph Köhler (4a)

Hervorzuheben ist die Leistung Jonas Langers, der die volle Punktzahl erreichen konnte!

Allen Schülern herzlichen Glückwunsch zum Springerdiplom! Weiterhin viel Freude und Erfolg beim Schach wünscht R. Töpp

# KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

## Info Integration

Auf Einladung der Grundschule Kufstein/ Zell durften unsere Vorschulkinder der I-Gruppe einen ganzen Vormittag am „Afrikanischen Fest“ teilnehmen und interessante Ideen und Eindrücke sammeln.



## Die originelle Idee

ein Benefizspiel zu veranstalten, setzte Herr Riemensperger perfekt um. Es konnten € 3.600,- an Spenden und Einnahmen zu Gunsten der Kieferer Kindergärten dankend entgegengenommen werden.

Ein jahrelanger Wunsch kann somit in Erfüllung gehen.

Wasserspielelemente und eine Wasserpumpe können unsere Kinder im Garten schon bald erfreuen.

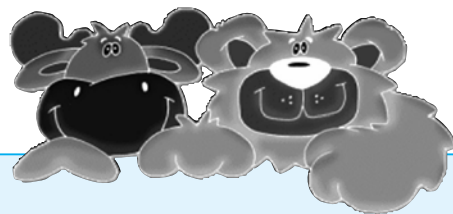
Für den großen Einsatz möchte sich das Kindergarten-Team bei allen Mitorganisatoren und Spendern ganz herzlich bedanken.



Fotos: Franz X. Kaiser

## Ein Dankeschön

an Alexander Reheis für seine großzügige Spende über 100 € von seiner Geburtstagsfeier.



*Allen, die zum Gelingen  
für das Kindergartenjahr  
2007/08 in irgendeiner  
Weise beigetragen haben,  
ein großes Dankeschön!!  
Das Kindergarten-Team*

## Termine:

- 17.7.2008 Besuch der Vorschulkinder in der Festung Kufstein
- 30.7.2008 Abschlußgottesdienst beider Kindergärten

## Ferien:

Der Kindergarten ist geschlossen von Montag, 11. August bis Freitag, 05. September 2008.

## Beginn:

- Montag, 8.9.2008 für unsere „alten Hasen“
- Dienstag, 9.9. 2008 für unsere „Neulinge“

Wir wünschen allen Eltern und Kindern schöne, erholsame Ferien und unseren ABC-Schützen einen guten Start für die Schule.

## Bundespolizeiinspektion Rosenheim informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nach meinem ersten Schreiben vom 23. April 2008 zur Neuorganisation der Bundespolizei und zum Aufbau der neuen Bundespolizeiinspektion Rosenheim informiere ich Sie nunmehr über den aktuellen Sachstand zur grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung im Zusammenhang mit der Einrichtung neuer Dienststellen.

Am 24. April trat ein neues, modifiziertes Verwaltungsabkommen zwischen der bayerischen Staatsregierung und dem Bundesministerium des Innern in Kraft. Darin wurden die grenzpolizeilichen Aufgaben in einem 30 km-Bereich an der deutsch-österreichischen Grenze auf die Bundespolizei übertragen.

Folgende Aufgaben werden nun zusätzlich durch die neue Inspektion wahrgenommen:

- Rückübernahme/Rücküberstellung von Personen nach dem Deutsch-Österreichischen Polizei- und Justizvertrag
- Fahndung in den Zügen und auf der Straße im 30 km-Bereich sowie
- Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität in enger Zusammenarbeit mit der bayerischen Polizei.

Mit wie vielen Beamten diese Aufgaben bewältigt werden sollen, ist bis dato leider noch nicht entschieden.

Zur Koordination der Aufbauarbeit wurde im Staatsministerium des Innern eine gemeinsame Arbeitsgruppe zwischen Landes- und Bundespolizei eingerichtet.

Derzeit verfügen wir neben dem Sitz der Inspektion in der Liegenschaft der ehemaligen Bundespolizeiabteilung in Rosenheim über Reviere in Freilassing, Weilheim und Kempten. In Planung sind weitere Dienststellen für die Rückführung bzw. Rücküberstellung von Personen in Lindau, Mittenwald, Kiefersfelden und Bad Reichenhall.

In Lindau wird gerade das ehemalige Gebäude des Hauptzollamtes eingerichtet, das wir als Übergangslösung von der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BA) bis auf weiteres angemietet haben.

Für eine gewisse Zeit können wir in Mittenwald als Mitnutzer auf ein Gebäude des Bundeswehrdienstleistungszentrums zurückgreifen.

In Kiefersfelden sind von uns Teile des Verwaltungsgebäudes des ehemaligen Zementwerks angemietet worden.

Auch in Bad Reichenhall richten wir gerade ein ehemaliges Verwaltungsgebäude in der Innenstadt zur vorübergehenden Nutzung ein, bis eine Rückverlagerung nach Freilassing erfolgen kann. Das aufwachsende Revier wird nach dem gegenwärtigen Sachstand in einem Neubau in Freilassing untergebracht werden.

Wir gehen davon aus, dass die Dienststellen in Kürze bezugsfertig sind und der Betrieb aufgenommen werden kann.

Unsere Organisation befindet sich im Umbruch und ein Großteil meiner Zeit und meines Engagements muss ich in die Verwirklichung kurzfristiger Ziele und Projekte stecken. Darum bitte ich Sie um Nachsicht und um Ihr Verständnis, wenn der Informationsfluss in Ihren Bereichen nicht immer optimal war und ich einen persönlichen Kontakt nur in Einzelfällen aufnehmen konnte.

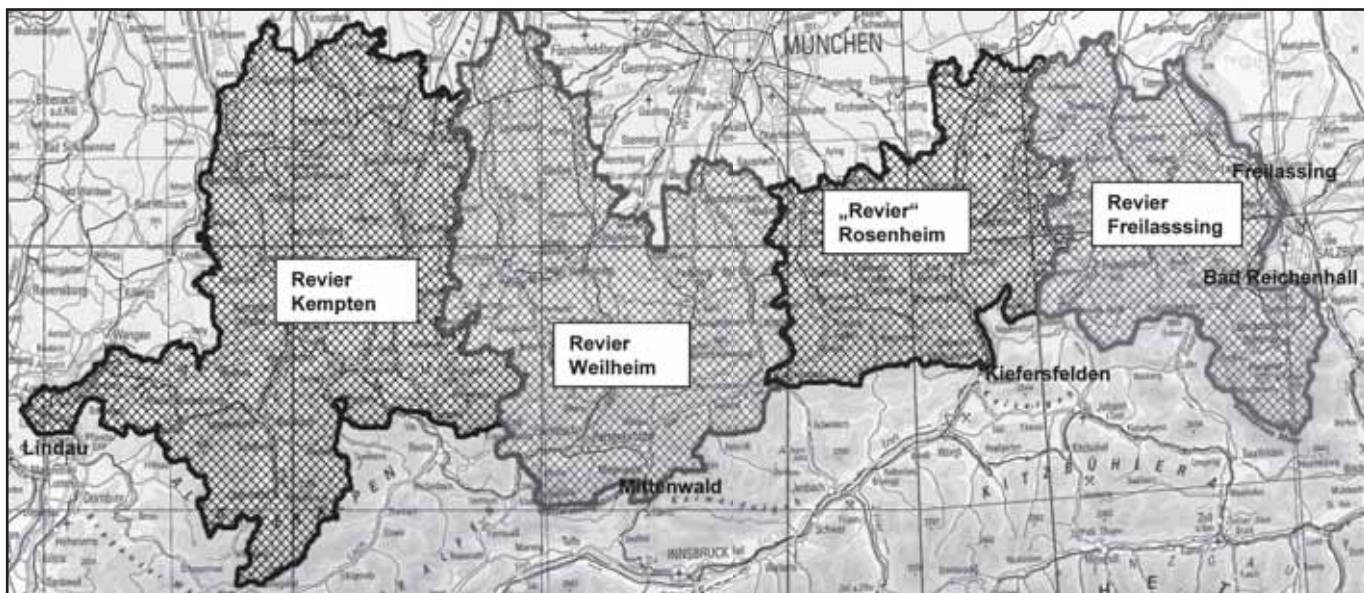
Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch klarstellen, dass der Landespolizei, die über Jahre hinweg praktizierte erfolgreiche Schleierfahndung unbenommen bleibt und wir in enger und kollegialer Zusammenarbeit in Zukunft gemeinsam den Kampf gegen die grenzüberschreitende Kriminalität aufnehmen. Durch die Einbindung der Bundespolizei wird als positiver Effekt eine Erhöhung der Polizeiberichte im südbayerischen Raum und somit ein Gewinn an Sicherheit für die Bürger dieses Landes zu verzeichnen sein.

Aktuell darf ich Sie darüber informieren, dass Landes- und Bundespolizei gemeinsam mit den österreichischen Kollegen nach einem abgestimmten Einsatzkonzept die Fahndung nach potentiellen Gewalttätern anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 übernommen haben. Dazu wurden Verstärkungskräfte der Bundespolizei aus ganz Deutschland zusammengezogen und grenznah in Ihren Bereichen untergebracht.

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen wieder etwas mehr Transparenz geschaffen zu haben. Falls Sie weitere Fragen haben oder es in Bezug auf diverse Themenfelder Klärungsbedarf gibt, setzen Sie sich bitte mit mir oder meinem Pressesprecher über die angegebenen Erreichbarkeiten in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen Jürgen Mause (Polizeidirektor)

Übersicht über Dienststellen der Bundespolizeiinspektion Rosenheim, Zuständigkeitsbereich BPOLI RO





## NEUEINWEIHUNG DES BUCHBERGKREUZES

Der Sturm „Emma“ hat in Kiefersfelden einiges bewegt. Dadurch, dass er auf dem Buchberg eine Reihe von Bäumen entwurzelt, wurde dort oben ein größerer freier Platz geschaffen. Leider wurde auch das Kreuz beschädigt. Bürgermeister Rinner stiftete dankenswerterweise ein neues. Pater Robert segnete es am 21. Juni 08 bei einem feierlichen Gottesdienst.



Damit das Gelände genutzt werden konnte, beseitigten Mitarbeiter vom Bauhof und Haus Sebastian und unser Kirchenpfleger, Herr Danner, der das Fest am 21. Juni 08 initiiert hatte, die Schäden.



Pater Robert erzählte in der Predigt, wie seine Nichte den Satz prägte „Schau mal, da spielt Gott auch mit!“ Sie hatte ein Wort der Mutter missverstanden und den Pfarrer mit Gott verwechselt. Wenn



auf dem Buchberg ein Kreuz steht, so erinnert es daran, dass Gott so sehr an unserem Leben Anteil nimmt, dass er seinen Sohn durch Leiden und Tod führte, damit unser Leben gelingt.

Die Musikkapelle übernahm die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und spielte danach fast bis zum Einbruch der Dunkelheit auf. Die Jugendgruppe des Trachtenvereins erfreute mit einigen Tänzen. Das Rote Kreuz war für die Versorgung von Verletzten bereit und hatte zum Glück nichts zu tun. Für die Bewirtung sorgten Pfarrgemeinderat und Feuerwehr. Mehrere Hundert Personen nahmen an der Messe und am Fest teil. So wurde es ein schönes Fest der Kiefersfeldener.



Bei Einbruch der Dunkelheit entzündete die Feuerwehr ein großes Sonnwendfeuer. Sie kümmerte sich auch darum, dass davon keine Gefahr ausging. Weil es ein lauer Abend war und sich viele Gespräche ergaben, klang die Feier erst gegen Mitternacht aus. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zu diesem Fest ihren Beitrag geleistet haben.

## FIRMUNG 2009

Im Jahr 2009 wird im Dekanat Inntal wieder das Sakrament der Firmung gefeiert. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im kommenden Schuljahr die siebten und achten Klassen besuchen. Auf die Firmung bereitet ein Firmkurs vor. Für diesen Kurs werden Gruppenleiter gesucht. Junge Erwachsene, Eltern und Christen, die Jugendliche ein Stück auf dem Glaubensweg begleiten wollen, sind gebeten, sich für die Vorbereitung der Firmung zu engagieren. Erfahrungsgemäß ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und den Fragen der Jugendlichen für die Erwachsenen eine sehr fruchtbare Phase. Keinesfalls sind „perfekte“ Christen gesucht, sondern Menschen, die an ihren Fragen und Antwortversuchen Jugendliche teilhaben lassen. Die Firmhelfer erhalten eine ausführliche Einführung und Begleitung. Es wäre sehr hilfreich, wenn sich schon einige im Laufe des Sommers melden würden. Im Kloster Andechs wird Anfang Oktober ein Firmhelferkurs angeboten. Die Anmeldefrist läuft Anfang September ab. Es gibt später auch einen Einführungstag bei uns im Dekanat.

Anfang Oktober werden die Firmbewerber der Pfarrei Heilig Kreuz allgemein eingeladen, sich zur Firmvorbereitung persönlich anzumelden. Wer am Firmkurs teilnehmen möchte, soll bereit sein, sich mit dem Glauben auch in einer Gruppe auseinander zu setzen, sich bemühen um ein gutes Miteinander in Familie, Schule und

Freizeit, regelmäßig Gottesdienste mitfeiern und Grundkenntnisse des Christentums haben (Vater unser, Glaubensbekenntnis, Sakramente, Bibel). Gegebenenfalls kann man sich die Grundkenntnisse in einem Vorkurs aneignen. Im Oktober werden auch die Eltern über die üblichen Medien (Zeitung, Kieferer Nachrichten, Gottesdienstordnung, Schaukasten) zu einem Elternabend eingeladen.

## KRÄUTERBUSCHENBINDEN

Nach altem Brauch werden am Fest Mariä Himmelfahrt Sträuße aus verschiedenen Kräutern gesegnet. Wie in den letzten Jahren ist die Floristin Sophie Berndl bereit, im Pfarrheim fürs Binden eine Anleitung zu geben. Sie besorgt auch die Kräuter und muss darum bis zum 8. August wissen, wie viele Teilnehmer kommen werden. Das Binden wird am Mittwoch, 13. August, um 18 Uhr im Pfarrheim stattfinden. Melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch im Pfarrbüro an (Telefon 8278).

## WANDERN AUF DEN FIDSCHINSELN

Das Bildungsprogramm im Herbst beginnen wir am Mittwoch, 24. September. Dr. Gallina nimmt uns auf eine seiner Touren mit und schildert uns anhand von imposanten Bildern seine Eindrücke einer besonderen Reise. Der Eintritt ist frei, um die Unkosten abzudecken bitten wir bei allen Bildungsveranstaltungen um freiwillige Spenden. Die Veranstaltung beginnt wie üblich um 19.30 Uhr.

Für Oktober ist ein Abend mit der bekannten Regisseurin und Filmemacherin Christa Graf geplant. Im Mai ist ihr neuer Kinofilm angelaufen, der das Projekt „memory books“ dokumentiert. Mütter und Väter in Uganda, die dem Tod durch AIDS entgegengehen, hinterlassen ihren Kindern Erinnerungen als Vermächtnis. Der Film hat bereits mehrere Preise erhalten und ist mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet. Zu Kiefersfelden hat Frau Graf eine besondere Beziehung, weil ihr Onkel Pfarrer Neumaier war.

## HERMINE SCHEINER 90 JAHRE ALT

In bewundernswerter geistiger Frische, stets interessiert am kulturellen Geschehen im Kleinen wie im Großen, feierte die Kiefersfeldener Lehrerin und Musikerin Hermine Scheiner, geb. Rotherstein, am 22. Mai ihren 90. Geburtstag.



Die tragischen Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts prägten ihr bewegtes Leben. Geboren in Freising, der Heimat ihrer Mutter, aufgewachsen in der preußischen Heimat ihres Vaters, in Berlin, zeigte sich das einzige Kind seiner Eltern sehr bald als eine vielseitige Begabung:

Der Sport mit allen seinen Facetten (Leichtathletik, Segeln, Fechten, Eiskunstlauf, Tennis, Skilaut - mit dem Erfolg der Nord-

deutschen Skimeisterschaft Ski alpin) und die Musik wurden, vor allem mit den damit verbundenen Wettbewerbserfolgen, zu den bestimmenden Elementen ihres Lebens; denn sie lernte so schon früh, sich mit allen Kräften einzusetzen.

Was an Disziplin und Fleiß, an Zielstrebigkeit und Verzichtbereitschaft hierbei gefordert und gefördert wurde, erwies sich in den Jahren des Erwachsenwerdens im Dritten Reich und seinen katastrophalen Folgen als große Überlebenshilfe.

Zunächst begann sie nach dem Abitur ihr Musikstudium im Hauptfach Klavier und Nebenfach Violoncello an der Musikhochschule Berlin in der Meisterklasse Prof. Richard Rössler und setzte ihre Studien für die Konzertreife bei Prof. Conrad Hansen fort.

In Gegnerschaft zur politischen Entwicklung in Deutschland bemühte sie sich um ein Stipendium im Ausland und erhielt dieses auf einigen Umwegen für das Weiterstudium an der Musikhochschule Franz Liszt in Budapest.

1944, inzwischen Mutter einer kleinen Tochter und schwanger mit ihrem zweiten Kind, floh sie, während unter den Kriegumständen die einfachsten Dinge der Existenz immer wieder neu erkämpft werden mussten.

Um der ständig wachsenden Familie – insgesamt 7 Kinder wurden im Laufe der Jahre geboren – eine sichere Existenz zu ermöglichen, absolvierte Hermine Scheiner eine zweite Berufsausbildung zur Volksschullehrerin und war zuletzt auch in Kiefersfelden von 1973 an bis zur ihrer Pensionierung tätig. Nicht genug aber damit: Sie half jahrzehntelang, wo sie konnte. Als Organistin in beiden Kirchen, als Cellospielerin in Orchestermessen, als Korrepetitorin in Chorproben, in der Bühnenmusik bei den Ritterspielen und ist Gründungsmitglied des „Ökumenischen Helferkreises“, der inzwischen „Christliches Sozialwerk“ heißt. Die häusliche Kammermusik mit Freunden durfte auch nicht fehlen.

Die reichen Erfahrungen ihres Lebens gab und gibt sie all denen weiter, die sie begleitet haben und noch begleiten:

„Man bekommt nichts geschenkt, man muss selbst etwas tun, mit Verantwortung und Gewissenhaftigkeit“.

Der Kirchenchor gratuliert Frau Hermine Scheiner zum 90. Geburtstag. Sie ist dem Chor seit über 30 Jahren verbunden. Zu Chorproben ist sie als 14. Nothelfer am Klavier immer einsatzbereit. Wir fürchten ihre fachkundige Kritik, schätzen sie aber umso mehr.



*Wir wünschen dieser ungewöhnlichen, liebenswerten Frau von Herzen Gesundheit und Glück! WEU.*

Auch der 70. Geburtstag von Frau Gerda Larcher war für den Chor Anlass zum Feiern. Frau Larcher ist seit 33 Jahren Mitglied des Kirchenchores. Als Geigerin unterstützte sie lange Zeit das Kirchenorchester. Nun ist ihre klangvolle Stimme als Sopransolistin zu hören.

Der Chor brachte Frau Scheiner und Frau Larcher ein musikali-





ches Ständchen im Pfarrheim und wünschte beiden Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Musik mit dem Kirchenchor.



Von links: 1. Vorstand Ursula Wede , Hermine Scheiner, Gerda Larcher, Dirigent Christoph Danner.



Frau Scheiner als Cellistin und Frau Larcher als Geigerin bei einer Aufführung 1985 in Waging am See

## EREIGNISREICHES QUARTAL

Die diesjährige **Teilnahme am Georgslauf** im April wurde wieder mit guten Platzierungen gekrönt. Unsere Jungpfadfinder „Die Wilden Adler“ erreichten den 6. Platz, der bei der Anzahl der teilnehmenden Gruppen eine gute Platzierung im vorderen Bereich darstellt.

Unsere mittlerweile als Pfadfindergruppe bezeichnete Stufe „Rotfüchse“ konnten dieses Ergebnis noch mit einem 4. Platz im Spitzenfeld toppen.

Es handelt sich bei dem Georgslauf um einen Postenlauf von bis zu 12 verschiedenen Posten, wie z.B. Erste Hilfe, Knotenkunde, Zeltaufbau, Lagerbauten, Orientierung im Gelände und vieles mehr. Unsere Fotos zeigen den Religionsposten. Im Hintergrund Hohen Aschau und Spitzstein und einen Knotenposten.



Natürlich durften die wohlverdienten Pausen nicht fehlen

Maße und Gewichte schätzen

Nach dem Georgslauf waren wir bereits alle auf das nächste „Abenteuer“ gespannt. Wir nahmen am großen **Zeltlager des Bezirkes** teil, das ein weiteres Highlight eines Pfadfinders in seinem Leben darstellte.



Der Versammlungs- und Veranstaltungsplatz des Bezirkslagers.

Im Hintergrund ist unser Jurtendom, der allen 300 teilnehmenden Pfadfindern Platz, bei schlechtem Wetter einen trockenen Platz zum Essen und Spielen bot. Es handelt sich hierbei um speziell zusammen geknüpft Zeltplanen.

Als wir den gut versteckten, aber auf Anhieb gefundenen Zeltplatz im Lechtal bei Esterndorf (Weyarn) erreichten, setzte bereits schon Nieselregen ein, der uns leider zwischendurch die ersten vier Tage auch heftiger begleitete. Nach einigen organisatorischen Hinweisen unserer Bezirksleitung und weiteren Helfern (dabei ein großes Lob an alle Organisatoren) waren wir dann schon mitten im Geschehen. Begonnen wurde mit verschiedenen Kennenlernspielen. Vielerlei unterschiedliche Geschicklichkeitsspiele, die unter verschiedenen Mottos standen, konnten die Kinder zu großen Anstrengungen reizen.

## PROBENTAG DES KINDERCHORES IM KLOSTER REISACH

Im April trafen wir, der Kinderchor, uns zu einem Proben tag im Kloster Reisach. Unter der Leitung von Jutta Keller und Christine Rosenlehner verbrachten wir den Tag mit vielfältigen Aktivitäten. Mit dabei waren auch einige Jugendliche und Erwachsene, die uns mit Querflöte, Gitarre, Baß, Keyboard und Schlagzeug unterstützten.



Stufenwechsel der Rotfuchse von Jungpfadis zu Pfadfindern mit Versprechensfeier



Grillfest im Freien



Bannerwache: Es konnten über „20“! Angreifer abgewehrt werden



Auch das Regionalfernsehen war dabei



Als am vorletzten Tag die Sonne dann endlich scheinte, war die immer noch sehr gute Stimmung im Lager nicht mehr zu stoppen.

Natürlich konnten wir uns es nicht nehmen lassen, bei der Kreuzeinweihung am Buchberg und dem anschließendem Sonnwendfeuer mitzuwirken. Wir begleiteten den Gottesdienst und halfen anschließend mit, den Buchbergplatz von Unrat und leeren Flaschen frei zu halten.

Natürlich probten wir fleißig für den Gottesdienst zur Erstkommunion, den wir Ende April mitgestalten durften. Später führte Pater Robert uns und einige interessierte Eltern durch das Kloster. Es war eine sehr interessante Führung. Pater Robert hatte viele anschauliche Details zu berichten und vor allem die Bibliothek mit den vielen alten Büchern beeindruckte uns sehr.

Mittags stärkten wir uns mit Leberkäsemmeln und vom Kloster gestifteten Apfelsaft. Nach dem Essen durften wir uns im Klosterhof austoben. Beim Tauziehen konnten wir unsere Kräfte messen. Wer wollte, konnte sogar Feuerspucken ausprobieren.

Höhepunkt des Tages war dann die Taufe von zwei Kindern in der Klosterkirche, die wir musikalisch gestalten durften.

Nach der Taufe wurden die Kinder in kleine Gruppen aufgeteilt. Nun standen Rhythmus und Bewegung auf dem Programm. Eine Rhythmusgruppe unter der Leitung von Rochus Wede lernte an Trommeln und Rasseln leichten Beats und die Kinder konnten sich richtig verausgaben. Ursula Leitner konzentrierte sich in ihrer Gruppe auf Bewegung und Ton. In der dritten Gruppe sollten die Kinder lernen, nicht nur im Kanon versetzt ihre Stimmen zu halten, sondern auch verschiedene Rhythmen parallel zueinander zu singen.

Es war ein äußerst gelungener Tag, der uns allen viel Spaß gemacht hatte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Pater Robert für die tatkräftige Unterstützung und die sehr interessante Klosterführung, bei Rochus Wede und Ursula Leitner für die Mithilfe bei den Workshops und natürlich bei allen Eltern fürs Helfen und Kuchenbacken.



Die fleißigen Helfer



Sonnwendfeuer 2008 am Buchberg

Weitere Informationen über unser granatenmäßiges Zeltlager erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.erzbistum-muenchen.de/EMF089/EMF008871.asp>



# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## GEMEINDEFEST AM 27. JULI

Alle Kieferer sind herzlich eingeladen zu unserem Gemeindefest in Oberaudorf. Im lauschigen Innenhof der Auferstehungskirche zwischen Kirche, Gemeindehaus, Hügel und Pfarrhaus wird am 27. Juli 50-jähriges Kirchenjubiläum und Gemeindefest gefeiert. Zum Festgottesdienst um 10:30 Uhr kommt Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, die in Oberaudorf groß geworden ist. Selbstverständlich ist auch Architekt Franz Lichtblau eingeladen und man darf gespannt sein auf seine Kirchenführung. Die Musikkapelle Oberaudorf wird um 17:00 Uhr die Abschlussandacht mitgestalten.

## WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Die Worship-Gottesdienste sind nicht konfessionell ausgerichtet. Es werden Gebetslieder mit dem Jugendchor, mit Sängerinnen und Sängern des Audorfer Chors oder mit der Band „Rock the Church“ gesungen. Es gibt eine kurze persönliche Predigt.

Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 20. Juli, 03. August und 28. September, jeweils um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche in Oberaudorf, Bad-Trissl-Straße.

## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr trifft sich der Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Pfr.i.R. Lory legt fortlaufend biblische Bücher aus und gibt Einblicke in die Geheimnisse der Heiligen Schrift. Der Bibelkreis ist für alle Konfessionen offen.

## JUGENDGRUPPE „KOKOS“

Zur Jugendgruppe kommen regelmäßig über 20 Jugendliche ab 14. Wir reden in Kleingruppen und in der großen Runde über Ernsthaftes, erarbeiten Konzepte für ein sinnvolles Leben und den Umgang mit Problemen. Wir lernen einander besser kennen und helfen einander. Wir genießen ruhige, besinnliche Momente und haben Spaß bei Spielen. Wir treffen uns jeden Dienstag, von 19.00 bis 21.00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden. - Kontakt: Theo Hülder & Günter Nun, 1488.

## VIEL SEGEN FÜR DIE KINDER KINDERBIBELWOCHE IM MAI EIN GROSSER ERFOLG

Bei der diesjährigen ökumenischen Kinderbibelwoche für Kiefersfelden und Oberaudorf stiegen auf einer Leiter „Engel“ auf und nieder. In den Tagen vom 8.-12. April wurde erzählt von Jakobs Betrug an seinem blindem Vater Isaak, von der Versöhnung mit Esau, aber auch von einem geheimnisvollen Kampf, der beim Rollenspiel hinter einem großen blauen Tuch nur zu hören und bestenfalls schattenhaft zu sehen war.

„Jakob und der Segen“ war das Thema, und es lag wirklich ein spürbarer Segen auf dieser Kinderbibelwoche. Nicht nur, dass just an den drei Nachmittagen trockenes, zum Teil sogar herrliches Wetter war, alles lief auch wunderbar reibungslos ab, und das Miteinander im Team aber auch mit den 170 sich in Kirche und Ge-



meinderäumen stapelnden Kindern war harmonisch und fröhlich.

Bei den selbst geschriebenen und von langer Hand einstudierten Rollenspielen klappte alles bestens, erst beim gut besuchten Familiengottesdienst am Samstag rutschte plötzlich die Stange aus der „Himmelsleiter“ und Mik Willeke - 4 Tage lang sagenhaft in der Hauptrolle - sprach ihren „Bruder“ Esau zweimal als „Jakob“ an. Aber das kann man eigentlich nicht einmal als Panne bezeichnen und zu perfekt sollte so eine Veranstaltung vielleicht auch gar nicht sein, schließlich war man in einer Kirche und nicht auf der Bühne, und es wurde nicht Theater, sondern biblische Geschichten gespielt.



Die haben sich einmal wieder neu als sehr gehaltvoll erwiesen, und es ist zu hoffen, dass die Kinder etwas davon in Erinnerung behalten, dass Gottes Segen etwas sehr Kostbares ist, dass er immer wieder neuen Mut und neue Kraft geben kann und dass er manchmal auch in rätselhaften, dunklen Erfahrungen entdeckt, ja erkämpft werden will.

Den Mitarbeitern wird jedenfalls bestimmt die Stimmung in Erinnerung bleiben, wenn 170 Kinder aus vollem Hals „Laudato Si“ schmettern oder das neue Lieblingslied: „Ich lobe meinen Gott,

der aus der Tiefe mich holt.“ Das hat reichlich entschädigt für die anstrengenden Vorbereitungswochen, denn durch den frühen Ostertermin war die Zeit dieses Jahr schon besonders knapp. Zum Glück kann die Kinderbibelwoche 2009 wieder im Mai stattfinden und zwar in der Woche vom 05. bis 09. Mai 2009.



Für dieses Jahr bleibt noch, ein großes Dankeschön zu sagen an: Mik Willecke, Iris und Bernd Rabich, Brigitte Matthias, Gerhard Dummeldinger, Christopher Hertlein, Angela Keilhauer, Karin und Tanja Kramer, Ulrica Müller, Inga Nun, Ute Peter, Christina und Frank Rauhut, Christian Schäfer, Margit Sondershaus, Steffi Weinmann, Florian Windolf, Marion Wolf, Ingeborg Hagenbuchner, Sabine Werzinger, Christine Bod, Olivier Bouillon, Inge Huber, Ursula von Redwitz, Martina Osterauer und Christine Resch. Der Segen, über den so viel nachgedacht und geredet wurde, möge jeden einzelnen spürbar auf seinem Weg begleiten.

## KONFIRMATION IN KIEFERSFELDEN

Am 1. Mai wurden 21 Jungen und Mädchen in der Erlöserkirche Kiefersfelden konfirmiert. Der Audorfer Chor gestaltete den feierlichen Gottesdienst musikalisch. Pfarrer Nun verglich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Saatkörnern, die Gott in die Welt gesät hat, dass sie wachsen und Frucht bringen sollten. „Macht das beste aus eurem Leben und lasst euch dabei von Gott helfen!“ ermunterte er die jungen Christen.

Hanne Hülder, stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, begrüßte die Jugendlichen als neue Erwachsene der Kirchengemeinde und stellte die Achtsamkeit in den Mittelpunkt ihrer Rede. „Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter. Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal“, so ermahnte sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden.



## Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

### CHILLOUT SOMMERCAMP AUS CHILLOUT UND CO<sup>2</sup> WIRD CO<sup>3</sup>

„Kommt ihr nicht zu uns, kommen wir eben zu euch“. Getreu diesem Motto der begleitenden offenen Jugendarbeit haben Sabine Voß, Rosi Held und Theo Hülder beschlossen, den kompletten ChillOut- und CO<sup>2</sup>-Betrieb für den Sommer an einen Badensee zu verlagern.

Nach Gesprächen mit den Bürgermeistern Hubert Wildgruber, Oberaudorf, und Erwin Rinner, Kiefersfelden, ergab sich, dass wir einen Platz am Kreuthsee beziehen durften. Ein Traumplatz! Viel Wiese, eine wunderbare Aussicht auf den Kaiser, genügend Abstand zu den übrigen Badegästen, die Möglichkeit zum Grillen...

Der Bauwagen von „Zeit für Helden“ wurde vom Bauhof Kiefers-

felden zum Kreuthsee gefahren und dient jetzt als Notunterschlupf bei Gewittern und als Lagerraum für Stühle, Tische und andere Geräte. Zwei Dixi-Klos sorgen für die notwendigen sanitären Einrichtungen. Inzwischen wurde die Anlage durch ein Sonnensegel erweitert.



Viele Tage bei strahlendem Sonnenschein zeigen, dass der Platz und das Angebot goldrichtig gewählt sind. Die Jugendlichen sind aktiv und kreativ und absolut begeistert. Wir hoffen weiter auf einen sonnenreichen Sommer.

Öffnungszeiten: Montag 13:00–20:00 Uhr, Dienstag 16:00–18:00 Uhr, Mittwoch 14:00–18:00 Uhr, Donnerstag 16:00–20:00 Uhr, Freitag 16:00–20:00 Uhr. Am Freitag ab 18:00 Uhr wird gegrillt, Kostenbeitrag 1 Euro. Bei schlechtem Wetter wird das Chill-Out geöffnet.

## GLÜCKSHAFEN FÜR DEN JUGENDHILFEVEREIN

Mit vielen Helferinnen und Helfern und eifrigen Loskäufern wurde der Glückshafen für den Jugendhilfeverein ein großer Erfolg. 2.700 Euro wurden eingenommen. Vielen Dank!



Unsere Sponsoren waren: Alpenhotel Restaurant Bernhards, Auto Herfurtner, Bayerisch Wohnen, Hocheck Bergbahnen & Freizeitanlagen, Bestattungen Aufinger, Bistro Bianca Niedan, Blumen Hauser, Cafe Glück, Cafe Luckner, Carlos Getränkemarkt, Christines Hobbyladen, Drucker-Tankstelle, Edeka Steigenberger, Elektro Wieser, Ernährungsberatung Matthias, Firma Viking Langkampfen, Friseur Cut and Style, Friseurstüberl Renate Thunn, Gemeinschaftspraxis Drs. med. Wirsing / Sepp / Matthias, Geschenke Isolde Stigloher, Geschenkehaus März, Haarstudio Angie Popp, Ortho-

pädietechnik Hager, Haushaltswaren Baumann, Heidi Kosmetik, Hilde Prinz, Inntal Blumen, Juwelier Weißmann, Kaiser-Apotheke, Koller Blumen, Kur-Apotheke, Maler Hahn, Malerbetrieb Cosic, Marien-Apotheke, Metzgerei Pfeiffer, Mode- und Trachtenhaus Rechenauer, Ofenbau Maier, Otto-Shop Kiefersfelden, Parfümerie Bayerschmidt, Physiotherapie Angerer, Praxis für Krankengymnastik Faltner/Faßbender, Radio Anker, Raiffeisenbank Oberaudorf, Rathaus-Apotheke, Reisebüro Astl, ReWe Nahkauf, Roll & Reha Heinz Frank, Schreibwaren Robeus, Schreib- & Spielwaren Josef Breu, Schuhhaus Heumann, SchuhWieDu, Sparkasse Rosenheim, Sport Brosig, Sport Schweinsteiger, Tino Electric, Trattoria Il Giardino, Trauerhilfe Denk, Kaiser-Reich Information.

Den Hauptpreis, einen edlen Rasenmäher gestiftet von der Firma Viking Langkampfen, gewann Andi Binder aus Oberaudorf.



## Aus den Vereinen und Verbänden

# Jubiläum der Ritterschauspiele Kiefersfelden 2008 MIT „RICHARDUS, KÖNIG VON ENGLAND“ - 175 JAHRE COMEDIHÜTTEN!

Nicht gerade zimperlich ist Clementine von England in der Wahl ihrer Mittel zum Machtgewinn. Sie verachtet den königlichen Gemahl Richardus und beneidet ihre Stieftochter Kunigunde. Clementine greift gern zu Gift und vernichtet in Minutenschnelle die Räuberbande, der sie zu Dank verpflichtet sein müsste! Und das ist noch lange nicht alles... Zwischen 26. Juli und 31. August erleidet „Richardus, König von England“ Katastrophen und persönliche Niederlagen.

Dieses Stück ist eines der am häufigsten gespielten Dramen im ältesten Dorftheater Deutschlands.

## DIE COMEDIHÜTTEN, EIN HISTORISCHES KLEINOD

Seit 1833 gelangen Ritterschauspiele anstelle der bis dahin in Kiefersfelden gepflegten Sakral- und Heiligenspiele zur Aufführung. Das 175-jährige Jubiläum ist für die Gemeinde und auch die Theatergesellschaft von herausragender Bedeutung, denn 1833 war es auch, dass Kieferer Handwerker die unzureichende „Theaterschupfen“ abrisen und die „Comedihütten“ mit ca. 500 Zuschauerplätzen errichteten. Neben Einheimischen kamen auch schon früh Ausflügler und Sommerfrischegäste zu den schaurig-

schönen Dramen mit Arien und Chören aus der Feder von Josef Schmalz, Sylvester Greiderer und anderer, unbekannter Autoren. Mit der durch die Theatergesellschaft bis heute liebevoll in Stand gehaltenen Drehkulissenbühne nach barockem Vorbild schrieb die Gemeinde Kiefersfelden einen bemerkenswerten Beitrag zur europäischen Theatergeschichte: Gerühmt und - verschwiegen sei es



nicht – manchmal belächelt, aber immer engagiert und im Dienst der wertvollen Tradition: Die Theatergesellschaft glänzt durch den hohen Schauwert der Bühne, die blitzartigen Wechsel von Tragik zum Witz und den Handlungsreichtum der Stücke. Überregionale Besucher, die unmittelbare Qualitätsvergleiche mit anderen außergewöhnlichen Theaterformen anstellen, zeigen sich auch heute vom rückhaltlosen Einsatz der Spieler begeistert.

Das Dorftheater und die Bühne darin gehören zu den wertvollen historischen Kleinodien im bairisch-tirolischen Kulturraum, für die Vorstellungen gilt ein „unabänderliches Reinheitsgebot“: Die Darsteller, deren Namen in der Öffentlichkeit nicht genannt werden, halten sich von stilistischen Fremdeinflüssen fern, so bleiben der heute reizvoll altertümliche Darstellungsstil und auch die Kieferer Kunstsprache erhalten. Die romantisch-realistische Genremalerei der Bühnenprospekte und die auf den Beginn der Kieferer Spieltradition im frühen 17. Jahrhundert verweisenden Barockkostüme machen eine Aneignung moderner Stilmittel unmöglich. Dieses archaische Totaltheater, in dem das Böse dem Guten (zumeist) unterliegt, gewinnt seinen Reiz aus einer rigiden Schwarz-Weiß-Malerei der Figuren, aktionsreichen Schwertkampf-Szenen und den pittoresken Bühnenbildern. Lichtgestalten und Intriganten dröhnen ihre pathetischen Tiraden ins jauchzende oder beklommene Publikum, dessen Liebling der bauernschlaue und verschlagene Hanswurst wohl noch lange bleiben wird.

Das Reinheitsgebot schließt behutsame Veränderungen der Bühne ein. Die Kieferer Maler und Dekorationskünstler gestalten Erneuerungen an den Prospekten auch heute noch im Stil jener naiv anmutenden Genremalerei, die aus unzähligen Dorfkirchen bekannt ist. Gerade durch die Kontinuität und die strikte Bewahrung seiner Traditionen ist das Dorftheater Kiefersfelden eine Alternative zu den schnelllebigen Trends anderer Veranstaltungsreihen zwischen Inn, Isar und Salzach.

## „RICHARDUS, KÖNIG VON ENGLAND“ – DAS JUBILÄUMSSTÜCK



Der Spielleiter und der neue Theatergesellschafts-Vorsitzende Philipp Kurz wählten in Abstimmung mit dem Verein für das Jubiläumsjahr ein besonderes Werk des Inntaler Kohlenbrenners Josef Schmalz (1793-1846). „Richardus, König von England oder Die Gewalt der Liebe“ erscheint bereits zum elften Mal auf der Kieferer Bühne. Kein Wunder: Josef Schmalz häufte hier eine bizarre Situation auf die andere, die absehbare Liebesgeschichte ist weniger wichtig als die Intrigenhandlung. Aus Märchen, Literatur, Dramatik entlehnte Motive brachte er in einen zwingenden, aktionsreichen Zusammenhang. Zum 175-jährigen Jubiläum der Comedihütten

gibt es wohl kein besser geeignetes Stück, das viele typische Muster des Kieferer Repertoires enthält und darüber hinaus einige Überraschungen bietet.

## „RICHARDUS, KÖNIG VON ENGLAND“ – DIE HANDLUNG

Verirrt in einem tiefen Wald wird Richardus von einem feindlichen Eremiten zum Zweikampf gefordert. Tödlich verwundet bittet dieser den König von England um die Sorge für seinen verwaisten Sohn Edmund. Die Herzen von Edmund und Richardus' Tochter Kunigunde finden in Liebe zueinander. Dem Paar droht große Gefahr: Prinz Cornelly von Irland, der Bruder von Richardus' zweiter Gemahlin Clementine, heftet sein lüsternes Auge auf Kunigunde und lässt sie von Räufern entführen. Edmund befreit die Geliebte. Heimlich tritt das junge Paar vor den Traualtar. Königin Clementine und Cornelly sinnen auf weitere Ränke. Clementine bedrängt Edmund leidenschaftlich und klagt den Unschuldsvollen an: Edmund beschmutze ihre Frauentugend - und er habe sie, die Standhafte, tödlich bedroht. Durch diese infame Verleumdung muss Edmund an den Galgen! Weil Kunigunde Edmund aus dem Kerker befreite, lässt Richardus sie wie eine gemeine Dirne in den Hungerturm werfen – und den aufgegriffenen Pflegesohn mit ihr...



Wird die Gewalt der Liebe über Grausamkeit, Verrat, Ohnmacht siegen? Verraten sei schon hier, dass ein Löwe und der Affe Domir ein Gutteil zur glücklichen Wende beitragen. Das geneigte Publikum erhält in der Premiere am 26. Juli und den Vorstellungen bis 31. August 2008 näheren Aufschluss – und kann sich auch dieses Jahr von einer weiteren Kontinuität des Dorftheaters überzeugen: Schon der Volkskundler Ludwig Steub staunte um 1850, als er dem Ausstattungsprunk der Kieferer mit dem Aufwand des Münchner Hof- und Nationaltheaters für die große Oper verglich. Dort und an den anderen großen Bühnen gelten und andernorts im heutigen



Regietheater historischer Aufwand als überlebt – nicht aber in Kiefernfelden, wo Kunigunde ihrem geliebten Eduard eine brokatene Schärpe anlegt und die Recken nach schweren Schwertern und eisernen Helmen greifen.

Zum zweiten Mal erscheint dieses Jahr eine Festschrift mit Informationen zum Stück und seinem kulturgeschichtlichen Hintergrund. Die Kieferer Theatergesellschaft will damit verstärkt die Aufmerksamkeit des Publikums auf den weltweit einmaligen Bestand der Ritterschauspiele lenken, der in der eigenen Region neben dem beträchtlichen Unterhaltungswert der Aufführungen nicht immer erkannt wird. Die Kaiser-Reich-Information positioniert die Aufführungen zunehmend dort, wo sie hingehören: Sie sind ein Teil der gehobenen Festspielkultur in Bayern und mit ihrer Konzentration auf das Genre des Ritterschauspiels ein weltweites Unikum. Privatpersonen und Firmen können diese langfristig wichtigen Aktionen mittels Inseraten oder einer Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen.

Roland Dippel

RICHARDUS, KÖNIG VON ENGLAND  
ODER DIE GEWALT DER LIEBE

Vorstellungen 2008:

Samstag, 26. Juli 2008 – 19.00 Uhr (Premiere)

Samstag, 2. August – 19.00 Uhr

Samstag, 9. August – 19.00 Uhr

Sonntag, 10. August – 13.30 Uhr

Freitag (Mariae Himmelfahrt), 15. August – 19.00 Uhr

Samstag, 16. August – 19.00 Uhr

Freitag, 22. August 2008 – 19.00 Uhr

Samstag, 23. August 2008 – 19.00 Uhr

Samstag, 30. August 2008 – 19.00 Uhr

Sonntag, 31. August 2008 – 13.30 Uhr

Preise: Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7; Stehplatz € 3  
(Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung) -

Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

Karten & Infos: [www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de)

Kaiser-Reich Information - Dorfstr.23, D-83088 Kiefersfelden,

Tel. +49-(0)8033-976545, Fax -976544 (Mo-Fr 8-12 und

14-17, Sa 10-12), [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)

Theaterkasse (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)

Förderverein der Ritterschauspiele Kiefersfelden e. V.

Vorstand des Fördervereins: Joachim Mahlstedt \* Am Buchzagl 1 \*

83088 Kiefersfelden, Tel. +49-(0) 8033-82 33 \* [jmahlstedt@t-online.de](mailto:jmahlstedt@t-online.de), Konto 500 587 100 - Sparkasse Kiefersfelden -

BLZ 711 500 00

## NEUER VORSTAND DER THEATERGESELLSCHAFT

Im November 2007 wurde Philipp Kurz auf der Hauptversammlung der Theatergesellschaft Kiefersfelden als neuer Vorstand auf mindestens drei Spieljahre bestätigt. Philipp Kurz wird Nachfolger von Sebastian Bleier, der weiterhin als dritter Vorstand auch die musikalische Einstudierung der Ritterschauspiele leiten wird. Philipp Kurz war 15 Jahre lang in der Spielgemeinschaft und seit sechs Jahren in der Vorstandschaft der Theatergesellschaft. Jetzt ist er auch Ansprechpartner für Werbeinteressenten, Besucherinitiativen und regionale Kontaktpflege.

## FÖRDERVEREIN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN E.V.

### „EIN KLEINER BETRAG – EINE GROSSE WIRKUNG“

Der im Dezember 2006 neu gegründete Verein konnte bei seiner diesjährigen Hauptversammlung auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

- Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden überreichte er den Ritterschauspielen Kiefersfelden einen Scheck in Höhe von 4.200,- €.
- Das Geld kommt ausschließlich der Erhaltung der „Comedi-Hotte“ zugute.
- Da das älteste Volkstheater Deutschlands darauf bedacht ist, die Eintrittspreise für jedermann erschwinglich zu erhalten, die Kosten für die Instandhaltung und Neugestaltung des Theaters aber ständig steigen, wurde durch die Initiative der inzwischen verstorbenen Kiefersfeldnerin Inge Mahlstedt dieser Verein gegründet, damit ein Weiterbestehen des Theaters gewährleistet ist.
- So wurden im letzten Jahr eine neue Bestuhlung und eine Rampe für Rollstuhlfahrer von den Spielern gebaut. Dieses Jahr sind die Erneuerung von Kulissen, ein Schallreflektor, Gewänder und Perücken zu finanzieren.
- Der Verein ist stolz darauf, hier einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Interessenten melden sich bitte bei

Inge Reheis, Tel.: +49(0)8033-7387 oder bei

Angelika Schimming, Tel.: +49(0)8033-302 46 46

Postanschrift: Förderverein Ritterspiele, Inge Reheis,

Innstraße 32, D-83088 Kiefersfelden

Email: [foerderverein@marschke-it.de](mailto:foerderverein@marschke-it.de)



## Der Drache wurde besiegt

### MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN BEI WERTUNGSSPIELEN ERFOLGREICH



Einen besonderen Höhepunkt im Jahresablauf einer Musikkapelle stellen die Wertungsspiele des Musikbundes von Ober- und Niederbayern dar, die heuer für den Bezirk Inn-Chiemgau in Griesstätt stattfanden.

Vor einer hochkarätig besetzten Jury und zahlreich anwesenden Musikern anderer Kapellen trat die Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Josef Pirchmoser in der Höchsthöhe an. Im ersten vorgetragenen Stück, „Dragon Fight“ von Otto M. Schwarz, ging es um eine alte Sage aus der Bergwelt Liechtensteins, in der ein Riese den Kampf mit einem Drachen aufnimmt. Dabei wurden höchste Anforderungen an das Zusammenspiel der einzelnen Register gestellt. In technisch und rhythmisch anspruchsvollen



Passagen wurde aber der Drache schließlich besiegt, sogar das Schnauben und Fauchen des Untieres konnte man heraushören.

Es folgte das zweite Wertungsstück „Die große Seefahrt 1492“ von Pawel Stanek, an dessen Anfang ein Gebet stand, vorgetragen vom Klarinettenregister. Es folgte lustiges Treiben im Hafen und schließlich die lange Fahrt über den großen Ozean. Passagen mit ruhigem Seegang, Windstille und schließlich ein tosender Sturm wechselten sich ab, ehe der Ruf „Land in Sicht!“ erschallte. Mit

einem großen Jubel, einer inbrünstigen Danksagung an den Schöpfer und einem festlichen Hymnus endete dieses äußerst eindrucksvolle Charakterstück.

Gleich im Anschluss an die beiden dargebotenen Stücke gab die Jury das Ergebnis der Wertung bekannt: Mit 92 Punkten hatte die Kapelle einen „ausgezeichneten Erfolg“ erreicht. Überglücklich nahmen die Musikanten dieses hervorragende Ergebnis entgegen und feierten noch ausgiebig im Griesstätter Festzelt.

## Dem neuen Bürgermeister den Marsch geblasen WECKRUF DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Eine lange Tradition hat in Kiefersfelden der Weckruf der Musikkapelle zum Tag der Arbeit. Auch heuer wieder trafen sich die Musikanten bereits um 5.30 Uhr morgens im Blaahaus, um dann gestärkt durch ein erstes Frühstück pünktlich um 6.00 Uhr im Ortsteil Unterkiefer den Weckruf mit schneidigen Märschen einzuleiten. Die Route der Kapelle führte dann wie jedes Jahr über die Bahnhofstraße in die Siedlung „Am Rain“, weiter über die Bippenwaldstraße in die Kohlstatt und schließlich ins Ortszentrum in die Dorfstraße. Dabei ist es selbstverständlich, auch beim jeweils amtierenden Bürgermeister Halt zu machen und ihm zu Ehren einen Marsch zu spielen. Heuer fiel der 1. Mai mit dem ersten Tag von Erwin Rinner als neu gewählten Bürgermeister zusammen. Rinner war zu diesem Zweck bereits zu morgendlicher Stunde im Rathaus und freute sich sehr über das ihm dargebotene Ständchen. Aber auch Altbürgermeister Erich Ellmerer ließ es sich heuer wieder nicht nehmen, die Kapelle zu empfangen und zu bewirten.

Die Kieferer Musikanten bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich für alle eingegangenen Spenden sowie für die hervorragende Bewirtung an den einzelnen Stationen!



1. Bürgermeister Rinner beim dirigieren

## Eine alte Tradition wieder belebt TAG DER BLASMUSIK IM BAYERISCHEN INNTAL

Das zehnjährige Bestandsjubiläum des Proberaums nahm die Musikkapelle Kiefersfelden zum Anlass, die drei Nachbarkapellen aus dem oberen bayerischen Inntal einzuladen und so den „Tag der Blasmusik“ neu zu beleben. Die Musikkapelle Oberaudorf unter der Leitung von Benno Stigloher, die Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach unter der Stabführung von Hans Gruber, die Musikkapelle Niederaudorf mit Jürgen Gieck als Dirigenten und die gastgebende Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Josef Pirchmoser marschierten sternförmig in den Pausenhof der Volksschule Oberes Inntal ein, um anschließend den zahlreichen Zuhörern Kostproben aus ihrem reichhaltigen Repertoire zu geben. Mit gemeinsam ge-

spielten Märschen und der Bayernhymne endete der konzertante Teil der Veranstaltung.

Danach spielte bei Bier und Brotzeit die Musikkapelle Kiefersfelden zur Unterhaltung auf, schließlich vereinigte man sich zu einer „Kaiser-Reich“-Kapelle und hatte viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren. Dazwischen gab der Trachtenverein „Grenzlandler“ Kiefersfelden eine Vorführung zum Besten und auch das so wechselhafte Wetter zeigte sich an diesem Tag lange beständig, so dass man von einer rundum gelungenen Veranstaltung sprechen konnte.



## Aktuelle Geschehnisse im Trachtenverein Grenzlandler



Der Abschnitt von April bis Juni stellte für die Grenzlandler eine besonders ereignisreiche und aufregende Zeit dar. Er war sowohl von Festen und Umzügen als auch von zahlreichen Auftritten in Kiefersfelden und Umgebung geprägt, wie zum Beispiel alle zwei Wochen im Sporthotel Wilder Kaiser in Oberaudorf, eines unserer neuen Auftrittsorte. Des Weiteren durfte unsere Kindergruppe auch am Maibaumfest des Haus Sebastian mit anschließendem Maibaumaufstellen, im Gasthof Post, am Tag der Blasmusik und

schließlich sogar gemeinsam mit der Kindertanzgruppe unseres Kufsteiner Nachbarvereins, den Koasaran, gemeinsam auftreten. Anlässlich der Einweihung des neuen Buchbergkreuzes mit anschließender Sonnwendfeier, trat auch dort die Kinder- und Jugendgruppe, nach einem sportlichen Aufstieg und einer feierlichen Bergmesse, dort auf. Etwas weitere Fahrten unternahm die Aktivengruppe, am 16.04. zur Neuen Messe Rosenheim und am 31.05. zu einem Boxkampf in Kramsach, dem sie nach ihrer Vorführung



auch selbst beiwohnen durften. Der Trachtenverein hielt natürlich nicht nur Auftritte und Tanzvorführungen ab, sondern nahm auch an diversen Festen, Umzügen und Prozessionen teil. Nennenswert sind hierbei zum Beispiel Kirchenfeste wie die Fronleichnamsprozession oder das Kieferer Fest. Auch am Umzug zur Weihe des neuen Feuerwehrfahrzeugs mit Feldgottesdienst beteiligten sich die Vereinsmitglieder zahlreich.

Das Programm der nächsten Zeit wird höchstwahrscheinlich ebenso ereignisreich bleiben wie bisher. Es gliedert sich nach aktuellem Stand in folgende Termine:

- 13.07. Jubiläum: 30 Jahre D'Schneetoia Ebbs
- 18.07.+19.07. Waldfest
- 17.08. Wallfahrt nach Schwarzlack
- 12.10. Vereinsjahrtag
- 19.10. Kirtafest



*Fronleichnamsprozession*



*Auftritt beim Boxkampf in Kramsach*



*Gemeinsamer Auftritt mit unserem Nachbarverein d'Koasara Kufstein*



## Männergesangsverein Kiefersfelden



Es ist immer was los beim MGV. Neben den Proben an jedem Donnerstag hatten wir in den letzten Wochen wieder schöne Einsätze:

Am 23. April konnten wir in unserer Pfarrkirche die Jahrgangsmesse des Schülerjahrgangs 1938 durch die Bauernmesse musikalisch in einen feierlichen Rahmen setzen. Zum ersten Arbeitstag unseres neuen Bürgermeisters Erwin Rinner waren wir am Montag, dem 05. Mai, mit einem Ständchen dabei. Unser nächster Auftritt war bei der Maiandacht am 27. Mai beim Trojer. Mit unseren Marienliedern konnten wir an diesem wunderbaren Sommerabend die

von Pater Robert gestaltete Andacht den zahlreichen Besuchern zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Ein musikalischer und gesellschaftlicher Höhepunkt war für uns die Teilnahme beim Chöretreffen in Aising. Zum 95. Gründungsfest des Gesangsvereins „Liederkrantz Aising“ trafen sich am Abend des 31. Mai die Männerchöre aus Großkarolinenfeld, Degerndorf, Schwoich und Kiefersfelden mit den Sangesbrüdern aus Aising zu einem kameradschaftlichen, lockeren Gesangsabend.

Es ist immer ein besonderes Erlebnis in der Gemeinschaft mit anderen Chören zu singen.



Am Donnerstag, den 05. Juni, informierte sich eine Abordnung des Chores im Volksmusikarchiv in Bruckmühl über bedeutende Punkte der Musikkultur und der Volksmusikpflege.

Am 12. Juni eröffneten wir zusammen mit der Musikkapelle Kiefersfelden die Standkonzertsaison. Neben diesen genannten Auftritten waren wir jeweils auch bei kirchlichen Feiern dabei, wie bei den Prozessionen zum Kieferer Fest und an Fronleichnam.

Vielfältig ist also unser Programm und unser Tun und uns allen liegt viel an der Pflege des überlieferten, heimatlichen Liedgutes. Das gilt es zu bewahren und weiterzuvermitteln. Auch mit neueren

und internationalen Liedern versuchen wir immer wieder unsere Zuhörer zu unterhalten.

Vielleicht haben Sie Interesse am Singen, dann kommen Sie zu uns und beteiligen sich an dem musikalischen Miteinander. Sie werden sehen, es macht sehr viel Spaß, es gibt immer wieder eine besondere Zufriedenheit, wenn es uns gelingt, gesetzte Ziele und Aufgaben zu meistern.

Haben Sie dazu noch Fragen? Sie können mich jederzeit anrufen – 08033/8866.

Sepp Beham, Vorstand



## Sehr gute Kritiken für viertes Stück der „Heimatbühne Jugend“



Über ein sehr begeistertes Publikum konnte sich die „Heimatbühne Jugend“ bei ihrem letzten Theaterstück „Außer Kontrolle“, einer Farce von Ray Cooney, freuen.

Nach dem sehr guten Anklang der letzten drei Kriminalkomödien hatte man sich entschlossen, nochmals ein ähnliches Bühnenstück aus diesem Genre aufzuführen.

Die schauspielerischen Fähigkeiten der neun Darsteller zogen die Zuschauer über zwei Stunden lang in ihren Bann. Amüsiert und gespannt folgten sie der Geschichte um einen Staatsminister und sein verunglücktes tete-a-tete mit einer Sekretärin der Opposition, welche im Laufe des Stückes nebst allerhand Irrungen und Wirrungen sogar mit einer – vermeintlichen – Leiche aufwartete.

Auch die detailverliebten Kostüme sowie das aufwändig und liebevoll gestaltete Bühnenbild begeisterten das Publikum. Letzteres wurde von den jungen Theaterspielern selbst in mühevoller Kleinarbeit geschaffen. Bemerkenswert war ebenfalls die von Anderl Fuchs und Andi Amend geleistete Regiearbeit.

Dies alles würdigte das Publikum den Akteuren vor und hinter der Bühne mit begeistertem Applaus.

Inzwischen hat es sich wohl auch endlich herumgesprochen, dass ein Besuch bei der „Heimatbühne Jugend“ absolut empfeh-

lenswert ist: Zum ersten Mal konnte eine wirklich sehr zufriedenstellende Zuschauerzahl bei den insgesamt vier Aufführungen verzeichnet werden. An dieser Stelle möchte die „Heimatbühne Jugend“ ihrem treuen Publikum noch einmal ganz herzlich für das Kommen danken.



# Malerei Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb

Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

*Werte erhalten - mit Farbe gestalten*

**Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!  
Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!**

*Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.*



83088 Kiefersfelden  
Klausfeldweg 14  
Telefon 08033/7584  
oder 0171/7822603  
Fax 08033/5368

[schmidbauer.albert@web.de](mailto:schmidbauer.albert@web.de)



## Probenarbeiten bei den „Kieferer Wichtln“ bereits angelaufen



Inzwischen befinden sich die „Kieferer Wichtl“ bereits mitten in den Probenarbeiten zu ihrem neuen Stück, welches die jungen Spieler bereits voller Freude und Spannung erwartet haben.

Im Herbst 2008 werden die „Kieferer Wichtl“ nämlich wieder ein Märchen zur Aufführung bringen. Es handelt sich hierbei um das Stück „Pippi im Takatukaland“. Als Regisseurin wird Berta Bergmaier fungieren.

Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt, Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr.

Aufführungstermine:  
Samstag, 04.10.2008  
Sonntag, 05.10.2008  
Samstag, 11.10.2008  
Sonntag, 12.10.2008

Alles Interessante über die „Kieferer Wichtl“ und weitere Infos zum aktuellen Stück finden Sie auch unter [www.kiefererwichtl.de](http://www.kiefererwichtl.de), der Homepage rund um das Kinder- und Jugendtheater der „Heimatbühne Kiefersfelden“.



## Saisonstart im Sommerbiathlon mit Bayern-Cup Sieg



Der Auftakt zur heurigen Oberbayern-Cup-Serie fand in Burgrain statt. Die Rekordbeteiligung von 190 Startern zeigte, dass Sommerbiathlon ein aufstrebender Sport ist. Für die SG Vorderkaiser Kiefersfelden ging Julia Lehner an den Start. Auch in ihrer Klasse, den Schülerinnen JG 93-97, stellten sich mit 18 Teilnehmerinnen ein großes Feld der Herausforderung, Laufen und Schießen unter einen Hut zu bringen. Dabei konnte Julia mit guten Leistungen in beiden Elementen den 7. Platz erreichen, wobei sie Beste ihres Jahrgangs (96) wurde.

Ihren Titel als Oberbayerische Vizemeisterin im Sprint der Schüler weiblich verteidigte die Jungbiathletin dann 2 Wochen später in Lengdorf. Zwar lieferte Julia dabei etwas durchwachsene Schießeinlagen ab, was ihr 5 Strafrunden einbrachte, konnte dies jedoch durch eine starke Laufleistung wieder kompensieren. Am Ende lag sie nur knapp hinter der um 3 Jahre älteren Konkurrentin.

Tags darauf wurde an derselben Wettkampfstätte der Bayern-Cup, das Qualifikationsrennen zum Deutschland-Cup, durchgeführt. Bei diesem Wettkampf wurde die Klasse in A (JG 94/95) und B (JG 96/97) unterteilt. Auch hier gelang Julia Lehner kein beauschendes Schießergebnis. Traf sie beim ersten Liegendanschlag noch viermal ins Schwarze, gingen beim zweiten Anschlag nur 2 Klappen hoch. Hier hatte Julia jedoch etwas Pech, denn zweimal

fiel die Klappe durch Randtreffer auf halbem Weg nach oben wieder zurück. Auf der Laufstrecke spielte sie dann ihr ganzes Können aus. Mit einem Vorsprung von über zwei Minuten gewann Julia Lehner den Bayern-Cup und qualifizierte sich damit eindrucksvoll für den Deutschland-Cup Mitte August in Altenberg.



Julia Lehner beim Start zum Bayern-Cup-Sieg

## Königsschießen mit Geburtstagsschießen von Zwifi Müller (70)

41 Schützinnen und Schützen, davon 10 mit der Luftpistole kämpften um die Königswürde und um die Geburtstagsscheibe von Zwifi Müller bei der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden.

Ein Schuss auf die „rote Scheibe“ entscheidet, wer für das Jahr 2008 die Königswürde erringen kann. Bei der Proklamation der neuen Schützenkönige im Schützenheim, dankte Schützenmeister Franz Siller der scheidenden Schützenkönigin von 2007, Emmi

Wimmer, für die Einsätze bei den Umzügen und stete Präsenz im Schützenheim in ihrer „Amtszeit“. Neue Schützenkönigin wurde mit dem Luftgewehr Christl Betz. Vizekönig wurde Kurt Brachtl, ebenfalls Luftgewehr. Unter großem Beifall übergab Emmi Wimmer der neuen Schützenkönigin 2008 die Königskette und den Königspokal. Bei den Jungschützen erhielt die Jungschützenkette Michaela Grupp vor Julia Lehner.



V.l. Schützenmeister Franz Siller, Christl Betz, Kurt Brachtl, Julia Lehner, Michaela Grupp

Nicht minder begehrt war die Geburtstagsscheibe von Zwifi Müller, die er anlässlich seines 70. Geburtstages selbst geschnitzt und gestiftet hatte und zusätzlich spendete er noch einen Geldbetrag für die Sachpreise.

Gewinner der Geburtstagsscheibe wurde Willi Fechter mit einem 8,6 Teiler.



V.l. Jubilar Zwifi mit Schützenmeister Franz Siller

Weitere Plazierungen:

Sachpreise- Luftgewehr u. Luftpistole:

2. Alois Betz 23,9 Teiler (LP)
3. Martin Tiefenthaler 24,8 Teiler (LG)
4. Patrick Rauschenbach 28,1 Teiler (LG)
5. Herfurtner Hilde 36,3 Teiler (LG)
6. Markus Sivori 41,3 Teiler (LG)

Blattl-Luftgewehr:

1. Willi Fechter 13,0 Teiler
2. Sivori Markus 25,6 Teiler
3. Lukas Kurz 27,8 Teiler
4. Patrick Rauschenbach 28,2 Teiler
5. Alois Herfurtner 28,7 Teiler

Meister-Luftgewehr:

1. Willi Fechter 98 Ringe
2. Markus Sivori 96 Ringe
3. Patrick Rauschenbach 94 Ringe
4. Franz Siller 94 Ringe
5. Otto Regotta 94 Ringe

Meister-Luftgewehr-Jugend:

1. Michaela Grupp 88 Ringe
2. Julia Lehner 83 Ringe
3. Lukas Kurz 77 Ringe

Meister-Luftgewehr-Veteranen (Adlerwertung):

1. Lenz Wendlinger 16,1 Teiler
2. Lois Hüttl 94 Ringe
3. Sepp Guggenberger 16,1 Teiler
4. Hilde Herfurtner 88 Ringe

Meister-Luftpistole:

1. Florian Weißenbacher 95 Ringe
2. Steve Hellmann 93 Ringe
3. Heinz Ramm 93 Ringe
4. Maximilian Ramm 89 Ringe
5. Tassilo Baumer 88 Ringe

Blattl-Luftpistole:

1. Heinz Ramm 10,5 Teiler
2. Mario Sivori 47,0 Teiler
3. Florian Weißenbacher 60,8 Teiler
4. Tassilo Baumer 77,5 Teiler
5. Steve Hellmann 80,1 Teiler



V.l. Geburtstagsscheibe „Zwifi“ mit Bildnis SM Franz Siller, Königsscheibe, gestiftet v. Emmi Wimmer

## ASV Kiefersfelden 40-jähriges Bestehen „Alte Herren“ gefeiert

Die Abteilung Fußball des ASV Kiefersfelden führte aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der „Alten Herren“ ein bunt gemischtes Programm durch, das sowohl sportlich wie auch gesellschaftlich einiges zu bieten hatte.

Die Terrasse des Sportheims wurde mit einem Zelt überdacht und zu einem kleinen Bierzelt umfunktioniert. Am Freitag kamen junge Leute und Junggebliebene bei der „Rock-Pop-Party“ mit der

sehr bekannten Band „Katzoff“ auf ihre Kosten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert und das alles ohne jegliche Zwischenfälle.

Der Samstagvormittag galt dem Nachwuchs der Fußballer.

Im Rahmen des „DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen“ waren an die 80 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene anwesend, um ihr Können unter Beweis zu stellen.



An fünf Stationen wurden die balltechnischen Fähigkeiten der Sportler gefordert. Sieben Teilnehmer erreichten das Goldene Fußball-Abzeichen, sehr viele konnten eine Urkunde für das Silberne und Bronzene Abzeichen in Empfang nehmen. Die vom Deutschen Fußballbund und McDonald's gestifteten Trikots werden noch an alle Teilnehmer ausgegeben.



Bei bestem Fußballwetter fand dann am Nachmittag das Benefizfußballspiel zu Gunsten der Kieferer Kindergärten statt. Es standen sich das Team der Kieferer AH und ein Prominententeam gegenüber, bestehend aus ehemaligen Profis des TSV 1860 München und zusätzlichen bekannten Sportlern. Rund 500 Zuschauer wollten sich dieses Match in der Kohlstatt-Arena nicht entgehen lassen.

Die Begrüßung übernahm 1. Bürgermeister Erwin Rinner und 1. Vorstand des ASV Kiefersfelden, Hans Kolmberger, bevor Axel Müller (BR-Sportreporter) in sehr professioneller Weise die Moderation des Spieles übernahm und die Namen der Spieler bekanntgab, u.a. Martin Max, Bundesliga-Torschützenkönig in den Jahren 2000 und 2002, Roland Kneißl, Daniel Hoffmann, Karsten Wettberg, Zarko Jurkic, Thomas Pfeiler und Sepp Wildgruber.

Der Einmarsch der Akteure wurde begleitet von der Musikkapelle Kiefersfelden mit dem Bayerischen Defiliermarsch und der Bayernhymne. Danach erfolgte der Anpfiff durch Reinhold Schneider, der die Partie mit seinen Assistenten Franz-Xaver Schwarz und Christian Daub sehr gut leitete.



In der ersten Halbzeit ließen die Promis den alten Herren des ASV keine Chance und zeigten ihre Klasse. Nach 45 Minuten stand es 5:0, wobei Martin Max und Jobst die Tore erzielten.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Kieferer durch eine nicht nur konditionelle, sondern auch personelle Überlegenheit (10 Auswechselspieler) den Gegner in die Defensive zwingen. Riemensperger und Gashi schafften den Anschluss zum 2:5. Das Promiteam hatte noch einige gute Möglichkeiten, ehe Riemensperger mit dem Schlusspfiff den Endstand zum 3:5 herstellte.



Nach dem Spiel konnte Jörg Riemensperger, der Organisator des Benefizspieles, den beiden Leiterinnen der Kindergärten einen Scheck in Höhe von 3.600 € aus Spenden und Eintrittsgeldern überreichen. Die Freude über diesen Geldsegen war riesengroß.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern, allen Helfern rund um das Spiel und der Musikkapelle Kiefersfelden.

Groß war der Andrang auf dem Sportgelände des ASV Kiefersfelden, wo sich über 80 Teilnehmer zur Abnahme des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen einfanden. Die gelungene Veranstaltung bei idealem Wetter begeisterte Kinder, Jugendliche und Eltern.



Die Ju-Jutsu Wettkampfgruppe war wieder erfolgreich.

Am 19.-20.04.08 war die Bayerische Meisterschaft in Rodach. Das hieß spannende Kämpfe von Samstag bis Sonntag.

Am Samstag war der große Tag für die jugendlichen Kämpfer unseres Vereins, sie konnten endlich ihr Können beweisen und sich mit Gleichaltrigen von anderen Vereinen messen.

Gespannt und voller Konzentration zeigten Stephanie Löffler, Birgit Schiegl und Rene Prehm ihr sportliches Geschick und erreichten alle drei sehr gute Plätze. Stephanie erreichte den 1.

Platz und wurde somit Bayerische Meisterin. Birgit Schiegl machte ihren Widersachern das Leben schwer und erreichte den 3. Platz. Rene erreichte in seinem 1. Jahr als Ju-Jutsu-Wettkämpfer einen guten 7. Platz.

Am Sonntag war es dann so weit, die Senioren (alle über 21) gingen an den Start. Hier starteten Mathias Reheis, der verletzungsbedingt den 7. Platz und Constanze Oswald den 4. Platz belegte.

## Süddeutsche Meisterschaft:

Auf Grund der guten Ergebnisse der Kämpfer ging es dann auch gleich am 3.-4.05.08 weiter in Burghausen bei der Süddeutschen Meisterschaft. Es startete die Kämpferin Stephanie Löffler und

Birgit Schiegl, die beide den 4. Platz erreichten und Constanze Oswald, die den 2. Platz und somit Süddeutsche Vizemeisterin wurde.

## Deutsche Meisterschaft

Wie kann es anders sein? Strahlender Sonnenschein, schweißtreibende Hitze und muffige Luft! Oder geht es euch anders wenn ihr irgendwohin zum Wettkampf fahrt - und warum sollte es dieses Jahr zur Deutschen Meisterschaft am Samstag und Sonntag in der Großsporthalle Wiesbaden anders sein als sonst?

Vom Niveau ließen die diesjährigen Deutschen Meisterschaften bereits im Vorfeld schon Großes erwarten, denn es waren viele Top-Athleten unter den Startern, Deutsche, Europa- und Weltmeister sowie ein absolut gut vorbereiteter Nachwuchskader gerade im U 21-Bereich. „Es macht wieder Spaß, diesen Kämpfern zuzusehen,

kräftig, saubere Techniken und Spaß am Ju-Jutsu“. 302 hoch motivierte Fighter und Duo-Paare aus 16 Bundesländern und 121 Vereinen Deutschlands kamen nach Wiesbaden um Deutschlands beste Ju-Jutsuka zu ermitteln. Natürlich waren unsere Wettkämpfer Stephanie Löffler, Birgit Schiegl und Constanze Oswald auch dabei. Birgit erreichte bei den U18-Jährigen in ihrer Gewichtsklasse den 9. Platz. Stephanie erreichte trotz anfänglichen Schwierigkeiten einen hervorragenden 3. Platz, um den sie so mancher Kämpfer beneidet. Constanze Oswald erreichte ebenfalls den 3. Platz.



## ASV KIEFERSFELDEN – SPARTE TENNIS



Bei der Sparte „Tennis“ ist so einiges los in diesen Sommermonaten.

Schon seit dem Eröffnungsturnier am 26. April, das dieses Jahr unter dem Motto „Weiß wurscht is“ stattgefunden hat, ist die Saison in vollem Gange.

Das Kindertraining startete mit einem Schnupperkurs am 01. Mai, an dem wir 16 interessierte „Nachwuchstalente“ begrüßen durften. Seit Ende Mai findet nun regelmäßig auf den Kohlstatt-Tennisplätzen ein Training in kleinen, überschaubaren Gruppen statt. Nähere Auskünfte gibt gerne unsere Sportwartin

Anneliese Meyer (Tel. 08033/5050 oder Tel. 0177/6703700).

Die Verbandsspiele sind seit 01. Juni in vollem Gange und enden offiziell am 13. Juli. Gleich im Anschluss daran, ab dem 23. Juli, werden unsere Clubmeisterschaften ausgetragen. Alle Vereinsmit-

glieder, die gerne an diesen Wettspielen teilnehmen möchten, bitten wir, sich in die am Tennisheim am Kieferer See aushängenden Listen einzutragen.

Nach Ende dieser sportlichen und zugleich auch viel Spaß bringenden Wochen, folgt das nicht mehr wegzudenkende „Sommer nachtsfest“, das für Samstag, den 09. August, geplant ist. Alle Vereinsmitglieder sind mit ihren Familien oder Freunden herzlich zu einem geselligen Abend mit Live-Musik und Tanz eingeladen. Bitte tragen Sie sich auch hier möglichst frühzeitig in die Listen am Tennisheim ein.

Sie möchten noch mehr über unseren Verein wissen?

Dann besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage unter [www.tennis-kiefersfelden.de](http://www.tennis-kiefersfelden.de).

Wir freuen uns immer über Ihr Interesse!

## Sparte Stockschießen im ASV Kiefersfelden

Große Erleichterung, dass der Wettergott heuer beim Saisonöffnungsturnier gute Laune zeigte und bestes Wetter bescherte.

So konnte pünktlich morgens um 8 Uhr das „Traditionsturnier“ mit insgesamt sieben Moarschaften auf der Stockbahnanlage am Ausweichsportplatz an der Kufsteiner Straße angeschossen werden.

Das Teilnehmerfeld war wie in den letzten Jahren wiederum mit den besten Stockschützen der Vereine aus Kufstein, Schwoich, Langkampfen, Niederndorf, Ebbs, Raubling und der Kiefer ausgezeichnet besetzt.

Nach dem Motto – mit einem leeren Magen lässt sich's schwer treffen – wurde nach bereits einer Stunde eine Weißwurstpause

eingelegt. Gut gestärkt ging es dann flott bei besten Wettkampfbedingungen weiter.

Unsere Kieferer Moarschaft mit den Schützen Kuprian Kurt, Tiefenthaler Martin, Binder Franz und Königsberger Peter konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten, die sich bis Ende des ersten Durchgangs hinzogen, noch toll aufholen und erreichten bei dieser starken Konkurrenz einen hervorragenden dritten Platz.

Sieger wurden die Männer aus Niederndorf mit der besseren Stocknote knapp vor den Raublinger Schützen.

Platzierung:

1. Niederndorf
2. Raubling
3. Kiefersfelden
4. Schwoich
5. Ebbs
6. Kufstein
7. Langkampfen



## Dorflaufsieger 2008

**RENATE HAGER, KIEFERSFELDEN+ HOLZEISEN STEFAN AUS TIROL**

Der ASV-Kiefersfelden veranstaltete am 07. Juni 08 den 5. Kieferer Dorflauf. Bei idealem Laufwetter und einer super Stimmung gingen zahlreiche Läufer aus den Kieferer Vereinen, dem nahen Landkreis und unseren Freunden aus Tirol an den Start. Sie fanden einen gut überschaubaren und anspruchsvollen Rundkurs mit Start und Ziel im Kurpark vor. Zahlreiche Zuschauer feuerten die Läufer lautstark an und konnten dabei spannende Rennen verfolgen. Ein großes Starterfeld bildeten die Kinder, sie gingen mit vollem Einsatz auf die 1 km Runde. Sieger dieser Gruppe wurde mit einer sehr guten Zeit Gunnar Keller (ASV Kiefersfelden), Maren Lehner (WSV Kiefersfelden) gewann bei den Mädchen. Schnellster der Schüler war Häcker Timm (WSV Kiefersfelden) bei den Mädchen lief Slivensky Nina (WSV Kiefersfelden) als erste ins Ziel. Anschließend wurden die Jugend und die Damen auf die 3-km Strecke geschickt. Erfolgreich bei der Jugend, Weidel Anna (WSV Kiefersfelden und Langer Klaus (Kiefersfelden).



Bei den Damen gab es eine neue Dorflaufsiegerin, es gewann die Kiefersfeldenerin Renate Hager, die für den TSV Bad Endorf startete. Die Plätze zwei und drei belegten Resch Jutta und Sauf Sabine vom Schuhwiedu Laufteam. Als letzte Startgruppe hatten die Herren die 5 km-Runden zu bewältigen. Dorflaufsieger 2008 wurde Holzseisen Stefan (LZ Kufstein-Wörgl) er besiegte mit einem tollen Finish den Vorjahressieger Reithmayer Christian (PTSV Rosenheim). Den dritten Platz holte sich Moysey Peter (Wörgler Laufteam). Den ersten Platz bei der Kieferer Mannschaftswertung Herren holte sich erneut das Team Harschbichl (Gerhardt Rüdiger, Mayerl Kurt und Daub Rainer) vor der TU München (Petrat Johannes, Wallner



Start Nr. 63 Renate Hager (Dorflaufsiegerin 2008)

Georg, Reheis Hannes) und den Turboschnecken 2 (Hager Hermann, Keller Thoralf, Becker Andreas). Die Damenwertung gewann das Team Turboschnecken 1 (Hager Renate, Keller Jutta, Gruber Irene) vor dem flotten Dreier (Sauf Sabine, Kurz Sylvia, Brachtl Renate) und den Backpfeifen (Hormair Daniela, Regauer Susanne, Achinger Kathrin). Dank unserer Sponsoren (Sparkasse Kiefersfelden, Druckerei Meissner, Craft, Kaiser-Apotheke, Bäckerei Rauch, RG Toys,



Outdoor Adventure Team, Auracher Löchl und Sport Brosig konnten viele Pokal und Sachpreise vergeben werden.

## Klassensieger:

Kinder w:	1. Lehner Maren, WSV Kiefersfelden	4.16
	2. Kuchelmeier Selina, Schuwiedu	4.28
	3. Neese Isabell, TSV Brannenburg	4.32
Kinder m:	1. Keller Gunnar, ASV Kiefersfelden	4.09
	2. Hagenbuchner Max, Kiefersfelden	4.20
	3. Waller Marco, WSV Kiefersfelden	4.28
Schüler I w:	1. Slivensky Nina, ASV Kiefersfelden	4.21
	2. Maurer Sabrina, TSV 1860 Rosenheim	4.35
	3. Soll Fabiola, ASV Kiefersfelden	5.08
Schüler I m:	1. Hager Benedikt, ASV Kiefersfelden	3.55
	2. Conrad Maxi, ASV Kiefersfelden	4.14
	3. Hager Jonas, WSV Kiefersfelden	4.25
Schüler II w:	1. Egger Magdalena, WSV Kiefersfelden	4.22
	2. Sauf Melanie, Schuhwiedu	4.25
	3. Klosterhuber Christina, Wörgl	4.26
Schüler II m:	1. Häcker Timm, WSV Kiefersfelden	3.51
	2. Reithberger Tobias, ASV Kiefersfelden	3.59
	3. Knott Kilian, WSV Kiefersfelden	5.08
Jugend w:	1. Weidel Anna, WSV Kiefersfelden	12.55
	2. Kupfner Simone, WSV Kiefersfelden	13.35
	3. Krimmer Marie-Therese, SV Inngau	15.21

Jugend m:	1. Langer Klaus, Kiefersfelden	12.47
	2. Egger Sebastian, WSV Kiefersfelden	13.15
	3. Weingart Maxi, WSV Kiefersfelden	13.45
Damen I:	1. Hormair Daniela, ASV Kiefersfelden	14.13
	2. Regauer Susanne, Uni Innsbruck	15.05
	3. Achinger Katrin, Uni Augsburg	15.26
Damen II:	1. Sauf Sabine, Schuhwiedu	14.12
	2. Kurz Sylvia, Schuhwiedu	14.15
	3. Ohlich-Huber Bettina, Schuhwiedu	15.06
Damen III:	1. Hager Reante, TSV Bad Endorf	12.49
	2. Resch Jutta, Schuhwiedu	14.05
	3. Bangert Saskia, Schuhwiedu	15.34
Herren I:	1. Holzeisen Stefan, LZ Kufstein -Wörgl	17.49
	2. Eschbaum Fido, FH Rosenheim	20.20
	3. Bichler Wast, ASV Kiefersfelden	21.33
Herren II:	1. Reithmayer Christian, PTSV Rosenheim	17.52
	2. Schölzl Karl, Schuhwiedu	18.48
	3. Steinberg Mathias, Schuhwiedu	18.59
Herren III:	1. Moysey Peter, Wörgler Laufteam	18.37
	2. Resch Hans, Schuhwiedu	18.43
	3. Kirchmair Georg, Thiersee	18.56



## WSV Kiefersfelden



# Pius Paschke, eine Sportlerkarriere in Kiefersfelden

Wie bereits berichtet wurde Pius Paschke Deutscher Jugendmeister 2008 im Spezialspringen.

Mit diesem Erfolg hat er sich zurückgemeldet und lässt die Hoffnungen für den äußerst sympathischen jungen Sportler wieder wachsen. Es hat einige sportliche „Auf“ und „Ab“ bei Pius Paschke in den vergangenen zwei, drei Jahren gegeben. Nachdem es bei ihm nur stetig aufwärts zu gehen schien, begann eine schwierige Phase in seinem Sportlerleben. Im Schülerbereich noch alles überragend, wurde es für ihn schwierig. Als sich in seiner Wachstumsphase die Hebelverhältnisse veränderten und der so genannte „Bodymaß-Index“ verstärkt zum Tragen kam, landete er oft früher im Schanzenauslauf, als ihm lieb war. Doch nun scheint diese schwierige Zeit überwunden, die körperliche Fitness stimmt wieder und die Erfolge kommen zurück.

Begonnen hatte alles 1995 bei der alpinen Sparte des WSV. Im Jahr 2000 entdeckte der Skisprungtrainer Karl Moser Pius Paschke für das Skispringen und überredete ihn zum Spartenwechsel. Vier Jahre lang brachten er und sein Bruder Toni Moser, wie so vielen anderen Kindern, das Skispringen bei.

Seine Entwicklung verlief dabei so rasant, dass er bereits 2002 in den Bayerischen Schülerkader und 2005 in den C-Kader des Deutschen Skiverbandes kam.

Dazwischen lag eine Entscheidung, welche sein Leben gehörig veränderte. Bereits als Schüler ging er im September 2004 auf das Skiinternat nach Oberstdorf. Er musste seine gewohnte



Umgebung verlassen und mit einem neuen Trainer zusammenarbeiten. Christian Winkler löste Karl Moser ab und hielt auch in der „Sauren-Gurken-Zeit“ immer zu ihm. Wobei auch immer wieder Karl Moser als Nothelfer zur Seite stand. Diesen Trainern ist es auch, nach eigener Aussage, zu verdanken, dass er sein langes Tal erfolgreich durchschritten hat. Er hatte einfach Glück gehabt mit seinen Trainern.

Seine Erfolgsbilanz unterstreicht seine sportliche Entwicklung. 2004 wurde er als Schüler mit einer Weite von 121 Metern Dritter bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft. 2005 wurde er

Bayerischer- und Deutscher Schülermeister und bestritt seine ersten internationale Wettkämpfe. Aus dieser Zeit stammt auch seine persönliche Bestweite von 141,5 Metern, die er als 14-Jähriger erzielte.

Nun drei Jahre später hat er das in ihn gesetzte Vertrauen wieder erfüllt und hat die Deutsche Meisterschaft errungen. Wir hoffen für ihn, dass er verletzungsfrei über die nächsten Jahre kommt und sein „SYSTEM“ (wie die erfolgreichen Springer zu sagen pflegen) wieder richtig gut funktioniert.





# Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins

Mehr als fünfzig Vereinsmitglieder hatten den Weg zum Gasthof zur Post gefunden und an der ordentlichen Mitgliederversammlung teilgenommen. Unter ihnen der 2. Bürgermeister Hans Hanusch und die beiden Ehrenvorsitzenden des Vereins Erich Ellmerer und Otto Elsner.

Der scheidende 1. Vorsitzende Christian König zog eine kurze Bilanz für das vergangene Jahr. Dabei hatte er auch im zweiten Jahr hintereinander keine guten Nachrichten vom Lift am Mesnerhang zu berichten. Aufgrund des Schneemangels konnte auch im vergangenen Winter der Lift nicht betrieben werden. Dagegen waren die Langlaufloipen in der Mühlau durchwegs in ausgezeichnetem Zustand. Mit Hilfe des von der Gemeinde neu beschafften Loipengerätes, konnte trotz wenig Schnee, den gesamten Winter die Langlaufgruppe in der Mühlau trainieren. Als besonders bemerkenswert empfand es Christian König, dass die Mitgliederzahl annähernd stabil geblieben ist, da dies in der jetzigen Zeit ein großes Problem der Wintersportvereine ist. Insgesamt hat der Wintersportverein 737 Mitglieder.

Der Dank des Vorsitzenden ging deshalb insbesondere auch an alle passiven Mitglieder.

Und dies untermauerten auch die Spartenleiter mit ihren Berichten. Die Breitensportarten Kinderturnen, Damenturnen, Seniorenturnen und Nordic Walking erfreuen sich gleich bleibender Beliebtheit und bieten somit eine Basis für den Verein. In den Bereichen Ski-Alpin, Langlauf und Skisprung sind dagegen verschiedene Entwicklungen festzustellen.

Während die Langlaufsparte im Aufwind steht und mit drei Bayer. Meistern und einem Vizemeister (Julia Lehner, Anna Weidel, Mara Gruber und Daniel Waller) aufwartet, leidet derzeit die alpine Sparte unter Nachwuchsproblemen. Wobei auch hier Ricarda Kraus als Drittplatzierte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften ein herausragendes Ergebnis erzielte.

Die Skispringer sind gleich bleibend eine kleine aber feine Gruppe. Der Bericht des Spartenleiters Karl Moser zeigte dabei deutlich die emotionale Verbundenheit der Übungsleiter zu ihren

Sportlern. Beim Bericht über die Erfolge von Pius Paschke (Deutscher Jugendmeister) versagte ihm die Stimme. Gut, dass es so menschlich zugeht.

Christian König war es eine besondere Freude, diesen erfolgreichen Sportlern zu gratulieren und ihnen für den weiteren sportlichen Weg alles Gute zu wünschen. Ein kleines Präsent für jeden konnte er auch überreichen, genauso wie den anwesenden Mitgliedern Elfriede Karrer, Elisabeth Gruber, Hugo Pfortner, Christian Musik und Franz Siller für ihre 50-jährige Treue zum Verein.

Bei der abschließenden Neuwahl wurden in fast allen Bereichen die bisherigen Mandatsträger bestätigt. Ein Ersatz für den aus persönlichen Gründen ausscheidenden 1. Vorsitzenden Christian König konnte nicht gefunden werden. Gemäß der Satzung werden bis zur nächsten Versammlung der 2. und 3. Vorsitzende Josef Aßböck und Sebastian Graf kommissarisch den Verein führen.

Ein herzlicher Dank nochmals an Christian König für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren als Vorsitzender des Vereins und an alle aktiven und inaktiven Mitglieder für ihre Unterstützung.



## Oberbayerische Meisterschaft der Mountainbiker in Kiefersfelden

Am Samstag den 31.05.2008 haben die Dienstagsradler dieses Jahr zum achten Mal ihr Cross-Country Rennen an der Schopper Alm veranstaltet. Neuerung 2008 war, dass dieses Rennen als oberbayerische Meisterschaft ausgetragen wurde. Wie auch im letzten Jahr zeigte sich das Wetter wieder von seiner guten Seite, sodass die Fahrer die anspruchsvolle Strecke bei Sonnenschein absolvieren konnten.

Unter den 150 Teilnehmern waren auch wieder Topfahrer wie der spätere oberbayerische Meister Samuel Faruhn vom Bionicon Pro Team ebenso wie Markus Emmerich vom Ralph Denk Bikestore Team und Hannes Gasse, der für Scott Sports Austria startet.

Dadurch, dass dieses Jahr eine sehr große Anzahl von Kindern und Jugendlichen an diesem Rennen teilgenommen haben, fanden sich auch wieder viele begeisterte Zuschauer an der Strecke, die für eine tolle, motivierende Stimmung sorgten. So verwandelte sich die Schopper Alm vor allen bei den verschiedenen Kinderrennen zu einem wahren Hexenkessel, da so gut wie jeder Zuschauer mit Ratschen, Kuhglocken oder ähnlichen Geräten ausgerüstet war, um

für die kleinen aber auch großen Teilnehmer eine tolle Atmosphäre zu schaffen.

Davon angespornt wurde in jeder Klasse verbissen um die Platzierungen gekämpft.

Bei den Elitefahrern, die sich über 5 harte Runden kämpfen mussten, erfuhr sich Samuel Faruhn in beeindruckender Art und Weise den oberbayerischen Meistertitel deutlich vor Markus Emmerich und Hannes Gasse.

In Klasse Fun Herren, die 3 Runden zu bestreiten hatten, holte sich Scheffler Bernd von den Montagsradlern den Sieg vor Robert Zeh von den Dienstagsradlern. Drittplatzierter dieser Klasse wurde Andi Plank vom RV-Power Team. In diesem Rennen gab es mehrere Stürze, wobei nur einer davon mit ernsteren Verletzungen an der Schulter endete. Der Fahrer konnte die Rennstrecke jedoch auf seinen eigenen Beinen verlassen und befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Die Klasse Fun Damen wurde von Bettina Hiebl vom SC Riederau vor Stefanie Wiedmesser gewonnen.

Die kompletten Ergebnislisten können unter [www.dienstagsradler.de](http://www.dienstagsradler.de) eingesehen werden.

Dadurch, dass es bei diesem Rennen auch immer für Zuschauer etwas zu gewinnen gibt, die die Teilnehmer besonders lautstark anfeuern, gelingt es den Veranstaltern, eine große Anzahl an Zu-

schauern bis nach der Siegerehrung an der Schopper Alm zu halten, was der allgemeinen Atmosphäre und Stimmung zu Gute kommt. Ein Dank geht an alle Teilnehmer und Helfer, die eine so interessante und stimmungsvolle Veranstaltung möglich machen.

## Fahrt zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

Auch der Wettergott gratulierte dem Kanuclub Kiefersfelden zum 25-jährigen Bestehen und schenkte den Kanuten während ihrer Jubiläumsfahrt am 19. April eine Regenspause. 27 Vereinsmitglieder hatten sich in 18 Booten auf den Weg gemacht, um den 25. Geburtstag des Vereins auf dem Wasser zu begehen. Befahren wurde der Inn von Endach bis zum Vereinsheim in Kiefersfelden, auf dem auch die ersten Fahrten in der Vereinsgeschichte stattgefunden hatten. Mit Wildwasser- und Wanderkajaks sowie einem Großkanadier waren alle Gruppierungen des Vereins auf der Fahrt

vertreten. Pünktlich zur Einkehr im Vereinsheim begann es dann wieder zu regnen und die Vereinsmitglieder ließen dort den Festtag bei einer Brotzeit ausklingen.

Der Regen bescherte den Kajakfahrern auch in der darauf folgenden Woche hohe Wasserstände und so konnten Vereinsmitglieder die Thierseer- und die Brandenberger Ache sowie die Saalach befahren. In den Pfingstferien fanden die jährlichen Wildwasserwochen an der Soca in Slowenien statt.

## Vizetitel für Andreas Lettenbichler

### ERZBERG-RODEO: MTG-FAHRER BEIM HÄRTESTEN OFFROAD-MOTORRADRENNEN DER WELT ERFOLGREICH

Das Erzberg Rodeo 2008 war das mit Abstand schwierigste in der 14-jährigen Geschichte des wohl härtesten Extrem-Endurorennens der Welt. 500 Fahrer waren zum Hauptwettbewerb, dem Red Bull Hare Scramble zugelassen und nur 38 erreichten das Ziel am Gipfel des Erzbergs. Diese 38 Endurosportler aus insgesamt 14 Nationen und vier Kontinenten dürfen sich nunmehr zur absoluten Weltelite im Motorrad-Offroadsport zählen, darunter auch der BMW-Werksfahrer Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden.

Auf der insgesamt 25 Kilometer langen, mit extremen Schwierigkeiten nur so gespickten Strecke waren bis ins Ziel 16 Checkpoints zu durchfahren. Alle Teilnehmer waren mit Chipkarten unter den Startnummern ausgestattet, die an den einzelnen Kontrollpunkten gescannt werden mussten. Falsche Reihenfolge oder gar ein Auslassen einer Kontrolle führten zu empfindlichen Rückversetzungen im Klassement. Der Erzberg war laut Lettenbichler heuer härter denn je und mit brutalen Gemeinheiten gespickt. Der „Gerichtsgaben“ war der totale Wahnsinn und die „Reitwagen-Klamm“ setzte noch eins obendrauf. 20 Mann mit Seilen zogen die Fahrer dort rauf. Ohne Hilfe war das gar nicht machbar.

Den besten Start aller Finalteilnehmer erwischte der als Schnellstarter bekannte Andreas Lettenbichler, knapp gefolgt von den KTM-Werkspiloten Taddy Blazusiak, Cyril Despres und Juha Salminen. Dank seiner BMW-Power konnte Lettenbichler die Führung bis zum zweiten Checkpoint halten. Kurz danach passierte dem sympathischen Kiefersfeldener dann aber ein folgenschweres Missgeschick. Nach einer heftigen Berührung mit einem Felsen verlor er eine Fußraste an seinem Motorrad, wonach der polnische Vorjahressieger Blazusiak problemlos vorbeiziehen konnte und diese Führung bis ins Ziel nicht mehr abgab. Trotz seines nicht unerheblichen Handicaps mit der gebrochenen Fußraste blieb Lettenbichler danach aber immer noch in Sichtweite des Polen. Doch dann brach ihm zwischen den Felsen des brutalen „Gerichtsgabens“ auch noch die Schaltwelle und so musste er den Rest der Folterstrecke bis ins Ziel im ersten Gang fahren. Sein Zeitguthaben auf die Verfolger war aber bereits derart groß, dass ihm am Ende immer noch gut zwei Minuten Vorsprung auf den Engländer Paul Bolton blieben, der überraschend den früheren Dakar-Sieger Cyril

Despres aus Andorra auf den vierten Platz verdrängen konnte.

Am Tag vor dem Hare Scramble hatte Andreas Lettenbichler bereits beim Rodeo-X Endurocross eine fantastische Leistung geboten. Auf dem selektiven Parcours, der ähnlich wie ein Lauf zur Indoor-Enduro WM ausgesteckt war, holte Lettenbichler in dem Fahrerfeld der 17 weltbesten Extrem-Enduro-Fahrer hinter Taddy Blazusiak ebenfalls den zweiten Platz.



Andreas Lettenbichler erkämpfte sich beim Erzberg-Rodeo 2008 jeweils den zweiten Platz.

# MTG-Fahrrad-Trialfahrer erfolgreich bei Süddeutscher Meisterschaft

Die ersten Läufe zur süddeutschen Fahrradtrial-Meisterschaft wurden in Hornberg im Schwarzwald ausgetragen und 165 Fahrer gingen dort an den Start. Alle Sektionen befanden sich rund um das Schwimmbad in einem alten Steinbruch. Die Sektionen waren relativ schwer und anspruchsvoll und das nasse Wetter erhöhte den Schwierigkeitsgrad noch dazu.

Viele große Steine und lockeres Geröll erforderten Kondition und viel Balance.

Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden sah dem Trial mit gemischten Gefühlen entgegen, da die Trainingsmöglichkeiten ohne geeignete Halle im Winter nicht optimal waren. Die erste Runde lief für den Zwölfjährigen gut und so konnte er sich in den beiden letzten Runden noch mal steigern. Nach einer Fahrzeit von fast fünfeinhalb Stunden fuhr er seinen ersten Sieg in der Klasse Schüler ein.

Am zweiten Tag ließ sich sogar die Sonne blicken und der Boden trocknete ab, was gut war, da die Sektionen wieder sehr schwer waren. Mit viel Spaß fuhr Sandritter ein sehr gutes Trial und gewann mit großem Vorsprung den zweiten Lauf.

Ebenfalls waren seine Clubkameraden von der MTG am Start. Moritz Krämer belegte in der Klasse U13 den siebten und neunten Platz. Raphael Zehentner kam einmal sogar in der Klasse U11 aufs Podest, wurde Dritter und Siebter.

Sein jüngerer Bruder Noah fuhr seine ersten Veranstaltungen und kam in der Klasse U9 auf die Plätze neun und zehn.

Der dritte Lauf zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft fand in Ölbronn bei Pforzheim statt. Seit Jahren veranstaltet der RMSC Ölbronn schon dieses Trial. Strahlender Sonnenschein begleitete die Fahrer durch die Sektionen. 181 Fahrer aus Süddeutschland waren am Start; das für einen Boom im Fahrrad-Trialsport spricht. Die Verantwortlichen hatten die Sektionen relativ leicht und ungefährlich abgesteckt. Steine, steile Abfahrten und Wurzelsektionen charakterisierten diese Veranstaltung.

Albert Sandritter hatte keine Mühen mit den Sektionen. Mit nur einem Strafpunkt beendete er die erste Runde. Auch in Runde zwei und drei konnte er diesen Strafpunkt nicht loswerden. Eine hohe Stufe zwang ihn immer einen Fuß zu setzen. Am Ende belegte Sandritter einen hervorragenden 2. Platz.

Moritz Krämer belegte in der Klasse U13 den 5. Platz. Er fuhr ein konstantes Trial und kam immer besser mit den schweren Sektionen zurecht.

Ebenfalls am Start in der Klasse U13 war Hannes Kaindl, der aber nach einem Sturz den Wettbewerb beenden musste.

Raphael Zehentner fuhr in der Klasse U11 wieder auf das Podest und wurde Dritter. Seine Leistung wird von Veranstaltung zu Veranstaltung immer besser.

Noah Zehentner kam in der Klasse U9 auf den achten Platz.



Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden

## Raphael Zehentner bei Deutscher Fahrrad-Trialmeisterschaft knapp am Podest vorbei

Für die Ermittlung des diesjährigen Deutschen Fahrradtrialmeisters fanden in Melsungen zwei Meisterschaftsläufe statt.

Am Samstag wurde ein Halbfinale und am Sonntag ein Finale gefahren. Die sechs besten Fahrer aus dem Halbfinale waren am Sonntag beim Finale am Start. Alle Sektionen befanden sich in einem Wäldchen mitten in Melsungen. Die Sektionen waren relativ schwer und anspruchsvoll. Hohe Steine und Baumstämme erforderten viel Kraft. Insgesamt gingen drei MTG-Fahrer an den Start.

In der Klasse Schüler, Jg. 94/95, startete Albert Sandritter.

Da Albert zum jüngeren Jahrgang gehörte und Körpergröße und Kraft gegenüber der höheren Jahrgangsstufe fehlte, konnte er zwei Sektionen mit sehr hohen Steinen schlecht bewältigen und erreichte dadurch nur den 10. Platz.

In der Klasse U13, Jg. 96/97, startete von der MTG Moritz Krämer. Auch er war der jüngere Jahrgang, konnte die erste Runde noch recht gut bewältigen, patzte dann aber in Runde Zwei und Drei. Moritz belegte zum Schluss auch den 10. Platz.

Der erst 9-jährige Raphael Zehentner, ein weiteres Talent der MTG Kiefersfelden startete in der Klasse U11. Raphael erreichte

beim Halbfinale einen hervorragenden 5. Platz und konnte sich somit für das Finale qualifizieren. Mit großer Konzentration fuhr er eine tolle erste Runde und lag punktgleich mit zwei Fahrern auf dem 3. Platz. Eine unglückliche Fünfer-Fehlersektion hielt ihn vom Gewinn des Vizepokalmeisters ab. Er erreichte einen super 4. Platz bei seinem ersten DM-Einsatz.



Raphael Zehentner knapp am Podest vorbei.

# Jonas Widschwendtner in Superform

## Kiefersfeldener Trialfahrer begeisterte die Zuschauer

Ein Auftakt nach Maß gelang Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden bei den ersten beiden Läufen zur deutschen Trialmeisterschaft, die im größten deutschen Trainingszentrum für Trial in Großheubach in der Nähe von Miltenberg am Main ausgetragen wurden. In der um den Deutschen Trialpokal fahrenden Klasse 3 an den Start gehend, musste sich der erst 14 Jahre alte Jonas Widschwendtner gegen eine Übermacht erfahrener Trialfahrer, darunter sogar mehrere frühere Deutsche Meister, zur Wehr setzen. Und dies gelang dem derzeit größten MTG-Trialtalent aber mit Bravour.

Am ersten Wettbewerbstag lag Widschwendtner nach der ersten von drei Runden zusammen mit Martin Struckmann überraschend mit einem Punkt in Führung vor Sascha Hanning und sogar drei Punkte vor dem deutschen Ex-Meister Udo Lewandowsky. Nach der zweiten Runde war der junge MTG-Fahrer sogar alleiniger Führender und das mit einem Punkt vor Lewandowsky, fünf vor Struckmann und sechs vor Hanning.

Doch während sich die Mitkonkurrenten auch noch in der dritten und letzten Runde steigern konnten, musste Widschwendtner seiner jugendlichen Unerfahrenheit Tribut zollen. Am Ende siegte Lewandowsky mit 36 Strafpunkten klar vor Struckmann mit 41 und Hanning mit 44. Jonas Widschwendtner, der ebenfalls 44 Zähler auf seinem Konto hatte, wurde Vierter.

Am zweiten Tag zeigte Lewandowsky dann von Anfang an seine Klasse, lag gleich einmal vor seinen Mitstreitern des Vortages und siegte am Ende des 36 Sektionen umfassenden Wettbewerbs mit nur 22 Punkten klar vor Hanning, der sich mit 27 Fehlern auf Platz zwei verbessern konnte. Auch für Widschwendtner ging es nach vorne. Mit 28 Zählern wurde er Dritter und holte damit seinen ersten Podestplatz bei einem DM-Lauf.

Auch bei den Alpenpokalläufen ist Jonas Widschwendtner obenauf.

Beim Trial der RGA Kempten im vereinseigenen Trainingsgelände gewann Widschwendtner die Klasse 2 der Experten erneut weit überlegen, und zwar vor dem Lokalmatador Philipp Scholz von der RGA und Max Wölfler von der MSG Sulzberg. Beim zwei-

ten, vom AMC Kempten in einem Waldgelände bei Waltishofen ausgetragenen Wettbewerb, musste sich die 14-jährige Kiefersfeldener Nachwuchshoffnung dann nur dem früheren Deutschen Trialmeister Markus Kipp aus Sonthofen knapp geschlagen geben, der beim ersten Wettbewerb nicht mit von der Partie war. Mit dieser erneuten Superleistung hat sich Jonas Widschwendtner in der Alpenpokal-Gesamtwertung vom bisherigen dritten auf den zweiten Platz verbessert.

In der Klasse 3 der Spezialisten erreichte Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden die Ränge 11 und 16.

Ganz stark gefahren ist dagegen wieder Manuel Lettenbichler von der MTG in der Klasse 5 der Anfänger. Der zehnjährige Kiefersfeldener wurde an beiden Tagen Zweiter, jeweils nur knapp geschlagen von Tobias Baptist vom AMC Kempten und Christoph Stelzer vom 1. TC München. Damit liegt Lettenbichler in der Alpenpokal-Gesamtwertung seiner Klasse weiterhin auf dem dritten Platz.



Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden

## Große Geschicklichkeit im Fahrradtrial

### MTG KIEFERSFELDEN RICHTETE ZWEI LÄUFE ZUM BAYERN-CUP 2008 AUS.

Kiefersfelden stand wieder einmal im Mittelpunkt des Fahrradtrialsports, einem Radfahren über unwegsamen Gelände zu Tal und Berg.

Herrlichstes Kaiserwetter bestimmte an beiden Tagen die Veranstaltung.

In vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden, von ganz einfach bis schwer, kämpften die rund 30 Fahrer um die besten Plätze.

Die Sektionen wurden unter Leitung von Christian und Traudi Sandritter optimal für die jeweilige Klasse abgesteckt.

Teilnehmen konnten an dem Trial Fahrer mit und ohne Lizenz.

Für die Gesamtwertung des Bayern-Cups werden jedoch nur Lizenzfahrer gewertet.

Gleich fünf Lizenzfahrer von der MTG gingen in Kiefersfelden an den Start.

Für Albert Sandritter (Lizenz), der in der stärksten Klasse (Schüler) sich der Konkurrenz stellte, begann das Trial am ersten Tag

noch nicht so, wie er es sich vorgestellt hatte. Durch eine nicht so gute 1. Runde kassierte er zu viele Fehlerpunkte, die er in der 2. und 3. Runde nicht mehr aufholen konnte. Knapp verfehlte er das Podest um 2 Zähler und wurde somit Vierter hinter Sebastian Heckl, Lukas Krell und Thomas Pechhacker.

Am zweiten Tag lief es für Sandritter jedoch viel besser und er konnte sich um einen Platz verbessern. Er platzierte sich hinter Heckl und Pechhacker auf den 3. Platz.

Der MTG-Fahrer Moritz Krämer (Lizenz) erzielte am ersten Tag gleich einen Podestplatz. In der Klasse U13 erreichte er den 2. Platz. Am zweiten Tag verpasste er nur ganz knapp das Podest. Er wurde Vierter.

Sein Vereinskamerad Hannes Kaindl (Lizenz) platzierte sich in dieser Klasse an beiden Tagen auf Platz Sechs.

Simon Ritzinger (MTG), holte sich zweimal den neunten Platz.

Die Siegerin hieß in dieser Klasse zweimal Andrea Wesp.  
 In der Klasse U11 dominierte das vielversprechende Nachwuchstalent der MTG, Raphael Zehentner (Lizenz).  
 Am ersten Tag ließ er sich mit 0 Strafpunkten und am zweiten Tag mit nur 4 Strafpunkten den Sieg nicht nehmen.  
 Felix Becker, MTG, belegte die Plätze fünf und sechs.  
 Andi Gruber (MTG) startete nur am Sonntag. Er wurde Siebter.  
 In der jüngsten Klasse U9 holte sich der Lizenzfahrer Noah Zehentner (MTG) am ersten Tag den dritten und am zweiten Tag den zweiten Platz.  
 Tobias Grillmeier (MTG) erreichte zweimal den vierten Platz.  
 Johannes Becker (MTG) belegte zweimal den 5. Platz. Vitus Wallner (MTG) startete nur am Samstag. Er wurde Sechster.  
 Am Sonntag startete von der MTG noch Jan Hansen (8. Platz), Peter Senfter (10. Platz) und Maxi Gruber, der leider ausgefallen ist.  
 Gewonnen hat in dieser Klasse an beiden Tagen Maximilian Weigl.  
 Die nächste Veranstaltung zum Bayern-Cup findet am 3. August in Neuburg statt.



Foto: von links nach rechts die Lizenzfahrer der MTG: Hannes Kaindl, Albert Sandritter, Raphael Zehentner, Moritz Krämer und Noah Zehentner.

## 2. Automobilturnier des MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC, Autogeschicklichkeit in Kiefersfelden

Der MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC überzeugt seit vielen Jahren als Ausrichter von Turnieren mit Motorrädern. Ergänzend zu den Angeboten „auf zwei Rädern“ richteten die Motorsportler am 08.06.2008 zum zweiten Mal das Turnier im Geschicklichkeitsfahren mit dem Auto aus.

Bei wechselnder Witterung zwischen Regen und Sonnenschein absolvierten die Geschicklichkeitsfahrer zwei komplette Wertungsläufe, die auch in die Wertung der Gaumeisterschaft des ADAC-Südbayern als 3. und 4. Lauf eingehen. Die Gastgeber zeigten auf heimischem Gelände wieder ansprechende Leistungen und durften sich über einige Pokale freuen. Die „Neulinge“ starteten in der Gästeklasse und hatten keine Probleme sich im Parcours zurechtzufinden. Beim Automobil-Geschicklichkeitsturnier werden die alltäglichen Aufgaben im Straßenverkehr gemeistert. Es werden z. B. Parklücken simuliert, vor einer Haltelinie mit vorgeschriebenem Abstand halten, Rückwärtsslalom und Spurgasse verlangt. Jeder Starter fuhr mit seinem eigenen Fahrzeug. Darunter waren unter anderem Audi A4, Mini Rover, Golf, Polo und Opel Zafira.

Die Platzierungen des Vormittags-Laufes A: Meisterklasse: 1. Klaus Dieter, MC Mering; 2. Manfred Würth, AMC Vogt; 3. Wolfgang Mühldorfer, SSM München

Gästeklasse: 1. Hannes Haidacher, MSC Kiefersfelden; 2. Wolfgang Wolf, MSC Kiefersfelden, 3. Bianca Gschwendtner, Oberaudorf

Mannschaftswertung: 1. MC Mering 1, 2. MSC Kiefersfelden 1, 3. MSC Kiefersfelden

Nachmittagslauf B: Meisterklasse: 1. Klaus Dieter, MC Mering;

2. Wolfgang Mühldorfer, SSM München; 3. Sven Hellwig, MSC Kiefersfelden

Gästeklasse: 1. Stefan Burghart, MSC Kiefersfelden; 2. Tobias Wagner, Brannenburg, 3. Hannes Haidacher, MSC Kiefersfelden

Mannschaftswertung: 1. MC Mering 1, 2. MSC Kiefersfelden 1, 3. MSC Kiefersfelden.

Tagessieger wurde Klaus Dieter.

Als beste Dame bekam Frau Bianca Gschwendtner neben ihrem hervorragenden 3. Platz in der Gästeklasse auch diesen Pokal.

1. Vorsitzender Simon Graf sen. bedankte sich bei der Familie Gschwendtner, die das neue Betriebsgelände an der Autobahnausfahrt Kiefersfelden-Unterkiefer für die Veranstaltung zur Verfügung stellte und bei der Genehmigungsstelle des Landratsamtes Rosenheim, Frau Lang, die sich alle bei einem Besuch einen Einblick in die Veranstaltung machten.

Ebenfalls bedankte sich der Vorstand bei der Gemeinde, allen Helfern und Funktionären, die fleißig zum Erfolg dieses Turniers beigetragen haben.

Die nächste Veranstaltung findet am 03.08.08 wieder auf zwei Rädern mit dem Motorradslalom statt.

Beste Dame Bianca Gschwendtner mit 1. Vorstand Simon Graf (li.) und Sportleiter Hannes Adam

Tagessieger Klaus Dieter mit Vorstand Simon Graf (li.) und Sportleiter Hannes Adam

Aufgabe Spurgasse mit dem Opel Zafira

Aufgabe rückwärts einparken mit dem Mini

## Jahresausflug der VSG Kiefersfelden ins Burgenland nach Mörbisch

Schon bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr wurde das Angebot vom 1. Vorstand Viktor Schmid, nach Mörbisch zu fahren, einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Abfahrt um 07.00 Uhr an den bekannten Einstiegsstellen, ging die Fahrt über Salzburg, Richtung Wien. Erste Station Heiligenkreuz. Einkehr zum Mittagessen in der Klosterwirtschaft. Anschlie-

ßend Kreuzgang ca. 500 m, der Weg mit Bachkugeln gepflastert, deshalb sehr beschwerlich. Besichtigung der Klosterkirche mit Besuch der „Päpstliche Philosophisch-Theologische Hochschule, Benedikt XVI. Heiligenkreuz“.

Gegen 16.30 Uhr sind wir in Mörbisch, Hotel Drescher, angekommen. Da wir noch genügend Zeit bis zum Abendessen hatten,

haben einige das Hallenbad besucht und kamen so, zu einem erfrischenden Vergnügen. Am



Die Weiterfahrt erfolgte mit der Pußtalok durch riesige Weinanbaugebiete nach Rust. Der Ort ist bekannt durch seine prächtigen Bauten sowie durch den Film „der Winzerkönig“. In Rust gibt es sogar noch einen Storchverein und zwar deshalb, weil sich auf fast jedem Hausdach ein Storchennest befindet, welches auch bewohnt ist.

Der vorletzte Tag unseres Kurzurlaubs führte uns ins Ungarnland nach Sopron (Ödenburg). Unser Reiseleiter begleitete uns durch das „Tor der Treue“. Ab hier führte er uns durch mittelalterliche Kirchen vorbei an den schönen Plätzen mit Kulturdenkmälern. In einem Panorama-Restaurant in Ödenburg wurde zu Mittag gegessen. Eine weitere Besichtigung war angesagt, das Schloss Esterházy. Dieses Schloss befindet sich seit geraumer Zeit im Besitz des ungarischen Staates, wurde es doch auch von diesem restauriert. Die einzige, noch überlebende der Esterházy's feiert in diesem Jahr ihren 88. Geburtstag und ist bei den reichsten Frau der Welt an 16. Stelle.

Am 2. Tag unserer Ankunft hatten wir eine wunderschöne Schifffahrt auf dem Neusiedlersee. Der Wettergott hatte es wieder einmal sehr gut mit uns gemeint, schenkte er uns doch Temperaturen von fast 30 Grad. In Illmitz angekommen warteten schon zwei Pferdewagen, die uns durch das Naturschutzgebiet-Nationalpark am Neusiedlersee kutschierten. Vorbei an unberührter Landschaft mit den zahlreichen verschiedenen Vogelarten und Pflanzen, kehrten wir beim Heurigen ein. Nach ca. zwei Stunden Aufenthalt ging es zurück mit der Pußta-Kutsche zum Neusiedlersee zur Überfahrt nach Mörbisch.



Beeindruckt von den vielen Sehenswürdigkeiten, verwöhnte uns jeden Abend der 2. Vorstand, Rudi Bachmaier, mit herrlicher Zithermusik und wunderschönem Gesang. Dafür bedanken wir uns besonders.

Am 4. Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen von dem schönen Burgenland, zurück über die Wachau nach „Maria Taferl“. Letzte Einkehr in der Klosterwirtschaft zu einem guten Mittagessen in Österreich.

Großen Dank gilt auch unserem 1. Vorstand Viktor Schmid für die ausgezeichnete Organisation der Reise, die Tätigkeit als Bordbediensteter – für kühle Getränke im Bus war immer gesorgt.

Die Firma Astl hat ihr Bestes gegeben, nicht nur mit dem Busfahrer „Gerd, der Hofrat von Sopran“, sondern auch mit der Zusammenstellung der Reiseroute. Auch hier unseren besonderen Dank.



Leider konnte unser Ladi, Ehrenmitglied des Vereins, die Reise aufgrund eines Knieleidens, nicht so genießen. Musste er sich doch schon am 2. Tag in Mörbisch in ärztliche Behandlung begeben. Aber er hielt tapfer bis zur Ankunft in Kiefersfelden durch und ist sofort ins Krankenhaus nach Kufstein eingeliefert worden. Nach zwei Operationen befindet sich unser Ladi wieder auf dem Weg der Besserung. Alle wünschen ihm, dass er bald wieder am Vereinsgeschehen teilnehmen kann.

# Bei Abstieg von Brunnstein in unwegsames Gelände geraten - Nacht im Freien verbracht - Suchaktion der Bergwacht Oberaudorf

Sicher in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird einem 68-jährigen Niederländer eine Bergtour vom Naturfreundehaus im Gießenbachtal zum Brunnstein. Beim Abstieg kamen die beiden Bergwanderer in unwegsames Gelände. Erschöpft musste der Ältere zurückbleiben. Ohne größere Schäden verbrachte er die Nacht im Freien, bevor ihn die Bergwacht Oberaudorf kurz nach Tagesanbruch bergen und sicher ins Tal geleiten konnte.

Die zwei Urlauber aus den Niederlanden stiegen von der Naturfreunde hütte im Hinteren Gießenbachtal, Gemeindegebiet Kiefersfelden, über einen Steig zum Brunnstein auf. Beim Abstieg wählten sie den Bergpfad über Steilen- und Unterberg-Almen zu den Wirts-Almen. Die dort noch liegenden großen Schneefelder machten den Abstieg sehr mühsam und in der Folge den verhängnisvollen Entschluss, den Weg zu verlassen und entlang des Bachverlaufes abzustiegen. Bald versperrte jedoch ein hoher Wasserfall die gewählte Route. Völlig erschöpft gab am späten Nachmittag der 68-Jährige auf, sein Schwiegersohn sollte Hilfe rufen. Dieser stieg auf dem steilen Schneefeld zurück, kam zu den Audorfer Almen und erlangte hier endlich wieder mit seinem Handy ein Telefonnetz.

Inzwischen war die Nacht hereingebrochen. Um 21.30 Uhr wurde über die Rettungsleitstelle Rosenheim die Bergwacht Oberaudorf zu Hilfe gerufen. Mit mehreren Suchmannschaften, unterstützt vom Polizeihubschrauber Edelweiß 9, ausgestattet mit Wärmebildkamera, lief die Suchaktion an. Sie musste jedoch gegen 1.30 Uhr ergebnislos abgebrochen werden. Bei Tagesanbruch startete die erneute Nachforschung. Achtzehn Mann suchten das gesamte Gelände ab. Der Vermisste verbrachte gut ausgerüstet und sich ständig aktiv bewegend die Nacht ohne größere Gesundheitsschäden auf seinem Platz oberhalb des Wasserfalles. Beim ersten Tageslicht stieg er in Richtung Steilen-Almen auf, erlangte hier eine Mobiltelefonverbindung und konnte so gemäß genauer Ortsangabe bald von einem Bergwacht-Team aufgenommen und sicher ins Tal geleitet werden.

Im Gießenbachtal, ein Ost-West-Tal, so die Bergwacht Oberaudorf, ist nur an ganz wenigen Punkten ein Mobiltelefonnetz zu erlangen. Auch der Funkverkehr ist dort sehr eingeschränkt. Beide Tatsachen erschwerten den Einsatz zusätzlich.

## Knöchelfraktur beim Abstieg Bergwacht Oberaudorf im Einsatz

Beim Abstieg vom Trainsjoch zu den Audorfer Almen im Gemeindegebiet Kiefersfelden erlitt eine 50-jährige Frau aus dem Landkreis Forchheim eine Knöchelverletzung. Ein Begleiter konnte bei der „Petern-Hütte“ per Mobiltelefon die Bergwacht Oberaudorf

zu Hilfe rufen. Die Verletzte wurde zur Fahrstraße getragen und mit dem Bergrettungsfahrzeug ins Tal gefahren und dem Landrettungsdienst übergeben. al

## Jahresausflug der Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V.

Am Samstag, den 8. Juli 2008, lädt die Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V. zum Vereinsausflug nach Innsbruck in den Alpenzoo ein. Mit der Hungerburgbahn geht's hinauf in den Alpenzoo, nach der Besichtigung fahren wir zum Mittagessen nach Thaur in das Ausflugslokal Hotel Purner. Anschließend treten wir den Rückweg über die Rheintaler Seen an, so dass wir um ca. 18.30 Uhr wieder in Kiefersfelden sind. Anmeldungen bis spätestens 14. Juli, bei den bekannten Vorstandsmitgliedern.

Auch Nichtmitglieder sind herzlichst eingeladen.

Da einige Mitglieder angesprochen worden sind, welche Leistungen der Mitgliedsbeitrag von 20,00 Euro im Jahr beinhaltet, zeigen wir diese hier kurz auf:

Häcksler und Rasenlüfter zum Ausleihen beim Maschinenwart Klaus Holzner unter telefonischer Voranmeldung 08033-695666, Auer 08033-695667;

Information der Mitglieder durch die Monatszeitschrift „Siedlung und Eigenheim“ über aktuelle Themen, neueste Gesetzgebung, einschlägige Rechtsprechung, Steuer, Renten-, Versicherungs- und Verbraucher-Schutzfragen, Natur- und Umweltschutz;

Rechtsberatung der Mitglieder in allen mit dem Haus- und Grundbesitz zusammenhängenden Rechts-, Steuer- und Versicherungsfragen durch qualifizierte Juristen auf der Geschäftsstelle des Eigenheimerverbandes Bayern e.V.;

Interessenvertretung seiner Mitglieder auf allen, den Siedler und Eigenheimern betreffenden Gebieten der Gesetzgebung und der Verwaltung auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene. Unter Eigenheim verstehen wir auch Wohnungseigentum;

Gewährung eines ausreichenden Versicherungsschutzes für seine Mitglieder. Aus diesem Grunde ist mit der Mitgliedschaft automatisch eine Haus- und Grundstückshaftpflicht-Versicherung verbunden, die Personen- und Sachschaden mit 2 1/2 Millionen Euro abdeckt. Einbezogen in diesen Versicherungsschutz ist auch die gesetzliche Haftpflicht aus der dem Mitglied obliegenden Unterhalts-, Reinigungs-, Räum- und Streupflicht der vor dem Grundstück gelegenen Gehwege und Straßenanteile sowie ein Haftpflicht-Versicherungsschutz als Bauherr oder Bauunternehmer von Bauarbeiten auf dem versicherten Grundstück bis zu einer Bausumme von 500 000,-- Euro durch eine im Mitgliedsbeitrag

enthaltenen Bauherren Haftpflichtversicherung.

Gesellschaftliche Veranstaltungen wie Vorträge, Ausflüge ect..

Bei Rückfragen und Anmeldungen stehen wir, die Vorstand-schaft, Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Stephan Helmstreit, 1. Vorstand, Tel.: 302960, Johann Obwie-ser, 2. Vorstand, Tel.: 8351, Brigitte Schasching, Kassiererin, Tel.: 6245, Sabine Holzner, Schriftführerin, Tel.: 695666,

Christian Achleitner, Otto Emmert u. Wolfgang Rechenauer Beisitzer.

## Interesse an einer Gartenparzelle

Information für Interessenten

Unter folgenden Bedingungen können Sie sich beim Schreber-gartenverein „Inngartler“ für einen Kleingarten vormerken las-sen:

Sie haben Ihren Hauptwohnsitz in Kiefersfelden/Ortsteile von Kiefersfelden.

Sie haben keinen eigenen Garten oder ein Haus in Kiefersfelden oder in einem der angrenzenden Ortsteile.

Sie haben Interesse an der Gartenarbeit und am eigenen Obst und Gemüse und würden sich auch genügend Zeit dafür nehmen.

Was kostet ein Kleingarten?

Bei der Übernahme eines Gartens entstehen Kosten für die Ablösung des vorhandenen Gartenhauses, der Nebenanlagen und Kulturen (z.B. Obstbäume, Gehölze usw.). Die Ablöse wird im ge-genseitigen Einverständnis / bzw. durch einen Sachverständigen ermittelt und ist bei Abschluss des Pachtvertrages zu bezahlen.

Nach Abschluss des Pachtvertrages müssen Sie mit jährlichen Kosten für Pacht, Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Versicherungen in Höhe von insgesamt ca. 150,00 € rechnen.

(Zurzeit: Pacht 90,00 €, Mitgliedsbeitrag Verein 20,00 €, Mit-gliedsbeitrag Landesverband 12,00 €, verschiedene Versicherun-gen ca. 25,00 €)

Was müssen Sie jetzt tun, um einen Kleingarten zu bekom-men?

Wenn Sie Interesse an einer Parzelle in der Schrebergarten-anlage „Inngartler“ haben, senden wir Ihnen gerne einen Auf-nahme- und Vormerkantrag zu. Bitte teilen Sie uns hierzu Ihre Adresse mit.

Schriftlich an: Gläser Heinrich, König – Otto – Str. 31, 83088 Kiefersfelden oder per E-mail an: heiner.gl@t-online.de)

Familien, Alleinerziehende mit Kindern und Rentner werden bevorzugt berücksichtigt.

## Schrebergartenverein „INNGARTLER“

Gartenparzelle zu vergeben

Info 0171/2700266



## Radfahrverein Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden e.V.

**DER POSITIVE TREND BEI DEN RADLERN VOM RADFAHRVEREIN  
EDELWEISS-CONCORDIA KIEFERSFELDEN SETZT SICH FORT**



Das Jahr 2008 ist schon wieder halbiert, man kann es nicht glauben und doch ist es so.

Beim Radfahrverein Edelweiß-Concordia ist die Saison in vollem Gange. Es wurden bisher drei Ausflüge durchgeführt. Zwei Ausflüge ins Nachbarland Tirol und ein Ausflug schon fast traditionell zu nennen, nach Nußdorf ins Waldfest.

Dass bei den Walkern dienstags und bei der Gymnastikstunde jeweils freitags die Teilnehmerzahlen immer sehr hoch sind, ist fast schon eine Selbstverständlichkeit.



Bei all unseren bisherigen Unternehmungen war eine sehr gute Beteiligung zu verzeichnen, ein erfreulicher Trend, der hoffentlich noch lange anhält.

Die Teilnehmerzahlen erfreuen und motivieren zugleich, so dass die organisatorischen Mühen vor den jeweiligen Veranstaltungen fast wieder vergessen sind.

Das Jahr 2008 meinte es bisher gut mit uns, es musste erst ein Ausflug wegen Schlechtwetter ausfallen.

Es beginnen bald die großen Schulferien, deshalb machen auch



wir eine Pause bei der Gymnastikstunde am Freitag. Wiederbeginn sollte am 19. September sein. Wir informieren Euch rechtzeitig. Bis zum großen zweitägigen Ausflug ins Drautal ist auch nicht mehr lange hin. Die bisher eingegangenen Reservierungen und bereits bezahlten Buchungen lassen uns hoffen, dass wir den Bus wieder voll bekommen. Die Fahrt findet vom 21. bis 22. Juli 2008 statt. In diesem Zusammenhang bitten wir aus organisatorischen Gründen (z.B. Zimmerreservierungen) um baldige verbindliche Zusagen.

Wir hoffen, dass die Saison weiterhin so gut „läuft“ und wünschen unseren Mitgliedern immer unfallfreie Radtouren und viel Spaß.

Es bedankt sich recht herzlich unser Sportwart Renate Wünsche und der Vorstand Robert Wünsche.



## VdK-Infos

In den Monaten Februar mit April 2008 fanden die üblichen Kaffeekränzchen statt und zwar trafen sich die VdK'ler im Gasthof Hotel Zur Post, Schauenwirt und Kieferbachstüberl. Die geselligen Treffen wurden von vielen Kameradinnen und Kameraden besucht. Geburtstag hatten in dieser Zeit Fr. Lampert, Hr. Hörich, Hr. Michler und Hr. Gradl. Sie alle wurden mit einem kleinen Präsent bedacht. Es waren sehr nette unterhaltsame Nachmittage.

Am Donnerstag, den 08.05.2008, startete der voll besetzte Bus zu seiner Frühlingstour ins Ahrntal in Südtirol. Die Mitglieder und Freunde wurden von der OV, Frau Herfurtner und Fahrer Gerd herzlich begrüßt. In Kufstein ging es auf die Autobahn und in rascher Fahrt Richtung Innsbruck-Brenner-Sterzing. Links und rechts der Straße begleiteten uns die noch Schnee bedeckten Berge. Frau Herfurtner erzählte uns vom Mai, dem Wonnemonat, der am meisten besungen wird.

An der Raststätte Trens legten wir unsere erste Pause ein. Dann ging es weiter, vorbei an Franzensfeste mit der mächtigen Festungsanlage aus den Jahren 1833-1838, bei der 455 Steinstufen zu überwinden sind, um das Ganze zu besichtigen. Nun verließen wir die Autostrada und es ging rein ins Pustertal, dem wir bis Bruneck folgten. Fahrer Gerd machte uns auf viele alte Burgen und Anlagen entlang der Strecke aufmerksam. Anschließend ging es ins Tauferer Tal, entlang des Ahrbaches mit den Orten Stegen-

Gais-Uttenheim-Sand in Taufers nach Luttach zum Krippenmuseum „Maranatha“. Auf 1.900 m<sup>2</sup> Fläche sahen wir Kunstwerke aus verschiedenen Ländern und die Entwicklung des Schnitzens im Ahrntal. Nach der Führung saßen wir gemütlich in der Stube beisammen und lauschten dargebotener Musik. Auch dem Bildhauergarten und der Maskenausstellung statteten wir einen Besuch ab. Unser Mittagessen nahmen wir in der „Almdiele“ ein. Danach war noch ein kleiner Spaziergang angesagt. Um 13.45 Uhr verließen wir den beliebten Urlaubsort. Unsere Ortsvorsitzende hatte nun ein passendes Gedicht für uns parat über das Wort „damatscht“, das wir auch wirklich waren nach all den gewonnenen Eindrücken. Auf der Bundesstraße ging es zurück bis zum Brenner. Hier besichtigten wir das so angepriesene „Outlet-Center“, von dem wir enttäuscht waren. Trotzdem, der Cappuccino schmeckte uns. Pünktlich verließen wir den Brenner und legten den Rest unserer Fahrstrecke auf der Autobahn zurück. Hilde Herfurtner verabschiedete sich, dankte dem Fahrer, allen Kameradinnen und Kameraden sowie Gästen und wünschte eine gute Zeit. Fahrer Gerd schloss sich den Wünschen an.

Ein weiteres Kaffeekränzchen fand am 05.06.2008 im Café Schneider statt. Hier ließen wir uns mit den guten Kuchen des Hauses verwöhnen. Kameradin, Frau Voss, feierte in den letzten Tagen ihren Geburtstag, wir alle wünschen ihr weiterhin das Beste.

## Was sonst noch interessiert

### 75 Jahre modern aus Tradition

#### NEUERÖFFNUNG DER MEDIZINISCHEN MASSAGEPRAXIS MÜHLBACHER

Mit dem Einstieg von Herbert Mühlbacher in die Praxis seines Vaters Alois geht der Familienbetrieb in der Kufsteinerstraße in eine neue Runde. Die Patienten werden in völlig umgestalteten Räumlichkeiten und mit einem um Traditionelle Chinesische Medizin und Wellness erweiterten Angebot empfangen.

Seit mehreren Monaten wurden die Praxisräume mit viel Eigenleistung auf den modernsten Stand gebracht und von Grund auf neu gestaltet. So werden Patienten und Gäste nun in hellen, freundlichen Räumen empfangen. Auch künstlerische Akzente tragen zu einer angenehmen Atmosphäre bei. „Besonders wichtig war mir auch, behindertengerechte Zugänge zu schaffen“, meint

Herbert Mühlbacher. Er hat langjährige Erfahrung in Orthopädie und Neurologie gesammelt und kehrt jetzt nach Kiefersfelden zurück, um mit seiner Schwester Helga zusammen im väterlichen Betrieb zu arbeiten.

Der Vater der beiden, der eine Kassenzulassung hat und immer noch therapeutisch tätig ist, stieg 1951 wiederum selbst in die Praxis seines Vaters ein. In seiner Zeit wurde der Betrieb zur ersten medizinischen Badeanstalt in Kiefersfelden. Besonderer Stolz der Familie ist noch heute, dass die Praxis damals um eine Sauna erweitert wurde.

Dabei scheint es irgendwie zur Familientradition zu gehören,

auf modernstem Stand zu sein. Für damalige Verhältnisse, völlig fortschrittlich, verfügte der Betrieb des Gründers Johann Mühlbacher schon im Jahr 1933 über sechs Wannenbäder und eine der ersten Zentralheizungen in der Gegend. „Zu ihm kamen die Kiefersfeldener Bürger zum Baden“, erzählt der Enkel heute. Neben medizinischen Wannenbädern und Massagen kam auch damals schon Elektrotherapie zum Einsatz. Mit ansteigenden Wärmebädern zur Krebsbehandlung nutzte Johann Mühlbacher damals revolutionäre Methoden. Und die waren auch nötig, nannte sich seine Aufgabe doch schlichtweg „Erhaltung der Volksgesundheit“. Und während unter Alois Mühlbacher dann neben dem Saunabetrieb noch Parafin-Packungen dazu kamen, bedient sich Herbert Mühlbacher heute Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Das Behandlungsspektrum umfasst nun neben den der klassischen Massage, Wirbelsäulentherapie nach Dorn, Rückenschule und Lymphdrainage auch Fußreflexzonenmassage und Akupressur. Mit Moxatherapie und Akupunktmassage können Energieflüsse an-

geregt und Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Ein besonderes Angebot ist die Bewegungstherapie „Qi Gong“, die durch die harmonische Vereinigung von Atmung, Bewegung und Entspannung das Körperbewusstsein stärken und so einen positiven Einfluss auf Erkrankungen und Alltagsschwierigkeiten haben kann. Die Wellnessangebote von Monika Fegl wie Aromamassage, Lomi Lomi Nui oder Ili Ili Wela, wobei mit heißen Steinen gearbeitet wird, runden das Angebot ab.

Weiterhin wird Helga Thrainer, die seit 1978 im väterlichen Betrieb tätig ist, medizinische Massagen und Fußpflege sowie chinesische Fußreflexzonenbehandlung anbieten. Bei all den Neuerungen über die Jahre blieb aber eines gleich: Verpflichtung zu qualitativer medizinischer Arbeit.

Zur Besichtigung der neu gestalteten Praxis findet am 19.07.08 von 13 bis 18 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ mit Sektempfang statt, zu dem alle Interessierten herzlich willkommen sind.



**Medizinische Massagepraxis**  
 Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin



*Herbert Mühlbacher*  
 Staatlich geprüfter Masseur  
 Med. Bademeister  
 Therapie für physikalische TCM  
 Traditionelle Chinesische Medizin

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92  
 praxis-muehlbacher@gmx.de

*Medizinische Fußpflegepraxis*  
*Helga Thrainer*



- medizinische Fußpflege
- chinesische Fußreflexzonen-therapie
- Massagen
- Termin nach Vereinbarung

Kufsteiner Str. 14 · 83088 Kiefersfelden · Tel. 08033/8292

## Selbsthilfegruppe zum Thema Syringomyelie

Bei einer Syringomyelie ist in der grauen Substanz des Rückenmarks ein meist länglicher, mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum (die Syrinx), der die graue Substanz verdrängt. Insbesondere im Rückenmarksbereich der Hals- und Brustwirbelsäule können sich mehrere oder auch nur ein Syrinx bilden. Unter Umständen damit einhergehend, in jedem Fall aber ursächlich ist eine Beeinträchtigung oder gar starke Behinderung der Zirkulation des Nervengewässers. Wenn sie von Syringomyelie betroffen sind und sich gern

mit Gleichbetroffenen austauschen wollen, sind sie in der neuen Selbsthilfegruppe herzlich willkommen.

Die Teilnehmer/-innen der neu gegründeten Selbsthilfegruppe treffen sich jeden 4. Samstag im Monat um 15.00 Uhr im Kindergarten Zaisering, Hauptstr. 9. Nächstes Treffen ist am Samstag, den 28. Juni. Auskunft bei der SeKoRo Tel. 08031 – 23 511 45. Willkommen sind alle Betroffenen und Angehörigen zum Thema. Bitte anmelden bei der SeKoRo. Die Teilnahme ist kostenfrei.

# Selbsthilfeinteressierte suchen sich

Die Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim – SeKoRo ist eine Kontakt-, Informations- und Koordinationsstelle für Selbsthilfe. Im Raum Rosenheim gibt es etwa 150 Selbsthilfegruppen zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Psychische Gesundheit, Soziales, Kinder und Familie. Die Gruppen treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Themen und Schwierigkeiten zu bereden und sich bei der Bewältigung dieser gegenseitig zu unterstützen. Dies stellt eine wesentliche Hilfe in unserem sozialen Hilfsnetz dar. Die Selbsthilfekontaktstelle unterstützt und begleitet Menschen bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen.

Für folgende Themen gibt es Interessierte zu einer Gruppen-gründung:

- Sexueller Missbrauch – Frauen ganz anonym
- Kinderlose Frauen
- Mobbing

- Junge Mütter und Väter mit Rheumatoider Arthritis – Wasserburg
- Leben mit Krebs für Frauen im fortgeschrittenen Stadium – Haag
- Alleinerziehende Männer
- Angehörige psychisch Kranker - Wasserburg

Wenn Sie von einem der Themen betroffen sind und Interesse am Besuch einer Gruppe haben, melden Sie sich bitte bei den Mitarbeiterinnen Frau Weinfurtner und Frau Woltmann der Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim - SeKoRo unter Tel. 08031 – 23 511 45 oder per E-Mail: selbsthilfekontaktstelle@diakonie-rosenheim.de.

Wir vermitteln die Kontakte und helfen beim Gruppenstart.

## Nussbaum für Kindergarten WBV pflanzt in Sankt Martin

Im Kindergarten Sankt Martin pflanzte die Waldbesitzervereinigung WBV Rosenheim-Bad Aibling einen Nussbaum. Hans Bürger-Schuster, Schriftführer der WBV suchte zusammen mit der Kindergartenleitung einen geeigneten Standort. Die Kinderschar informierte er über den Walnussbaum, verteilte vorab schon seine Früchte und pflanzte den Baum in gebührendem Abstand zu einer Zwetschge. Die Pflanzaktion unterstützte die Raiffeisenbank Oberaudorf, die durch Vorstand Anton Wendlinger vertreten wurde. al

Ein Nussbaum wurde im Areal des Kindergarten Sankt Martin im Beisein der Kinderschar sowie der Kindergärtnerinnen von der Waldbesitzervereinigung gesetzt. Mit dabei Vorstand Anton Wendlinger von der Raiffeisenbank Oberaudorf, die den Setzling gestiftet hatte.

Foto: Lotter



### Bambinetta feierte 1. Geburtstag

Bürgermeister Rinner und Geschäftsstellenleiter Stürner gratulierten neben zahlreichen anderen Kunden dem Kinder Secondhand Bambinetta zum 1. Geburtstag.

In den Geschäftsräumen in der Thierseestrasse 22 a und 26 wurde mit Kaffee, Kuchen und zahlreichen Sonderangeboten gefeiert. Große Attraktionen an diesem Tag waren auch Kinderschminken, Evi Zaglacher mit Kaffee, Tee, feiner Schokolade und Marmelade sowie Firma Ambiente- Stilvolles Wohnen und kreatives Schenken aus Rosenheim und Kinderfotos mit Firma Inntal-Folien.

**Bambinetta**

Mineta's Second-Hand  
für Kinder und noch mehr...

#### Öffnungszeiten:

Montag 14.30 - 17.30 Uhr und Mittwoch 9.00 - 11.30 Uhr  
zusätzlich jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

#### Adresse:

Thierseestr. 26 - 83088 Kiefersfelden  
Tel. 0 80 33 - 60 96 83



### NEU

Ab Ende August  
führen wir auch  
Naturino und  
Primiggi  
Kinderschuhe  
- Neuware -

# Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

## „Das Flüstern der Schatten“



Paul hat sich in die Einsamkeit einer Insel vor Hongkong zurückgezogen. Nur hier kann er die Erinnerungen an seinen mit acht Jahren verstorbenen Sohn vor dem Lärm der Welt schützen. Als sein einziger Freund, der Kommissar Zhang, einen offiziell für gelöst erklärten Mordfall aufrollt, lässt Paul sich widerstrebend in den ungleichen Kampf gegen die chinesische Obrigkeit hineinziehen. Im Angesicht extremer Gefahr öffnet sich ihm ein Pfad zurück ins Leben.

**Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte und ein Kriminalfall, der in die Abgründe des modernen China führt.**

## „Die Furtwänglers“



Schon lange zählen die Furtwänglers zu den schillerndsten Familien in Deutschland. Sie waren Bauern und Bildungsbürger, Archäologen und Philologen, Künstler und Bohemiens. Eberhard Straub, bekannter Biograph und Publizist, schildert Geschichte und Bedeutung dieser deutschen Familie und lässt dabei eine bürgerliche Welt wieder auferstehen, die es so

nicht mehr gibt.

**Von Adolf bis Maria Furtwängler verbindet sie alle der Drang nach schöpferischem Selbstaussdruck in Kunst und Kultur.**

## „Eine unbequeme Wahrheit“

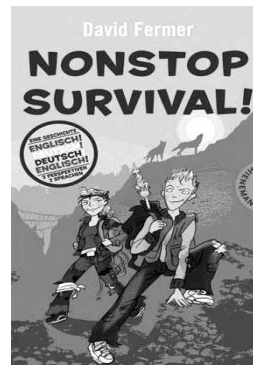


Wir befinden uns inmitten einer ernst zu nehmenden Klimakrise. Dass dieser Prozess nur langsam voranschreitet, ist ein Trugschluss – die unbequeme Wahrheit ist, dass alles sehr viel schneller geschieht, als wir wahrhaben wollen.

Wenn wir nicht endlich handeln, werden die Konsequenzen verheerend sein. Seltene Tierarten wie der Eisbär sterben aus. Millionen von Menschen werden aufgrund von Überschwemmungen und heftigen Stürmen obdachlos.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Wir haben sowohl das Wissen als auch die Möglichkeit, die Klimakrise noch rechtzeitig in den Griff zu bekommen.

## „Nonstop Survival“



I will survive! From Glasgow to the Scottish: Fran and her friends from the local youth club aren't used to living in the wilderness. But when one of the boys from the German group has a canoeing accident, Fran is the first to jump in after him!

Überlebenstraining in der

Wildnis – das klingt nach Abenteuer pur! Timo fährt mit seiner Klasse nach Schottland. Blöd nur, wenn man schon beim ersten Wildwasserausflug baden geht und ausgerechnet von einem Mädchen gerettet werden muss...

## „Mit Oma ist jetzt alles anders“



Pauline hat die beste Oma der Welt. Sie ist mutig, lieb und schnell. Sie zeigt Pauline die schönen Dinge. Und beschützt sie vor den gemeinen. Aber dann muss Oma ins Krankenhaus. Mit Blaulicht und ganz schnell. Seitdem sitzt Oma nur da und schweigt. Doch Pauline lässt sich ihre Oma nicht so einfach wegnehmen!

**Eine sensible Geschichte, die Kindern einen Weg aus der eigenen Hilflosigkeit zeigt, wenn Großeltern plötzlich zum Pflegefall werden.**

## „Der Roman vom weissen Ritter Tirant lo Blanc“



Dieser legendäre Roman, erstmals veröffentlicht 1490 in Valencia, gilt als Vorläufer des modernen Romans. Ein prachtvolles Panoptikum seiner Zeit: Ritterkampf, Ehrenkodex, abenteuerliche Reise und sinnlich erlebte Liebe.

Das farbenfrohe Hörspiel von Radio Bremen mit Astrid Meyerfeldt als Erzählerin setzt

der literarischen Utopie des Weißen Ritters als Retter der Christenheit ein akustisches Denkmal.

**Eine Schatztruhe des Vergnügens (Cervantes)  
2 CDs mit Booklet, Laufzeit 160 min.**

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

# Klassentreffen des Jahrgangs 1938 der Volksschule Kiefersfelden

Seit 35 Jahren treffen sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kiefersfelden regelmäßig alle fünf Jahre. Diesmal schon zum 8. Mal. Dass die Personenzahl von Treffen zu Treffen geringer wird ist verständlich. Nicht nur Tod, sondern auch Krankheit lässt die Teilnehmerzahl schrumpfen. Vor 60 Jahren, als Mädchen und Buben noch gemeinsam in einer Klasse unterrichtet wurden, waren es teilweise mehr als 50 Schülerinnen und Schüler. In der jetzigen Zeit kaum denkbar. Trotzdem haben alle ihren Weg gemacht.

Die heute 70-jährigen Schülerinnen und Schüler haben sich vormittags im Hotel „Gruberhof“ getroffen. Die Begrüßung erfolgte durch den Initiator Hans Obwieser, der jeder Schülerin eine Rose überreichte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen war ein Besuch der viel zu früh von uns gegangenen Schülerinnen und Schüler am Bergfriedhof vorgesehen. Eine heilige Messe wurde schon vor drei Wochen für alle verstorbenen Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in der Pfarrkirche zelebriert. Der Männergesangsverein aus Kiefersfelden verlieh der Messe einen festlichen Rahmen, wofür wir uns hier, an dieser Stelle, nochmals recht herzlich bedanken.

Das herrliche Wetter ließ es zu, einen weiteren Spaziergang zum und um den Hechtsee zu unternehmen. Der Hechtsee war für uns Schüler vor 60 Jahren der einzige See in unmittelbarer Nähe und so wurden auch hier schöne Erinnerungen wach. Z.B. der Sprung ins Wasser mit dem Kopf oder den Füßen voraus aus ca. 3 m Höhe, vom „Engeisto“, einem Felsvorsprung, von dem noch heute jeder schwärmt, denn der Grund des Sees war hier nie erreichbar, somit gab es auch keine Verletzten.

Zwischenstation am Hechtsee war die Einkehr im „See-Café“.

Um 18.00 Uhr kam es zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotel „Zur Post“. Auch ohne Musik hatte die Unterhaltung hohen Stellenwert und so konnte sich der Theo an so manchen Streich von sich und anderen erinnern und zum Besten geben. Als man ihn fragte ob er einen Computer habe, gab er zur Antwort: „Ich habe meine Festplatte im Kopf und kann alles ohne Strom und Mausclick jederzeit abrufen“!

So war es auch, denn der Theo entwickelte sich zum Alleinunterhalter, zur Freude aller Anwesenden.

Enttäuscht war unsere Renate aus Nürnberg, über die aus dem Ort stammenden, fehlenden fünf Schülerinnen und Schüler, sie bezeichnete sie einfach als Windbeutel (im fränkischen Feiglinge).

Wir konnten sie beruhigen, denn sicher ist der eine oder andere aus einem wichtigen Grund ferngeblieben.

Unser Hans Obwieser, der wie alle fünf Jahre das Treffen organisierte, bedankte sich bei den Teilnehmern für das hervorragende Gelingen des Schülertreffens, besonders bei den Personen, die weder Kosten noch den weiten Weg scheuten, kamen sie doch unter anderem von Düsseldorf, Nürnberg und Stuttgart.

Gegen 22.00 Uhr fiel die Verabschiedung jedem sichtlich schwer, und jeder erklärte, er freue sich schon heute auf das nächste Wiedersehen in Kiefersfelden.

Zu dem Klassenfoto noch eine kurze Anmerkung: Das Foto entstand vor dem Hotel „Zur Post“, auf dem Bild fehlen: der Fotograf Klaus sowie die am frühen Nachmittag abgereisten, Peter und Gottfried.



## Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe  
Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, In Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



# Erfolgreiches Geschäftsjahr

## DREI AUSZEICHNUNGEN UND VIER PROZENT DIVIDENDE VERTRETERVERSAMMLUNG DER RAIFFEISENBANK OBERAUDORF

Als mehrfach ausgezeichnet, solider und verlässlicher Finanzpartner, der weiter Selbständigkeit behauptet, so präsentierte sich die Raiffeisenbank Oberaudorf bei der Vertreterversammlung im „Gruberhof-Stadl“ in Kiefersfelden.

Bei der letzten Vertreterversammlung der Wahlperiode 2005-2008 gingen in ihren Berichten Vorstand und Aufsichtsrat detailliert auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss 2007 ein. Vorstandsvorsitzender Dieter Schönleben informierte in seinem Rechenschaftsbericht über die allgemeine Wirtschaftslage, die auch bei der Raiffeisenbank Oberaudorf mit ihren Filialen in Kiefersfelden und Flintsbach eine positive Geschäftsentwicklung brachte. Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit 104.635.490 Euro ab. Der Jahresüberschuss konnte auf 291.835 Euro gesteigert werden. Nach Einstellung in Ergebnisrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 68.671 Euro. Die Vertreterversammlung griff den Vorschlag des Vorstandes auf und beschloss die Auszahlung von vier Prozent Dividende auf Geschäftsguthaben der Mitglieder. Im Vorjahr betrug die Dividende noch 3,75 Prozent. Durch veränderte Personalpolitik, so der Vorstandsvorsitzende, soll in der Filiale Flintsbach neuer Aufschwung erlangt werden. Sehr erfreulich nannte Dieter Schönleben die mehrfache überregionale Auszeichnung seiner Raiffeisenbank Oberaudorf. So konnte von der Deutschen-Zentral-Genossenschaftsbank eine Anerkennung für optimale Kundenberatung bei Bonus-Zertifikaten erlangt werden. Die Union-Investment-Gesellschaft verlieh den Bundespreis 2007 und Prokurist Thomas Kayser wurde vom Bundesverband der Raiffeisenbanken als bester Vermögensberater ausgezeichnet. All diese positiven Personalverdienste, so Vorstand Schönleben, brachten die sehr zufriedenstellende Geschäftsentwicklung sowie fortschrittliche Kundenbetreuung. Nicht zuletzt die Quintessenz daraus der erfreu-

liche Anstieg der Mitglieder sowie Kunden. Einstimmig stellte die Vertreterversammlung den Jahresabschluss 2007 und die Verwendung des Bilanzgewinnes fest. Aufsichtsratsvorsitzender Johann Widmesser gab den Bericht des Aufsichtsrates und informierte über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung. Der neu gewählte Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Erwin Rinner, sprach an die Versammlung ein Grußwort und ließ anschließend über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat abstimmen. Wegen Ablauf der Wahlperiode wurde der seit 1987 zum Aufsichtsrat zählende Karl Liegl aus Flintsbach erneut in das Gremium gewählt.

Für die Wahlen zur Vertreterversammlung der Wahlperiode 2009 bis 2012 nominierte die Vertreterversammlung Martin Kurz für Kiefersfelden, Rudolf Birking für Flintsbach sowie Christian Aicher für Oberaudorf in den Wahlausschuss. Hinzu kommen Ferdinand Maier und Dieter Schönleben aus den Reihen von Aufsichtsrat und Vorstand. Informationen zu den Vertreterwahlen sind in den Geschäftsstellen zu erlangen. Von der Versammlung gewünscht wurde noch die Aufnahme des jeweiligen Vorjahresergebnisses in die Kurzfassung des Jahresabschlusses.

Sehr zufrieden mit der Geschäftsentwicklung ihrer Raiffeisenbank Oberaudorf, Vorstand und Aufsichtsrat v.l. Dieter Schönleben, Anton Wendlinger, Karl Liegl, Johann Widmesser, Hubert Fuchs und Ferdinand Maier.

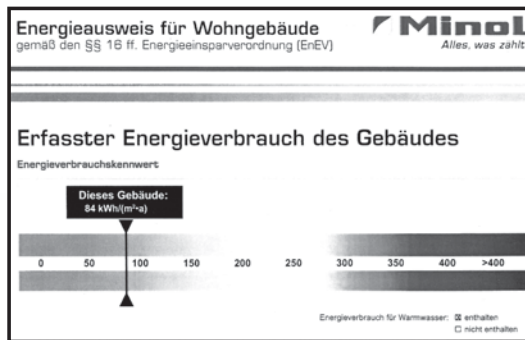
Foto: Lotter



## Kiefersfelden: 3-Zimmerwohnung zu vermieten!

- 3-Zimmerwohnung (Dachgeschoß) in ruhiger, zentraler Lage, ohne Balkon
- zu vermieten ab 01.11.2008
- 60 qm, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmer, Bad, Küche
- Kellerraum
- 350,00 € Kaltmiete zzgl. 70,00 € Nebenkosten
- Stellplatz für Pkw
- Energieausweis für Wohngebäude gem. den §§ 16 ff. Energiesparverordnung liegt vor.

Tel. 0151/16654282 ab 19.00 Uhr



### Fahrzeiten:

jeweils Dienstag und Donnerstag vom 01.07. bis 12.10.2008

Abfahrt	10.45	10.47	10.50	10.52	10.53	10.55	11.00	11.05	11.10	11.15	on 11.20	ab 11.22	ab 11.25	ab 11.32	11.55	11.57	11.58
Hotel Keindl, Niederaudorf																	
Ferienwohnanlage Brunnstein, Sudelfeldstr. 4																	
Ferienwohnanlage Oberaudorf, Bad Trissl Str. 44																	
Hoheck Bergbahn Talstation Sommerrodelbahn																	
Rathaus, Kaiser-Reich Info Oberaudorf																	
Hotel Wilder Kaiser, Naunspitzstr. 1																	
Innschiff Anlegestelle Oberaudorf																	
Mühlbach Feuerwehrhaus																	
Freizeitbad Innsola Kiefersfelden																	
Bahnhof Kiefersfelden																	
Innschiff - Fähre - Blaahaus - Kiefersfelden																	
Freizeitbad Innsola Kiefersfelden																	
Wasserrad Gießenbachklamm (zur Schopperalm)																	
Mühlbach Feuerwehrhaus																	
Rathaus, Kaiser-Reich Info Oberaudorf																	
Hoheck Bergbahn Talstation Sommerrodelbahn																	

### Fahrpreise:

Der Bus kann sowohl von Gästen als auch von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Gäste fahren bei Vorlage einer gültigen Gästekarte/Schnuppergutscheinheit kostenlos.

Es gilt: **GÄSTEKARTE = FAHRKARTE**

Alle anderen Fahrgäste bezahlen **pro Fahrt 1,50 € (Kinder -50 €)**, egal wo Sie einsteigen und wie lange die Fahrt dauert.

Es gibt keine Zeit- und Mehrfachfahrkarten.

Gruppen ab 5 Personen bitte Voranmeldung bei Taxi Pfeiffer.

Tel. 08033/2169.

Die Überfahrt mit der Innfähre kostet 1,- €.

Fahrtpreis Bummelzug

(hin- und zurück bis Innschiff)

Hödnerhof - Ebbs, bzw. Kulfstein

Hödnerhof - Kaisertalaufstieg

2,- €

1,- €

